



BEDIENUNGSANLEITUNG STÜCKHOLZANLAGE



Neo-HV 20-60

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I: Technische Daten	5	8 Info Menü	24
1 Abmessungen	5	8.1 Überblick	25
2 Bestimmungsgemäße Verwendung	5	8.2 Fernleitungspumpe	25
3 Raumheizungs-Jahres-Emissionen	5	8.3 Externer Heizkreis	25
4 Qualität des Brennstoffes	5	8.4 Heizkreise	25
4.1 Scheitholz	5	8.5 Boiler	26
4.2 Unzulässige Brennstoffe	5	8.6 Differenzregler	26
4.3 Brenndauer	6	8.7 Kessel	26
5 Ausführung des Heizraumes	6	8.8 Puffer	26
6 Ausführung des Brennstofflagerraumes	6	8.9 Fremdwärme	27
7 Ausführung der Heizungskreisläufe	6	8.10 Verlauf	27
8 Pufferspeicher	6	8.11 Zähler	27
9 Rücklaufanhebung	6	8.12 Seriennummer	27
10 Rauchrohr - Kaminanschlüsse	7	8.13 Störung	27
11 Elektrische Anschlusswerte	7	9 Handbetrieb	28
12 Schallemissionen	7	10 Einstellungsmenü	31
		10.1 Kunde	31
Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen	8	10.2 Installateur	31
1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	8	10.3 Service	31
1.1 Instruktionspflicht, betriebsfremde Personen, Kinder	8	10.4 Setup	31
1.2 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber	8	11 Kundeneinstellungen	34
2 Restrisiken	8	11.1 Boilerregelung	34
3 Maßnahmen bei Gefahr	9	11.2 Heizkreisregelung	34
3.1 Zu wenig Wärmeabnahme bei gefülltem Füllraum und erfolgter Zündung	9	11.3 Allgemeine Einstellungen	36
3.2 Nach Stromausfall	9	11.4 Parameterliste Kundeneinstellungen	37
3.3 Undichtheit im Wasserkreislaufsystem	9	12 Installateureinstellungen	40
3.4 Undichtheit der Anlage (Rauchgasaustritt)	9	12.1 Parametrierung der Heizkreise und Boiler	40
		12.2 Parameter A - Heizkreise	40
Kapitel III: Bedienung	10	12.3 Parameter B - Boiler	43
1 Übersicht der Anlagenkomponenten	10	12.4 Parameter C - Puffer	45
1.1 Arbeitsfunktionen	10	12.5 Parameter D - Allgemein	49
2 Vor der Inbetriebnahme	11	12.6 Parameter E-Sprachen	52
2.1 Kontrollen vor Inbetriebnahme	11	12.7 Parameter G - Differenzregelung	53
2.2 Start der Inbetriebnahme	11	13 Optionale Fernbedienungen	56
2.3 Erstmaliges Starten der Anlage	11	13.1 Digitale Fernbedienung FR40	56
3 Einheizen	12	13.2 Digitale Fernbedienung FR35	56
3.1 Holz einlegen	12	13.3 Analoge Fernbedienung FR25	57
3.2 Zündvorgang	16	Kapitel IV: Reinigung	58
3.3 Brennstoff nachlegen	18	1 Wartungsvertrag	58
3.4 Lagerung, Trocknung, Heizwert	19	2 Reinigungsintervalle	59
4 Bedieneinheit	20	2.1 Reinigung bei Hinweisen an der Bedieneinheit	60
4.1 Home-Anzeige	20	2.2 Jährliche Reinigung	61
4.2 Touch-Screen	20	2.3 Entleeren der Aschelade	63
4.3 Ansicht Standard-Menü	21	3 Entsorgungshinweise	63
5 Betriebsarten	22	3.1 Entsorgung der Asche	63
6 Zustandsanzeigen der Anlage	22	3.2 Entsorgung der Verschleiß- und Ersatzteile	63
7 Rauchgasmessung	24	3.3 Entsorgung von Anlagenkomponenten	63
		Kapitel V: Störungsbehebung	64
		1 Informations- und Störungsanzeige	64
		2 Aufrufen der Fehlerliste	64
		3 Quittieren und Beseitigen einer Störung	64
		3.1 Nr. 2 Achtung Übertemperatur STB gefallen	64
		3.2 Nr. 21 Lambdasonde Info	65

3.3	Schwegängige Fülltür und Turbulatoren	65
3.4	Verteeren des Wärmetauschers	66
4	Ausfall der BCE	66
Anhang		67
Konformitätserklärung		68



Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für ein innovatives Qualitätsprodukt aus unserem Haus entschieden. Das Produkt der Hargassner Ges mbH ist am neuesten Stand der Technik gefertigt. Wir freuen uns über Ihre Entscheidung und garantieren Ihnen, ein zuverlässiges Qualitätsprodukt als ihr Eigen betrachten zu können.

Bedenken Sie, dass selbst das beste Produkt nur bei richtiger und fachkundiger Installation, Inbetriebnahme und Wartung optimal funktionieren kann.

Hilfestellung geben die beigelegten Dokumente. Um die Wirtschaftlichkeit und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, beachten sie maßgeblich die beigelegte Anleitung. Sie vermeiden dadurch hohe Reparaturkosten und lange Ausfallzeiten.

Diese Anleitung soll es Ihnen erleichtern, das Produkt kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise, um das Produkt

- sicher
- sachgerecht
- umweltschonend
- wirtschaftlich zu betreiben

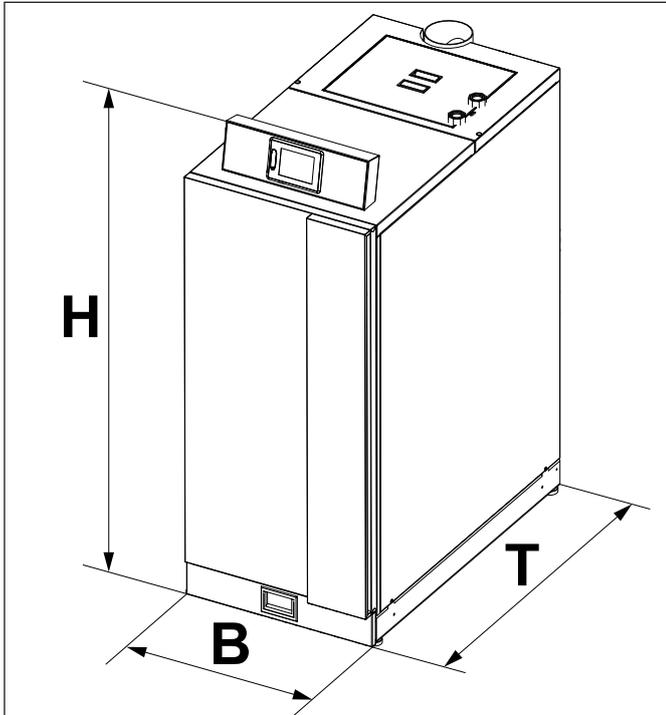
Die Beachtung der Anleitung hilft:

- Gefahren zu vermeiden
- Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren
- Die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer des Produkts zu erhöhen

Halten Sie die Anleitung verfügbar.

Kapitel I: Technische Daten

1 Abmessungen



Bezeichnung	Benennung	Neo-HV 20-30	Neo-HV 40-60	Ein- heit
B	Gesamtbreite	660	740	mm
T	Gesamttiefe	1310	1370	mm
H	Gesamthöhe (mit Rücklaufan- hebegruppe)	1665 (1810)	1725 (1930)	mm
	Gesamtgewicht	695	754	kg

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Holzfeuerungsanlage ist nur zum Erwärmen von Wasser bestimmt. Es dürfen für diese Anlage nur die von der Hargassner Ges mbH als zulässig definierten Brennstoffe verwendet werden. Die Anlage nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Störungen umgehend beseitigen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Anleitungen und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsvorschriften.

3 Raumheizungs-Jahres-Emissionen

Kohlenmonoxid	< 700 mg/m ³
Stickstoffoxid	< 200 mg/m ³
Gasförmige organische Verbindungen	< 30 mg/m ³
Staub	< 60 mg/m ³

Raumheizungs-Jahres-Emissionen bei 10 % Restsauerstoff im trockenen Rauchgas

4 Qualität des Brennstoffes

Nur Brennstoffe gemäß **EN ISO 17225-5** verwenden

i HINWEIS

Nur von der Hargassner Ges mbH freigegebene bzw. zugelassene Brennstoffe verwenden.

Neue Brennstoffe und Durchführbarkeit von der Hargassner Ges mbH prüfen und freigeben lassen.

4.1 Scheitholz

- Scheitholz gemäß **EN ISO 17225-5 Brennstoffklasse A1 und A2**
 - Mit einer Länge von max. 55 cm
 - Normung Deutschland: Brennstoffklasse Nr. 4 (§3 der 1. BimSchV i.d.g.F.)
- Trocknungsgrad: lufttrocken
 - Mindestens 1 Jahr getrocknet und Wassergehalt < 25 %
- Unbehandeltes Restholz von holzverarbeitenden Betrieben

4.2 Unzulässige Brennstoffe

- Brennstoff mit einem Wassergehalt > 25 %
 - Bildung von Schwitzwasser
 - Erhöhte Korrosion in der Anlage
- Sägespäne, Schleifstaub
- Pellets, Fein- und Mittelhackgut (< G100)
- Papier, Karton (ausgenommen eine kleine Menge zum Anheizen)
- Imprägniertes und behandeltes Holz z. B.: Bahnschwellen, Spanplatten
- Stein- oder Braunkohle, Koks
- Müll, Kunststoffe und nicht naturbelassene Materialien

4.3 Brenndauer

- Angaben bezogen auf unteren Heizwert, Volllast und einer Abbrandperiode
- Abhängig von der Einlegeart und dem Feuchtegehalt etc

Typ	Buche	Fichte	Energieinhalt - Buche (einer Brennstofffüllung)
Neo-HV 20	ca. 8 h	ca. 6 h	ca. 168 kWh
Neo-HV 30	ca. 6 h	ca. 5 h	ca. 168 kWh
Neo-HV 40	ca. 6 h	ca. 4,5 h	ca. 217 kWh
Neo-HV 50	ca. 4,5 h	ca. 3,5 h	ca. 217 kWh
Neo-HV 60	ca. 4 h	ca. 3 h	ca. 217 kWh

5 Ausführung des Heizraumes

Heizräume entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen.

⇒ Siehe „Belüftung des Heizraumes“ in der Montageanleitung

- Die Lufteintrittsöffnungen der Anlage frei halten
- Keine leicht entzündlichen Materialien lagern
- Brandsichere, ebene und feste Boden- bzw. Deckenbeschaffenheit
- Heizraum frostsicher ausführen
- Heizungshauptschalter entsprechend den Bestimmungen von einer Elektrofachkraft richtig anschließen lassen (je nach Bauvorschriften)
- Feuerlöscher
- Maximale Umgebungstemperatur 40 °C

6 Ausführung des Brennstofflagerraumes

Brennstofflagerräume entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen.

7 Ausführung der Heizungskreisläufe

Die richtige Ausführung der Heizungskreisläufe ist für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage wichtig.

⇒ Siehe Heizungsschemen

Die Auslegung der Speicher, Pumpen, und Mischer der Heizungskreisläufe erfolgt entsprechend den geltenden Normen durch den Installateur.

8 Pufferspeicher

Zur Wärmeabgabe der Anlage ist ein Pufferspeicher zwingend anzuschließen.

⇒ Siehe „Hydraulische Installationen“ in der Montageanleitung

Pufferspeicher in Liter				
Holzart	Neo HV 20-30 minimal	Neo HV 20-30 optimal	Neo HV 40-60 minimal	Neo HV 40-60 optimal
Weichholz	1500	2000	2000	2600
Mischholz	2000	2600	2600	3000
Hartholz	2600	3000	3000	4000

9 Rücklaufanhebung

Ist die Temperatur des Heizwasserrücklaufs in die Anlage unter der in den Parametern festgelegten Temperatur, erfolgt eine Beimischung des Heizwasservorlaufes. Der Einsatz einer Rücklaufanhebung zum Betreiben der Anlage ist vorgeschrieben.

⇒ Siehe „Rücklaufanhebung“ in der Montageanleitung

10 Rauchrohr - Kaminanschlüsse

Benennung	Einheit	Neo-HV 20	Neo-HV 30	Neo-HV 40	Neo-HV 50	Neo-HV 60
Nennwärmeleistung	kW	25,4	30	40	49	60
Rauchgastemperatur	°C	170	180	170	180	190
CO ₂	%	14				
Abgas-Massenstrom	kg/Sek	0,0146	0,0176	0,0234	0,0286	0,0349
Notwendiger Förderdruck	Pa	2				
Max. Kaminzugbegrenzung	Pa	20				
Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	150				

11 Elektrische Anschlusswerte

⇒ Siehe Elektrohandbuch

Elektrische Energie	Leistungsdaten	Einheit
Betriebsspannung	230	V ± 5 %
Frequenz	50	Hz ± 5%
Vorsicherung	13	A
Leistungsaufnahme ¹	32 - 81	W

1.) Ermittelt nach den Prüfanforderungen der EN 303-5 ohne Pumpe

- Der elektrische Anschluss darf nur nach beiliegendem Elektrohandbuch und von einem befugten Fachmann lt. VDE oder ÖVE vorgenommen werden
- Max. Vorsicherung **13 A** (C-Charakteristik)
- Phasenrichtigen Netzanschluss **L** und **N**
- Potentialausgleich anschließen
- Zur Verdrahtung nur Kabel mit flexiblen Adern und Aderendhülsen verwenden

12 Schallemissionen

Schallleistungspegel	Wert	Einheit
L _{WA}	54	dB(A)

Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen

1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

1.1 Instruktionspflicht, betriebsfremde Personen, Kinder



GEFAHR

Lebensgefahr

Tod, Verletzungen, Beschädigungen durch unsachgemäße Tätigkeit von nicht berechtigten Personen

- Sicherheitshinweise an der Anlage und in der Bedienungsanleitung beachten.
- Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen.
- Arbeiten an der Anlage nur durch qualifiziertes und geschultes Personal.
- Anlagenführungsverantwortung festlegen.
- Betriebsfremde, nicht berechnigte Personen von der Anlage und dem Lagerraum fernhalten.
- Keine Weitergabe der Zutritts-codes für die Steuerung.
- Gesetzlich zulässiges Mindestalter des Personals beachten.
- Verbotsschild am Heizraum und beim Lagerraum positionieren.

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

Arbeiten an hydraulischen Einrichtungen dürfen nur von Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau vorgenommen werden.

1.2 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

- Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten
- Kontrollen vor der Inbetriebnahme durchführen
 - ⇒ „Kontrollen vor Inbetriebnahme“, p. 11
- Kontrollen vor dem Einschalten durchführen
 - ⇒ „Erstmaliges Starten der Anlage“, p. 11

2 Restrisiken

Bei bestimmungsgemäßer und fachgerechter Verwendung der Anlage sind folgende Restrisiken besonders zu beachten:



GEFAHR

Verbrennungsgefahr

Verbrennungen durch heiße Oberflächen oder heiße Asche

- Vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten die Anlage stillsetzen und abkühlen lassen.
- Bei eingeschalteter Anlage nicht in die Anlage greifen.
- Hitzebeständige Sicherheitshandschuhe tragen. Asche im Aschebehälter speichert die Hitze.
- Keine heiße Asche in die Mülltonne geben.
- Heiße Asche nur in verschleißbaren, nicht brennbaren Gefäßen lagern.



GEFAHR

Verbrühungsgefahr

Verbrühungen durch herausspritzendes heißes Wasser

- Alle Leitungen, Schläuche und Verbindungen regelmäßig auf Dichtheit und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen.
- Beschädigungen umgehend beseitigen.
- Vor Wartungsarbeiten am Wasserkreislaufsystem die Anlage drucklos schalten.
- Überprüfen, ob alle Ventile in der richtigen Stellung stehen.



GEFAHR

Verpuffungsgefahr, Explosionsgefahr, Brandgefahr

Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Restgasen (CO)

- Brennraumtür oder Fülltür vorsichtig zuerst einen kleinen Spalt öffnen.
- Körper und Gesicht von der Brennraumtür oder Fülltür weghalten.
- Brennraumtür oder Fülltür nicht während oder unmittelbar nach einem Stromausfall öffnen, da sich die Gefahr einer Verpuffung dadurch erhöht.
- Brennraumtür während des Heizbetriebes nicht öffnen.

Beschädigungen durch geöffnete Fülltür oder Brennraumtür

- Fülltür oder Brennraumtür nach der Füllmengenkontrolle oder nach dem Nachlegen sofort schließen. Flammen können die Bedieneinheit beschädigen.

⚠ GEFAHR**Lebensgefahr****Tod, Verletzungen durch Berühren von spannungsführenden Klemmen bei Arbeiten an Steuerungen**

- Hauptanschlussklemmen stehen auch bei ausgeschalteter Anlage unter Spannung.
- Hinweisschilder beachten.
- Vor Arbeiten an der Steuerung mit Spannungsprüfgerät auf Spannungsfreiheit prüfen.

⚠ GEFAHR**Vergiftungsgefahr, Erstickungsgefahr****Tod, Vergiftung, Erstickung durch Abgase im Heizraum oder im Gebäude**

- Türen und Dichtungen der Anlage auf Dichtheit prüfen.
- Beim Verbrennen von behandeltem Holz (Farben, Lacke, Imprägnierungen) entsteht giftige Asche. Haut- und Augenkontakt vermeiden.

⚠ WARNUNG**Verletzungsgefahr, Sachschaden****Verletzungen, Beschädigung durch unvorhersehbare Betriebszustände**

- Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaltern und Motoren. Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurz (maximal 2 Sekunden).
- Handbetrieb darf nur von qualifiziertem und geschultem Personal durchgeführt werden.

- Nach dem Wiedereinschalten der Stromzufuhr startet die Steuerung und überwacht die Rauchgastemperatur
 - Steigt die Rauchgastemperatur
 - Anlage brennt und steuert die Wärmeabgabe
 - Sinkt die Rauchgastemperatur
 - Feuer in der Anlage erloschen

⇒ „Zündvorgang“, p. 16

3.3 Undichtheit im Wasserkreislaufsystem

Bei ungenügendem Wasserdruck erfolgt zu wenig Wärmeabgabe des Kessels an die Heizkreise und den Puffer.

- Gefahr des Überhitzens des Kessels
 - Anlage nicht mehr einheizen
 - Dichtheit herstellen
 - Wasserdruck prüfen

3.4 Undichtheit der Anlage (Rauchgasaustritt)

- Anlage nicht mehr einheizen
- Dichtungen der Türen und der Reinigungsdeckel prüfen und erneuern lassen

3 Maßnahmen bei Gefahr

Die Funktionsweise des Stückholzkessels ermöglicht keine Notabschaltung nach gezündetem Brennmaterial.

3.1 Zu wenig Wärmeabnahme bei gefülltem Füllraum und erfolgter Zündung

Die Steuerung des Kessels regelt die Wärmeabgabe und die Kesselleistung.

Ist der Puffer gefüllt und es kann keine Wärmeabgabe an die Heizkreise (hohe Außentemperatur, geschlossene Ventile an den Heizkörpern) oder an den Boiler erfolgen, überhitzt der Kessel und die Sicherheitsfunktionen lösen aus.

- Möglichkeit zum Abführen der Wärme
 - Boiler entleeren (Warmwasser aufdrehen)
 - Heizkörperventile öffnen
 - Fenster öffnen

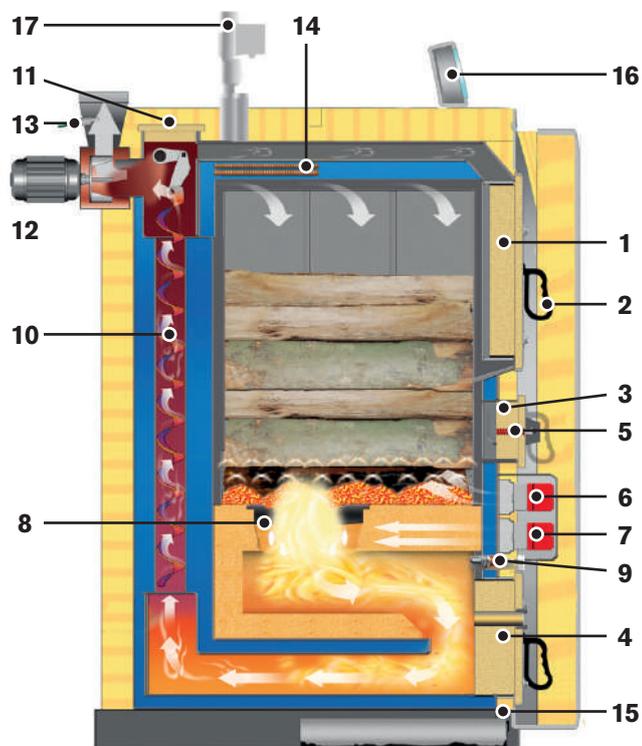
3.2 Nach Stromausfall

Während eines Stromausfalls die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.

- Gefahr des Verpuffens

Kapitel III: Bedienung

1 Übersicht der Anlagenkomponenten



Die Anlage besteht aus dem Brennraum und dem Wärmetauscher. Der Rauchgassaugzug und die Luftklappen regulieren die Luft zur Verbrennung. Die Lambdasonde überwacht das Rauchgas. Die eingebauten Fühler überwachen die Temperaturen der Anlage und des Rauchgases. Die Turbulatoren reinigen über ein Gestänge beim Öffnen der Fülltür den Wärmetauscher. Die anfallende Asche wird in der Aschelade gesammelt und kann noch ausreichend abkühlen. Das Zünden kann wahlweise über eine automatische Zündung oder manuell erfolgen. Die Abgase werden durch den Rauchgassaugzug in den Kamin befördert.

1.1 Arbeitsfunktionen

- Zünden und Verbrennen des Brennstoffes
- Steuerung der Wärmeübertragung an das Heizwassersystem
- Abtransport der Rauchgase

Pos.	Benennung
1	Fülltür
2	Verkleidungstür mit Türkontaktschalter
3	Zündtür
4	Brennraumtür
5	Zündung
6	Luftmengen-Stellmotor für Primärluft
7	Luftmengen-Stellmotor für Sekundärluft
8	Schamott
9	Lambdasonde
10	Turbulatoren
11	Reinigungsdeckel
12	Rauchgassaugzug
13	Rauchgasfühler
14	Thermische Ablaufsicherung
15	Aschelade
16	Bedieneinheit
17	Rücklaufanhebung

2 Vor der Inbetriebnahme

GEFAHR

Verletzungsgefahr

Verletzung, Beschädigung durch unvorhersehbare Betriebszustände

- Einschalten oder Erstinbetriebnahme nur durch Hargassner Ges mbH oder geschultes Fachpersonal.

GEFAHR

Lebensgefahr, Sachschaden

Tod, Verletzung oder Beschädigung durch fehlende, defekte oder überbrückte Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile

- Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile sorgfältig auf einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion prüfen.
- Sicherheitseinrichtungen nicht überbrücken.
- Bei Funktionsstörung oder Defekt unverzüglich Reparaturmaßnahmen durchführen.
- Ort, Lage und Funktion der Sicherheitseinrichtungen müssen bekannt sein.

2.1 Kontrollen vor Inbetriebnahme

- Bauseitige Sicherheit und Installationen
- Montage der Anlage
- Prüfung aller anzubringender Komponenten
 - Auf festen Sitz, Funktionstüchtigkeit, Drehrichtung der Motoren etc.
 - Auf korrekte Lage der Brennraumauskleidung achten

2.2 Start der Inbetriebnahme

Nach fachgerechter Installation sowie der Kontrolle aller vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen kann die Inbetriebnahme nach der Inbetriebnahme-Checkliste im Kontrollbuch vorgenommen werden.

HINWEIS

Die Inbetriebnahme muss von einem Techniker mit Werksinbetriebnahmezertifikat durchgeführt werden. Das ausgefüllte Inbetriebnahme- und Übergabeprotokoll ist mit der Kommissionsnummer binnen 30 Tagen nach der Inbetriebnahme an die Hargassner Ges mbH zu senden, sonst erlischt der Garantieanspruch. Die Durchschrift verbleibt im Kontrollbuch.

2.2.1 Kundenunterweisung

- Wartungs- und Reinigungsintervalle erklären
- Kontrollen vor jedem Befüllvorgang erklären
- Bedienen und Störungsbehebung erklären
- Anheizen und Nachlegen erklären

2.3 Erstmaliges Starten der Anlage

Nach abgeschlossener Inbetriebnahme kann die Anlage erstmalig gestartet werden.

- Auf Betriebsart **Auto** oder **Boiler** schalten
- Anlage mit Brennstoff füllen
- Brennstoff anzünden
- Türen schließen
- Je nach Einstellung zündet die Anlage
 - Vollautomatisch bei Bedarfsanforderung
 - Manuell mit elektrischer Zündung
 - Manuell (Feuerzeug oder Streichholz)

2.3.1 Überprüfungen vor dem Einschalten

- Wasserdruck im Heizsystem (Anlage, Heizkreise, Puffer etc.) prüfen
- Funktionsfähigkeit der thermischen Ablaufsicherung prüfen
- Anzeige am Display beachten (Störmeldung, Kesselzustand)
- Störmeldungen beheben

Testen des Saugzugs

Beim Öffnen der Verkleidungstür wird der Saugzug zum Absaugen möglicher Schwelgase automatisch gestartet.

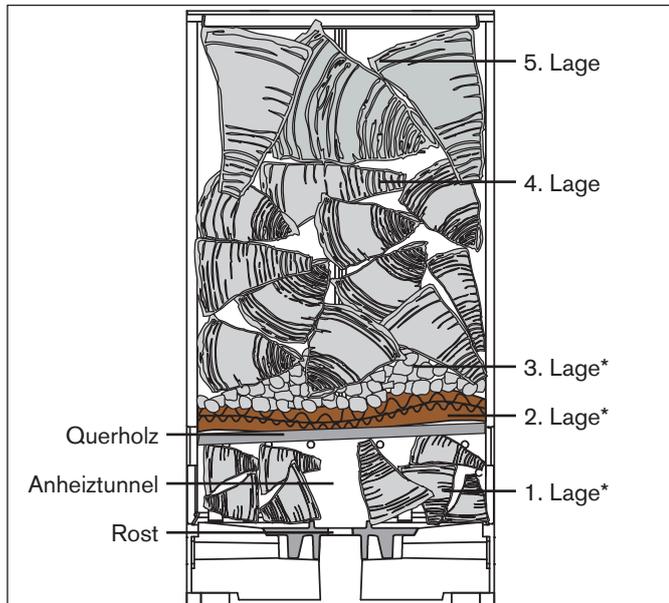
- Der Saugzug läuft, solange die Verkleidungstür geöffnet ist

3 Einheizen

3.1 Holz einlegen

Das Einlegen der Holzzscheite in den Brennraum ist ein wesentlicher Faktor für einen optimierten Verbrennungsprozess.

3.1.1 Schichten des Holzes im Füllraum



Nr. 1-3 Bestandteile des Anheizmoduls

1. Lage: Kleine Scheite

Erste Lage aus kleinen bis mittleren Scheiten.

→ Nicht direkt über die Rostöffnung legen
Querhölzer über die erste Lage legen.

2. Lage: Papier- / Kartonschicht

Breitflächig zerknülltes Papier oder Karton über die Querhölzer legen.

→ Empfehlung: Anzündhilfen platzieren

3. Lage: Kleine Scheite

Eine Lage kleine bis mittlere Scheite.

→ Mit der Rinde nach außen oder oben einlegen

4. Lage: Mittlere Scheite

Füllraum mit großen Scheiten füllen.

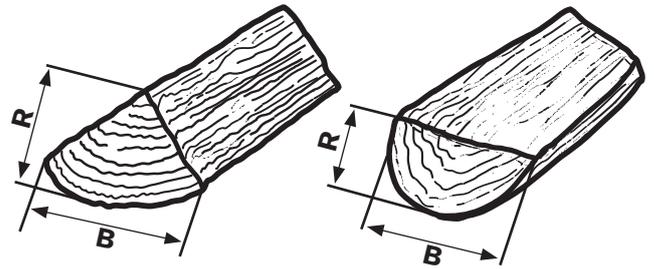
→ Füllmenge je nach Wärmebedarf

5. Lage: Grobes Stückholz

Nur im oberen Bereich grobes Stückholz einlegen.

3.1.2 Holzgröße

Für einen optimalen und gleichmäßigen Abbrand auf die Größe der Holzzscheite achten.



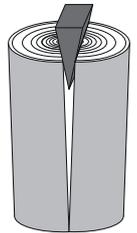
Kürzel	Kleine Scheite	Mittlere Scheite
B	6-8 cm	8-12 cm
R	2-5 cm	6-8 cm

→ Rundhölzer mindestens einmal spalten

Scheitlänge ca. 50 cm

Empfohlen: 50 - 55 cm

Maximale Länge: 55 cm

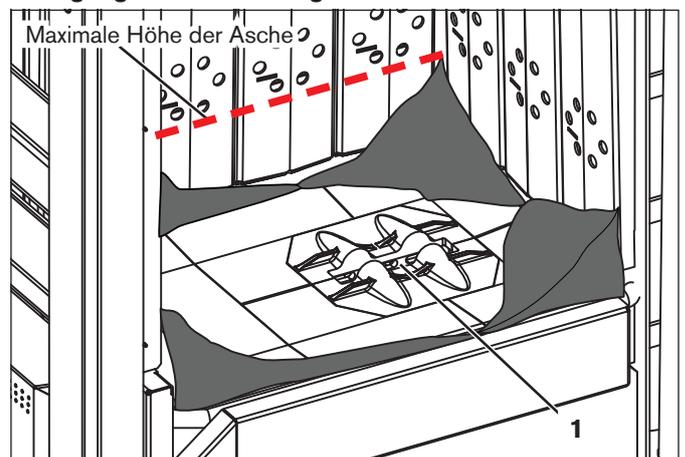


3.1.3 Anheizmodul

Das Anheizmodul dient dazu, ein zuverlässiges Anfeuern bei geringstmöglichen Emissionswerten zu gewährleisten.

→ Damit die Betriebstemperatur schnellstmöglich erreicht wird, nur sehr trockenes Weichholz für das Anheizmodul verwenden

Reinigung der Rostöffnung



Den Füllraum vor jeder Befüllung mit dem Ascheschieber reinigen

→ Den Boden mit einer dünnen Schicht Asche bedeckt halten

Rostöffnung (1) reinigen

→ Die Durchbrandöffnung muss frei sein

Erste Lage



- Erste Schicht aus kleinen bis mittleren Scheiten legen
 - In der Rostmitte den Anheiztunnel frei lassen
 - Die Scheite sollen hinten am Füllraum anliegen
- Zwei kleine Holzscheite (ca. 2 x 2 cm) quer, mit mindestens 5 cm Abstand zum Rand, über die ersten legen

Zweite Lage



- Zerknülltes Papier oder Karton im gesamten Füllraum verteilen
Empfehlung: Anzündhilfen im Füllraum platzieren.

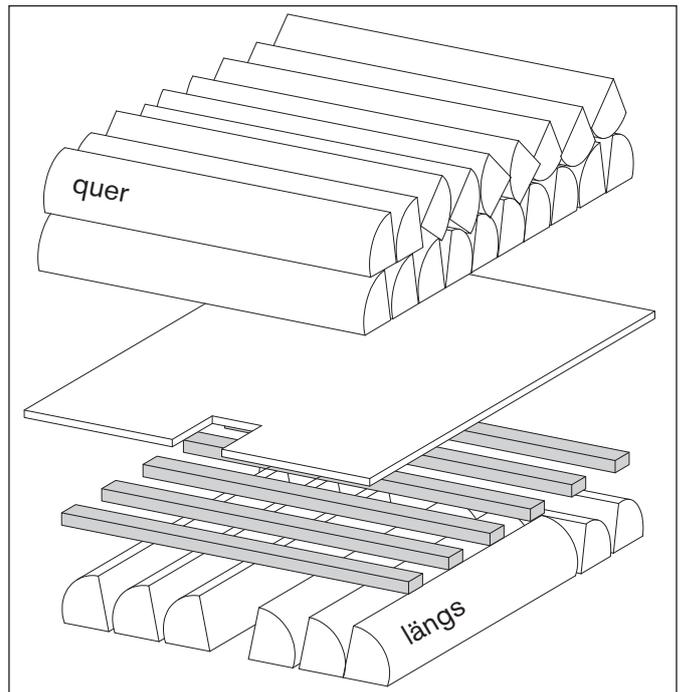
Dritte Lage



- Eine Schicht kleine bis mittlere Holzscheite auf das Papier legen
 - Rinde nach außen oder oben richten und die Scheite sollten sich nicht verkeilen

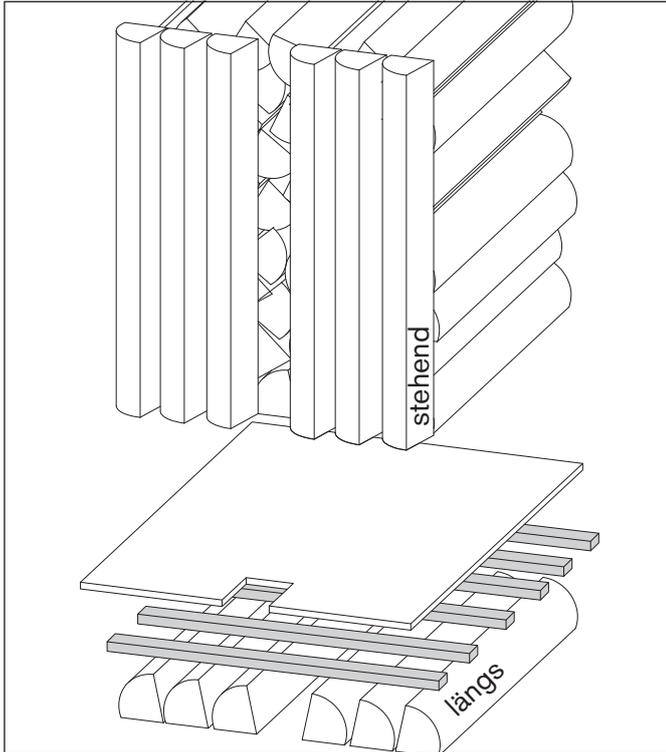
3.1.4 Einlegen von kurzen Scheiten

Scheitlänge ca. 33 cm



- Erste Lage:
 - Hinten quer einlegen (mittig)
 - Vorne längs schichten
 - Anheiztunnel freilassen
 - Querhölzer über Scheiter
- Zweite Lage:
 - Papier / Karton einlegen
- Dritte Lage:
 - Quer einlegen (mittig)

Scheitlänge ca. 37-40 cm



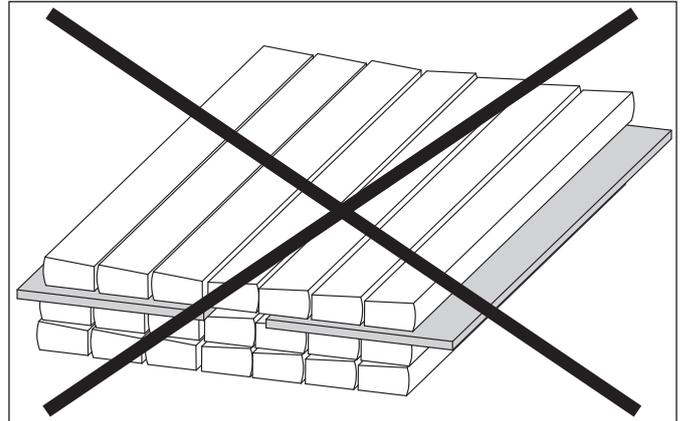
- Erste Lage:
 - Der Länge nach und hinten anliegend einlegen
→ Anheitzunnel freilassen
 - Querhölzer über Scheiter
- Zweite Lage:
 - Papier / Karton einlegen
- Dritte Lage:
 - Der Länge nach und hinten anliegend einlegen
 - Vorne stehend

3.1.5 Falsches Einlegen

Viele Hohlräume



Zu eng gelegtes Holz



Anheitzunnel mit Papier verstopft

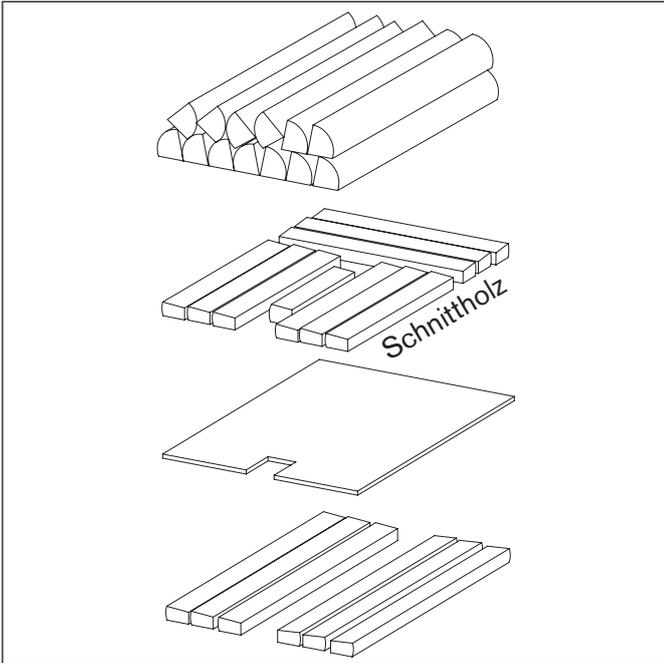


→ Falsch eingelegtes Brennmaterial kann zu erhöhten Emissionen beim Start und während der Verbrennung führen

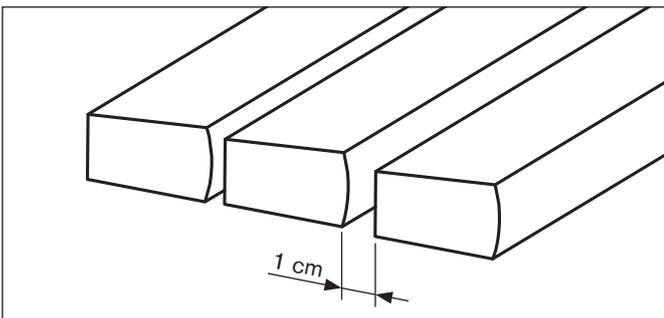
3.1.6 Weitere Brennstoffe

→ Andere Brennstoffarten dürfen nur in Rücksprache mit der Hargassner Ges mbH verwendet werden. Der Stückholzkessel ist nach EN 303-5 nur mit Stückholz geprüft.

Schnittholz

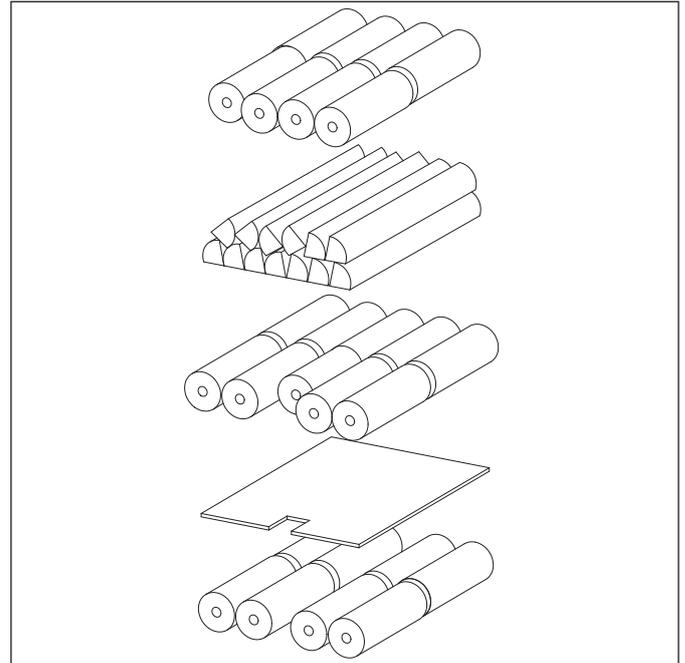


- Erste Lage:
 - Der Länge nach und hinten anliegend einlegen
 - Anheiztunnel frei lassen



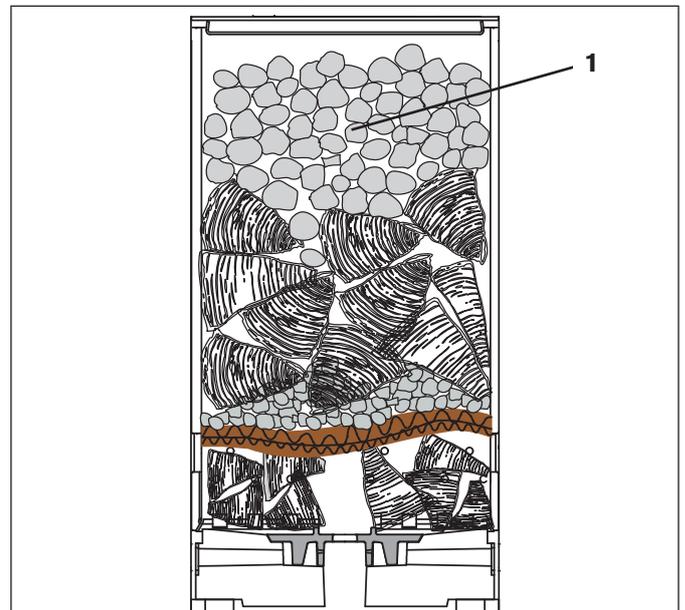
- Zwischen den Hölzern 1 cm Abstand lassen
- Querhölzer über die Scheite legen
- Zweite Lage:
 - Papier / Karton einlegen
- Dritte Lage:
 - Quer einlegen (mittig)

Briketts



- Briketts nur in Kombination mit Holzscheiten verwenden
- Erste Lage:
 - Briketts der Länge nach und hinten anliegend einlegen
 - Anheiztunnel frei lassen
- Zweite Lage:
 - Papier / Karton einlegen
- Dritte Lage:
 - Holzscheite und Briketts der Länge nach und hinten anliegend einlegen

Kleinmaterial (Grobhackgut)



- Grobhackgut, kleinstückiges Material oder Tischlereiabfälle (1) nur oberhalb von mindestens drei Lagen Stückholz einfüllen
- Je kleiner das beigemengte Material desto weniger beimischen

⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigung der Anlage und des Wärmetauschers durch Versotten (Verteeren)

- Kein Kleinmaterial in der untersten Lage verwenden.
- Kleinmaterial nur mit Anheizmodul verbrennen.
- Maximal 15 % Kleinmaterial als Brennstoff verwenden.

3.2 Zündvorgang

⚠ GEFAHR

Explosionsgefahr

Verletzungen, Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen durch falsches Zündmaterial

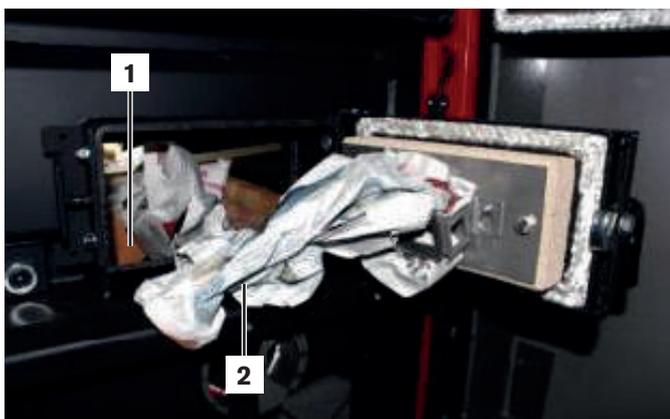
- Kein Benzin, Terpentin oder Ähnliches als Anheizhilfe verwenden.
- Papier und Karton als Anheizhilfe verwenden.

i HINWEIS

Bei gefülltem Puffer keine Zündung durchführen, da die Wärme der Anlage nicht abgegeben werden kann. Gefahr der Überhitzung besteht.

Temperatur des Puffers und Pufferbefüllgrad an der Anzeige kontrollieren.

- Vor jeder Zündung sicherstellen:
 - Frischluftzufuhr im Raum gewährleisten
 - Verbrennungsrückstände auf dem Rost entfernen
→ Die Kohle vom vorherigen Abbrand im Füllraum lassen
 - Ascheraum kontrollieren



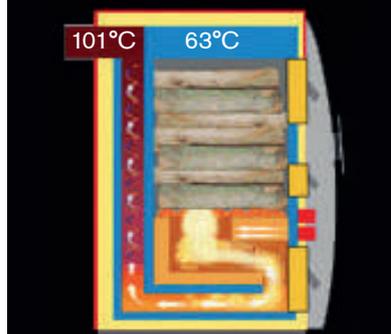
- Kontrollieren, ob eine freie Öffnung bis zum Anheiztunnel (1) führt
- Papier (2) vorne rund um die freie Anheizöffnung einlegen, damit das Papier im Zündkorb auch das Papier im Füllraum zünden kann
- Das seitlich eingelegte Papier auf den Karton legen, damit auch der Karton entzündet

3.2.1 Manuelles Anzünden



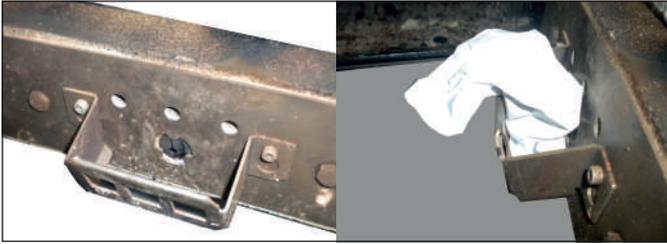
- Anheizmodul vorbereiten
⇒ „Anheizmodul“, p. 12
- Füllraum je nach Wärmebedarf mit Brennmaterial füllen
⇒ „Füllmenge Brennstoff“, p. 18
- Fülltür fest verschließen
- Zündtür öffnen
- Mit Feuerzeug oder Streichholz das Papier des Anheiztunnels anzünden
- Zündtür einen Spalt geöffnet lassen bis die Rauchgastemperatur ca. 100 °C erreicht
→ Kesselzustand **Anheizen**

KESSEL: Anheizen



- Zündtür schließen
- Verkleidungstür schließen
→ Steuerung regelt automatisch den Verbrennungsprozess

3.2.2 Manuelles Anzünden mit elektrischer Zündung



- Anheizmodul vorbereiten
 - ⇒ „Anheizmodul“, p. 12
- Füllraum je nach Wärmebedarf mit Brennmaterial füllen
 - ⇒ „Füllmenge Brennstoff“, p. 18
- Fülltür fest verschließen
- Papier in den Anzündkorb der Zündtür stopfen
 - Darauf achten, dass eine Verbindung mit dem Anheizmodul entsteht
- Fülltür, Brennraamtür und Zündtür fest verschließen
- Verkleidungstür schließen
- Taste **Zündung**  drücken
 - Steuerung zündet die Zündspule
- Steuerung regelt automatisch den Verbrennungsprozess

3.2.3 Automatische elektrische Zündung bei Wärmebedarfsanforderung

Achtung: Das Papier in der Anlage kann mit Restglut zünden, bevor die automatische Zündung einschaltet.

→ Glut mit Ascheschieber entfernen

Die automatische Zündung bei Bedarfsanforderung ist nur möglich, wenn der Installateurparameter (Nr. D1 **autom. Zünden**) auf **Ja** gesetzt wurde.

- Anheizmodul vorbereiten
 - ⇒ „Anheizmodul“, p. 12
 - Füllraum je nach Wärmebedarf mit Brennmaterial füllen
 - ⇒ „Füllmenge Brennstoff“, p. 18
 - Fülltür fest verschließen
 - Papier in den Anzündkorb der Zündtür stopfen
 - Darauf achten, dass eine Verbindung mit dem Anheizmodul entsteht
 - Fülltür, Brennraamtür und Zündtür fest verschließen
 - Verkleidungstür schließen
 - Betriebsart **Auto**  oder **Boiler**  einstellen
- Zündung startet, wenn seitens des Pufferspeichers eine Wärmebedarfsanforderung anliegt.
- Steuerung aktiviert die Zündspule und zündet das Papier
 - Verbrennungsprozess startet automatisch

Beispiel:

- Pufferfühler oben: 65 °C
- Heizkreis Soll: 66 °C
- Mehr Wärmebedarf als im Puffer gespeichert
- Zündung wird gestartet

3.2.4 Elektrischen Zündvorgang unterbrechen

- Taste **Zündung unterbrechen**  drücken
 - Steuerung unterbricht den Zündvorgang (elektrisch manuell / automatisch)
- Kessel geht in den Zustand **Zündung warten**

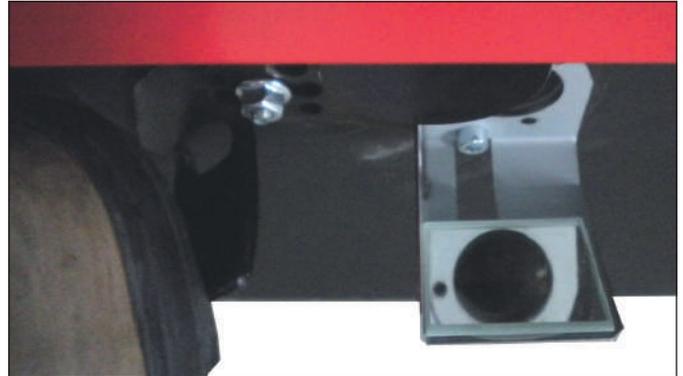
3.2.5 Flammenkontrolle

ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigungen durch Ansaugen von Falschluff

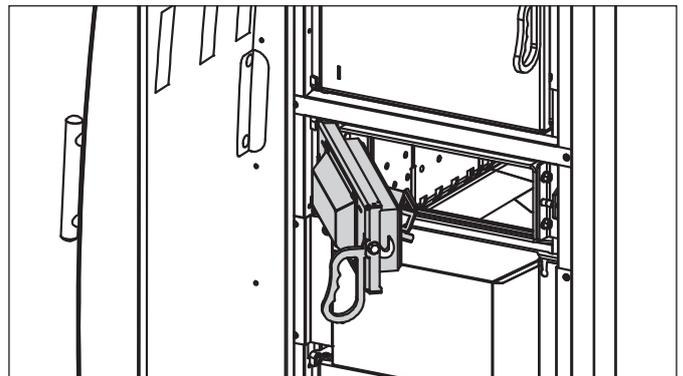
- Fülltür oder Brennraamtür während des Anheizvorganges oder des Verbrennungsvorganges nicht öffnen
- Kontrolle nur durch das Schauglas in der Brennraamtür.



→ Für die Flammenkontrolle das Schauglas der Brennraamtür verwenden

- Mit dem Fuß den Spiegel drehen

3.2.6 Abbrandkontrolle



→ Eine Abbrandkontrolle nur über die Aschetür durchführen

→ Fülltür geschlossen halten

- Aschetür nur für kurze Zeit öffnen

→ Unkontrollierter Verbrennungsprozess

3.3 Brennstoff nachlegen

⚠ GEFAHR

Brandgefahr, Verpuffungsgefahr, Sachschaden

Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Restgasen (CO)

- Fülltür vorsichtig zuerst einen kleinen Spalt öffnen.
- Körper und Gesicht von der Fülltür weghalten.

Verbrennungen durch heiße Oberflächen

- Beim Arbeiten am Kessel Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

Beschädigung der Anlage durch Überhitzen

- Auf richtiges Nachlegen achten.
- Nachlegen, nachdem die Anlage in den Zustand Ausbrand oder Restwärme wechselt.
- Nicht während des Zustandes Leistungsbrand nachlegen.

3.3.1 Füllmenge Brennstoff

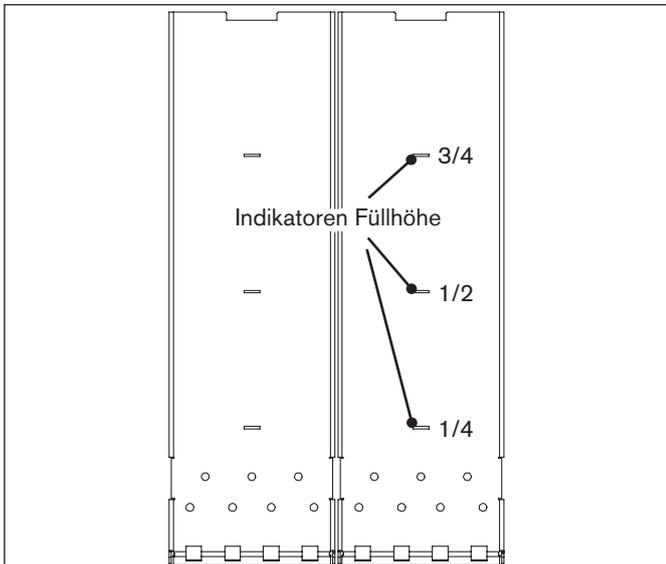
⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigung der Anlage durch Überhitzung

- Die Nachfüllmenge im Sommer ohne Heizung dem aktuellen Pufferfüllgrad, der Puffergröße und der Holzart anpassen.

Füllmenge im Winter (Heizsaison)



→ Indikatoren für die Füllhöhe an den seitlichen Füllraumpaneelen

Füllgrad Puffer mit 3000 l	Zündung	max. Füllmenge Brennstoff
< 25 %	manuell	100 % des Füllraumes füllen
	automatisch	100 % des Füllraumes füllen
25 - 50 %	manuell	3/4 des Füllraumes füllen
	automatisch	100 % des Füllraumes füllen
50 - 75 %	keine manuelle Zündung durchführen	nicht nachfüllen
	automatisch	1/2 des Füllraumes füllen
> 75 %	keine manuelle Zündung durchführen	nicht nachfüllen
	automatisch	1/4 des Füllraumes füllen

3.3.2 Nachlegen bei vorhandenem Glutstock

- Verkleidungstür öffnen
- Zündtür langsam öffnen und auf vorhandenen Glutstock kontrollieren
- Fülltür öffnen
- Brennmaterial je nach Wärmebedarf nachfüllen
- Alle Türen schließen (Füll-, Zünd- und Brennraumtür).
- Verkleidungstür schließen
- Steuerung erkennt den Vorgang des Nachlegens

i HINWEIS

Beim Zustand Aus der Anlage, die Verkleidungstür geöffnet lassen, bis die Anlage in den Zustand Anheizen wechselt.

- Fortsetzen des Verbrennungsvorganges
- Die Steuerung erfolgt nach dem eingestellten Programm

3.3.3 Nachlegen bei erloschenem Glutstock

- Reinigen des Füllraumes
- ⇒ „Reinigungsintervalle“, p. 59
- Nachlegen

3.3.4 Hohlbrand

Sinkt die Rauchgastemperatur im Zustand **Leistungsbrand** über einen längeren Zeitraum (ca. 30 Minuten) unter den Sollwert (Ist < Soll), oder wird der Sauerstoff-Sollwert (Ist > Soll) nicht erreicht, muss die Anlage auf Hohlbrand kontrolliert werden.

- ❑ Fülltür vorsichtig und langsam öffnen
- ❑ Entstandenen Hohlbrand mit dem Schürhaken entfernen

Entstehung / Vermeidung von Hohlbrand

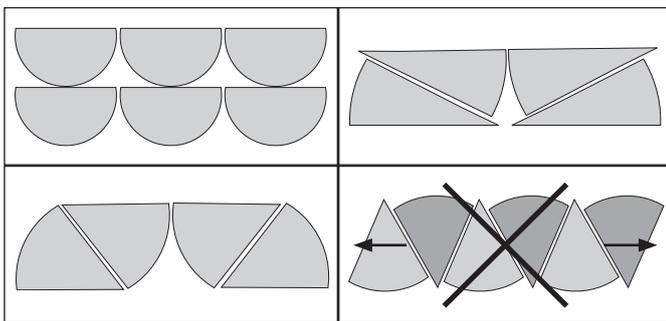
Kann das Brennmaterial während des Abbrands nicht nach unten nachrutschen bildet sich eine Brücke (Hohlbrand).

Folgen von häufigem Hohlbrand:

- Verteeren des Kessels
- Kürzere Reinigungsintervalle

Vermeidung von Hohlbrand:

- Darauf achten, dass das Brennmaterial im Füllraum nachrutschen kann, Keilwirkung vermeiden



- Keine zu langen Scheite verwenden
- Runde Seite der Scheite nach unten

3.4 Lagerung, Trocknung, Heizwert

Die Qualität des Brennstoffes ist wichtig für den Wirkungsgrad und die Langlebigkeit der Anlage.

Der Wassergehalt der Holzscheite sollte unter 20 % liegen (lufttrocken).

Ein höherer Wassergehalt erhöht die Korrosion in der Anlage.

- Brennstoff an gut durchlüfteten und witterungsgeschützten Orten lagern

Dauer der Trocknung von gespaltenen Holzscheiten

Erreichen des luftgetrockneten Zustandes (< 20 %)

Holzart	Trocknungsdauer
Pappel, Fichte	1 Jahr
Linde, Erle, Birke	1,5 Jahre
Buche, Esche, Obstbäume	2 Jahre
Eiche	2,5 Jahre

Trocknung von ungespaltenem Holz (Rundlinge) mindestens 2 Monate länger als gespaltene Scheite.

4 Bedieneinheit

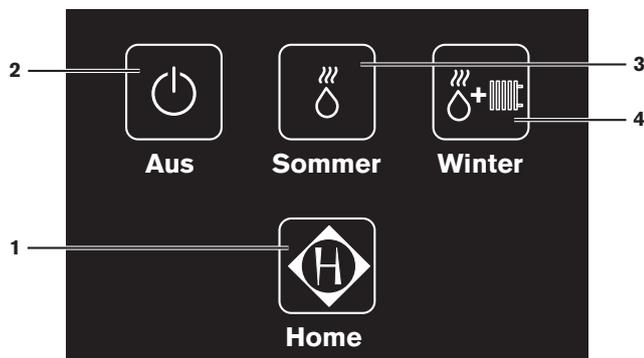
GEFÄHR

Verletzungsgefahr

Verletzung, Beschädigung der Anlage durch unvorhersehbare Betriebszustände

- Bedienung der Steuerung nur von entsprechend geschulten Personen.
- Zugriff auf Funktionen der Steuerung sind durch Codes geschützt. Codes dürfen nicht an Unbefugte weitergegeben werden.

4.1 Home-Anzeige



Pos	Benennung	Funktion
1	Standard-Menü	Wechseln von Anzeige Home zum Standard-Menü
2	Betriebsart Aus	Schnellwahltaste für Betriebsart Aus
3	Betriebsart Sommer	Schnellwahltaste für Betriebsart Sommer (Boilerbetrieb)
4	Betriebsart Winter	Schnellwahltaste für Betriebsart Winter (Automatik)

→ Nach Ablauf der im Setup-Parameter **Nr. 02 Display-Einstellungen Home** eingestellten Zeit wechselt die Steuerung automatisch in die Home-Ansicht

4.2 Touch-Screen

Die Bedieneinheit ist als Touch-Screen ausgeführt.

→ Bedienung mit Fingerdruck auf das Display

Blättern zwischen den Menüs mit  

Zurück zum vorherigen Verzweigungsmenü mit  **Standard**

Zurück zum Standard-Menü mit  **Standard** (eventuell 2 Mal drücken)

Aktivieren der Betriebsart mit Wahltafter  **Funktion**

Eingabefeld durch Drücken auf das Feld aktivieren

→ Darstellung der Werte in Rot

Ändern der aktiv gewählten Werte mit  

→ Werte blinken rot

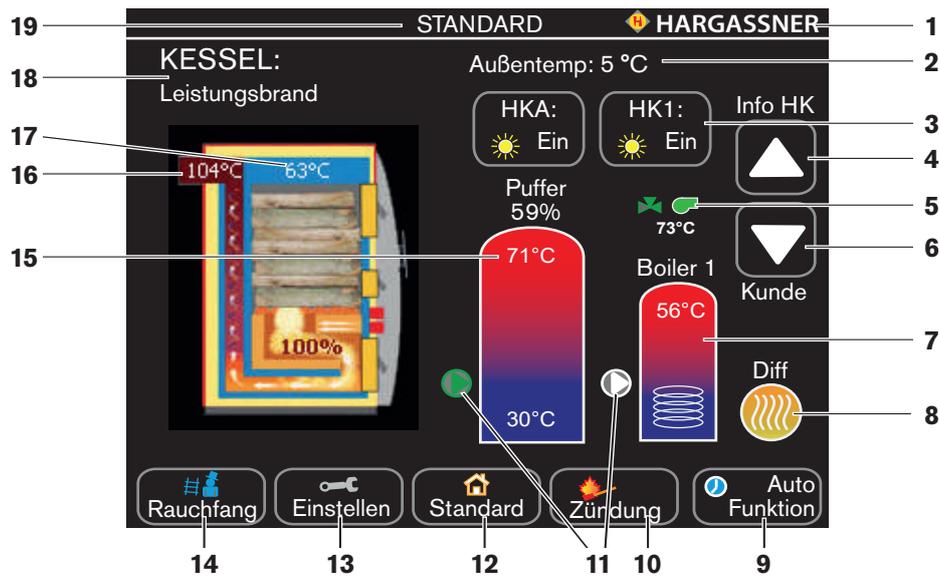
→ Schaltflächen blinken grün

Bestätigung und Speichern von Änderungen mit 

Direktsprünge zu den Kundenparametern durch Drücken auf die jeweilige Grafik im Standard-Menü

Mehr Informationen zur aktuellen Seite mit 

4.3 Ansicht Standard-Menü



Pos.	Benennung	Funktion
1	Hargassner-Logo	Durch Drücken auf das Logo erscheinen die Anlagendaten.
2	Anzeige der Außentemperatur	Außentemperatur gemessen beim Außenfühler.
3	Zustandsanzeige der Heizkreise	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus - Heizkreise ausgeschaltet ▪ ☀ Sonne - Heizkreis im Tagesmodus ▪ 🌙 Mond - Heizkreis im Absenkmodus ▪ ❄ Frost - Heizkreise im Frostschutzmodus
4	Info	▲ Wechseln in das Info-Menü.
5	Fremdwärmekeessel (Pellet-Kessel)	Zustandsanzeige Fremdwärmekeessel (wenn vorhanden) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grün: Fremdwärmekeessel freigegeben ▪ Weiß: Fremdwärmekeessel gesperrt
6	Kunde	▼ Wechseln in die Kundeneinstellungen.
7	Temperaturanzeige des Boilers	Anzeige der aktuellen Wassertemperatur im Boiler.
8	Differenzregler	Durch Drücken auf das Symbol wird auf die Info-Seite der Differenzregelung gewechselt.
9	Funktion	Auswahl der Betriebsart des Kessels.
10	Zündung	Elektrische Zündung starten oder unterbrechen.
11	Pumpe	Betriebsart der Pumpe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grün: Pumpe läuft ▪ Weiß: Pumpe steht
12	Standard	Anzeige des Standard-Menüs. Von jedem Menü aus kann direkt in das Standard-Menü gewechselt werden. Nach 10 Minuten ohne Eingabe am Display erfolgt die automatische Umschaltung in das Standard-Menü.
13	Einstellen	Wechseln zu den Menüs der Kunden-, Installateur- und Serviceeinstellungen und zum Setup der Steuerung.
14	Rauchfangkehrer (Kaminkehrer)	Durch Drücken der Rauchfangkehrer-Taste wird ein spezieller Kesselzustand zur Rauchgasmessung gestartet.
15	Temperaturanzeigen im Pufferspeicher Anzeige des Befüllgrads in %	Aktuelle Puffertemperaturen (oben, Mitte, unten) der angeschlossenen Pufferfühler. Bereits aufgefüllte Wärmekapazität.
16	Rauchgastemperatur	Anzeige der aktuellen Rauchgastemperatur.
17	Kesseltemperatur	Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur.
18	Zustandsanzeige des Kessels	Anzeige des aktuellen Betriebszustandes des Kessels.
19	Zustandsanzeige der Steuerung Darstellung des aktuellen Menünamens	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezeichnung des aktiven Menüs ▪ Störung (rot blinkend) / Information (gelb) ▪ Aktuelle Position in der Menüstruktur ▪ Sperre in x Tagen - Dongle-Fehler

5 Betriebsarten

Automatik (Auto)



Für den **Winterbetrieb** zum Heizen und für Warmwasseraufbereitung.

- Automatisches Zünden bei Bedarfsanforderung
- Regelung der Wärmeerzeugung (Anlage und Fremdwärme), Puffer, Boiler und Heizkreise
- Zusätzliche Regelung der Heizkreise mit einer Fernbedienung

Warmwasser (Boiler)



Für den **Sommerbetrieb** zur Warmwasseraufbereitung.

- Automatisches Zünden bei Bedarfsanforderung
- Regelung der Wärmeerzeugung (Anlage und Fremdwärme), Puffer und Boiler
- Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
- Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**

Ausschalten (Aus)



- Der Rauchgassaugzug wird bei geöffneter Verkleidungstür aktiviert
- Regelung der Wärmeerzeugung (Fremdwärme) und Abgabe an den Puffer
- Kein automatisches Zünden bei Bedarfsanforderung
- Zünden muss manuell oder manuell mit elektrischer Zündung erfolgen
- Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
- Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**

→ Sind die Kriterien für den Frostschutz gegeben (Außentemperatur ist unter dem eingestellten Wert), **aber** die Betriebsart ist auf **Aus**, erfolgt bei Unterschreitung der Vorlauf-Solltemperatur (Heizkreis) eine Info: **Anlage steht auf Betriebsart Aus. Frostschutz nicht gewährleistet**

Manueller Betrieb (Hand)



Für manuelles Testen einzelner Funktionen der Anlage wie Stell- und Antriebsmotoren, Pumpen und Fühler.

- Keine Regelung der Boiler und Heizkreise, Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**
- **Achtung**: alle automatischen Regelfunktionen sind deaktiviert

Feuerung Aus



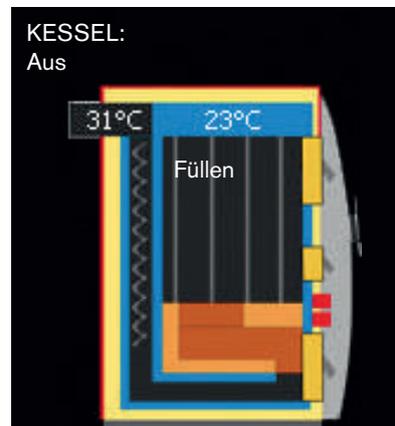
Taste zum Ausschalten der Feuerung. Die Feuerung kann sofort oder zu einem voreingestellten Zeitpunkt abgeschaltet werden.

→ Die Regelung der Heizkreise mit Pumpen und Mischer läuft weiter, es wird lediglich die Feuerung abgestellt

6 Zustandsanzeigen der Anlage

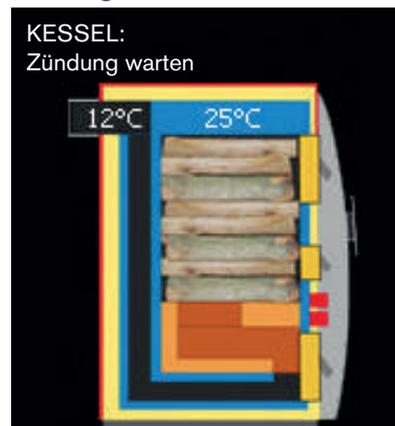
Die Steuerung erkennt aufgrund der Temperaturen und der Rauchgaswerte den Zustand der Anlage.

Aus



Nach dem Abbrand, der Gluterhaltung und der Restwärmenutzung schaltet die Anlage in den Zustand **Aus**.

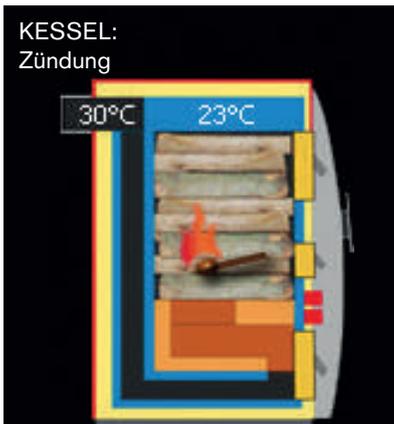
Zündung warten



Wurde die Verkleidungstür länger als 90 Sekunden geöffnet und war die Anlage im Zustand **Aus**, wird nach dem Schließen der Tür in den Zustand **Zündung warten** gewechselt.

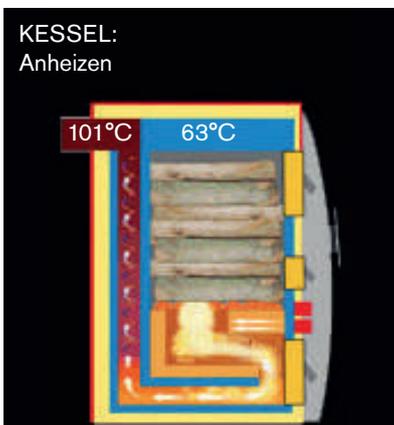
- Die Anlage ist mit Brennmaterial gefüllt
- Die automatische Zündung ist aktiviert
- Die Steuerung wartet auf die Bedarfsanforderung des Pufferspeichers
- Die Zündung kann auch manuell oder manuell - elektrisch erfolgen

Zündung



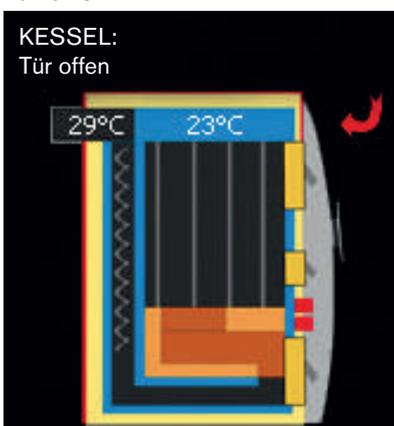
- Die elektrische Zündung ist aktiviert
- Rauchgassaugzug schaltet **Aus**
- Nach 3 Minuten erlischt das Symbol

Anheizen



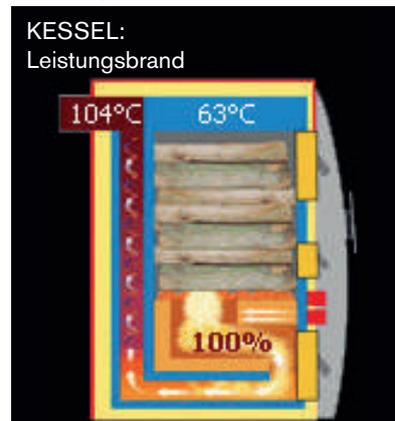
- Rauchgassaugzug auf 100 %
- Primärluftklappe geöffnet (100 %)
- Steuerung prüft Anstieg der Rauchgastemperatur
 - Wenn innerhalb von 10 Minuten eine Rauchgastemperaturerhöhung von 10 °C und die eingestellte Rauchgastemperatur innerhalb von 45 Minuten erreicht wurde
- Anschließend erfolgt der Wechsel in Zustand **Leistungsbrand**
- Bei Nichterreichen der Rauchgastemperatur von 100 °C wechselt die Anlage in den Zustand **Aus**

Tür offen



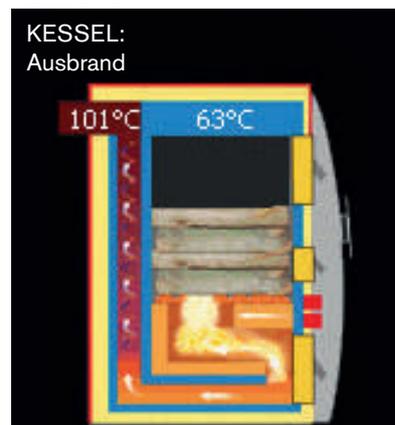
- Verkleidungstür offen
- Bleibt die Verkleidungstür, bei bereits entzündetem Brennmaterial, länger als 5 Minuten offen, erfolgt eine Störmeldung

Leistungsbrand



- Steuerung regelt den Rauchgassaugzug und die Luftklappen für eine optimale Verbrennung auf die errechnete Rauchgastemperatur

Ausbrand

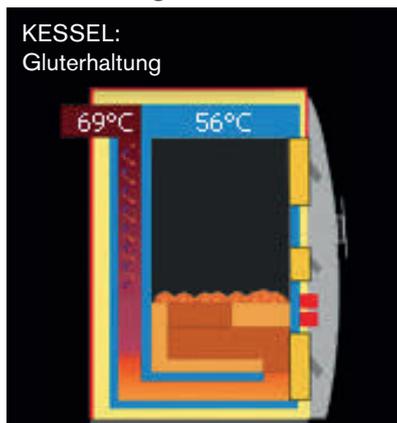


Steigt der Sauerstoffgehalt länger als 25 Min. über 15 %, wechselt die Anlage in den Zustand **Ausbrand**.

Die Anlage regelt je nach O₂-Gehalt und eingestellter min. und max. Ausbrandzeit (Serviceeinstellungen) den Ausbrand.

- Max. Kesseltemperatur im Ausbrand 90 °C
 - Reduzierung der Sekundär- und Primärluft
 - Reduzierung der Rauchgassaugzugleistung

Gluterhaltung



Ist der Sauerstoffgehalt länger als 10 Min. über 15 %, wechselt die Anlage in den Zustand **Gluterhaltung**.

Der Zustand **Gluterhaltung** dauert 600 Minuten im Modus **Comfort**.

⇒ „Nr. D35 Betriebsart Gluterhaltung“, p. 51

Restwärme

Nutzen der Restwärme in der Anlage zum Laden des Puffers. Nach **Gluterhaltung** oder **Ausbrand** wechselt die Anlage in den Zustand **Restwärme**.

Der Zustand **Restwärme** dauert 360 Minuten im Modus **Eco**.

⇒ „Nr. D35 Betriebsart Gluterhaltung“, p. 51

Prüfung auf Restglut



Liegt keine Wärmeanforderung an und ist der Kessel im Zustand **Zündung warten**, erfolgt nach 30 Minuten einmal die Prüfung auf Restglut. Die Werkseinstellung für die Dauer der Prüfung auf Restglut ist 120 Sekunden.

Wird eine Restglut erkannt, geht der Kessel in den Zustand **Anheizen**.

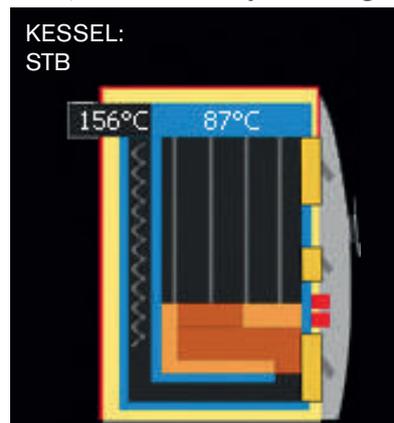
Wird keine Restglut erkannt, geht der Kessel in den Zustand **Zündung warten**.

Übertemperatur

Übersteigt die Kesseltemperatur 87 °C, folgt der Zustand **Übertemperatur**.

- Rauchgassaugzug ausgeschaltet (0 %)
- Primärluftklappe positioniert auf Minimum (15 %)
- Sekundärluftklappe regelt O2-Wert
- Pumpen **Ein** und Mischer **Auf**
- Die Anlagentemperatur sinkt wieder unter 87 °C

STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer)



Erreicht die Kesseltemperatur 100 °C, wechselt die Anlage in den Zustand **STB**.

- Rauchgassaugzug ausgeschaltet (0 %)
- Primär- und Sekundärluftklappen auf Auf
- Fehlermeldung: **Nr.2 Achtung Übertemperatur STB gefallen**

⇒ „Nr. 2 Achtung Übertemperatur STB gefallen“, p. 64

7 Rauchgasmessung



Mit der Rauchfangkehrer-Taste wird das Menü für die Emissionsmessung gestartet.

Der Kessel muss für die Rauchfangkehrermessung aus sein.

Bei vorhandenem Puffer die Taste **Zeitpunkt wählen** drücken. Der Kessel beginnt eine Stunde vor diesem Zeitpunkt mit dem Entleeren des Puffers über den Boiler und die Heizkreise.

Für die Rauchfangkehrermessung den Kessel anheizen und sobald in den Leistungsbrand gewechselt wird, die Taste **Stückholz** drücken. Die Messung läuft automatisch ab.

8 Info Menü

- Im Standard-Menü drücken
- Blättern zwischen den Menüfeldern mit

Soll: Regelwert bzw. Sollwert

Ist: Aktueller Wert (Position)

- Im jeweiligen Info-Menü das Symbol drücken, um direkt zu den Einstellungen zu gelangen

8.1 Überblick

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Heizkreis A	Absenken	
Heizkreis 1	Absenken	
Heizkreis 2	Absenken	
Heizkreis 3	Absenken	
Boiler A	Aus	
Boiler 1	Aus	
Puffer	Aus	
Aschebox	OK	

Zeigt einen Überblick über Heizkreise, Boiler und sonstigen Komponenten der individuellen Heizungsanlage an.

8.2 Fernleitungspumpe

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Fernleitungspumpe 1		
Pumpe		Ein

Verfügt ein Heizkreis über eine Fernleitung, wird der Status der Fernleitungspumpe auf dieser Seite angezeigt. grün = Ein, weiß = Aus

8.3 Externer Heizkreis

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Externer Heizkreis 1		Ein
Pumpe		Ein
Solltemperatur		60°C

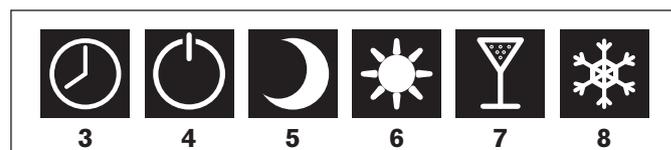
Falls ein externer Heizkreis vorhanden ist, existiert an dieser Stelle eine zugehörige Info-Seite.

8.4 Heizkreise

Zeigt den Status der Heizkreise an. Pro Seite wird ein Heizkreis dargestellt. Bei mehreren Heizkreisen existieren im Menü entsprechend mehrere Info-Seiten. Läuft die Mischerpumpe, wird das als Text und durch ein grünes Pfeilsymbol dargestellt.

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Heizkreis 1	Ein	
Absenken		
Vorlauf-Soll	30°C	
Vorlauf-Ist	42°C	 1
Pumpe	Ein	
Mischer	Aus	
FR40		 2
Raumtemp.	0.0°C	
Außentemperatur gemittelt	3°C	

- Mit der Taste neben dem Heizkreis (1) die Konfigurationsseiten aufrufen
- Wird eine FR25, FR35 oder FR40 verwendet, erscheint diese in einer zusätzlichen Zeile
- Mit der Heizmodus-Taste (2) den Heizmodus auswählen



Heizkreis - Konfiguration (1)

Mit der Taste neben dem entsprechenden Heizkreis springt man zu den Einstellungsmöglichkeiten in den Konfigurationsseiten.

Heizmodus - Konfiguration (2)

Mit dieser Taste gelangt man in das Popup-Menü zur Auswahl des Heizmodus.

Aus (3)

Heizkreis ist ausgeschaltet (ausgenommen der Frostschutzfunktion)

Automatik (4)

Heizkreis läuft entsprechend den Einstellungen im Uhrenprogramm

Dauerabsenken (5)

Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) abgesenkt

Dauerheizen (6)

Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) geheizt

1x Heizen (7)

Heizkreis heizt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück.

1x Absenken (8)

Heizkreis senkt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) ab und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück.

8.5 Boiler

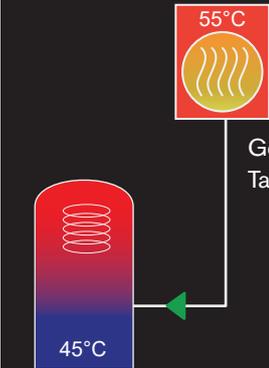
Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Boiler 1		
Boilerladung	Aus	
Boiler-Soll	60°C	
Boiler-Ist	58°C	
Pumpe	Ein	
Freigabe der Zirkulationspumpe	Nein	
Zirkulationspumpe	Aus	

Info-Seite über den Boilerstatus (Boilerladung, Solltemperatur, Isttemperatur, und Status der Pumpe). Bei mehreren Boilern sind entsprechend viele Info-Seiten vorhanden. Ob die Boilerpumpe läuft, wird durch die eingekreiste Pfeiltaste (grün: Ein, weiß: Aus) neben der Boilergrafik eingeblendet.

Über die Boilergrafik gelangt man zu den Einstellungsmöglichkeiten des Boilers in den Konfigurationsseiten.

→ Taste **Einmalladung**  drücken, um den Boiler einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

8.6 Differenzregler

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
		
Gesamtstunden	6.9h	
Tageszähler	6.1h	

Info-Seite über den aktuellen Status des Differenzreglers.

- Betriebsstunden des Differenzreglers
- Gesamt / Tag
- Aktuelle Temperatur der Wärmequelle
- Aktuelle Temperatur am Referenzfühler (S2)

8.7 Kessel

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
	Soll	Ist
Kesseltemp.	80°C	72°C
Saugzug	100%	0°C
O2	5.3%	6%
Primärluft	4%	12%
Sekundärluft	4%	7%
Zündung		Aus
mit. Leistung		31%
opt. Spreizung		26.3°C
mit. Spreizung		11.0°C

Info-Seite über die aktuellen Soll- / Ist-Werte des Kessels.

- Aktueller Betriebszustand des Kessel
- Wassertemperatur im Kessel
- Drehzahl des Rauchgassaugzugs in % der maximalen Drehzahl
- Restsauerstoffgehalt in % im Rauchgas an der Lambdasonde
- Öffnung der Primärluftklappe in %
- Öffnung der Sekundärluftklappe in %
- Zündung aktiv / inaktiv

8.8 Puffer

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Befüllgrad	80%	
Pufferpumpe	Ein	
Schnellladeventil	Aus	
Rücklaufmischer	Aus 	
Rücklauftemp. Soll/Ist	62°C/60°C	
Fernleitungspumpe	Ein	



Info-Seite über die aktuellen Ist-Werte des Puffers.

- Befüllgrad zeigt die gespeicherte Wärmemenge in %
 - Befüllgrad 80 % = rot
 - Befüllgrad 30 % = blau
 - Befüllgrad zwischen 30 und 80 % = blau /rot
- Pufferpumpe
- Schnellladeventil
 - **Ein** - geöffnet, Puffer Mitte
 - **Aus** - geschlossen, Puffer unten
- ⇒ „Nr. C5 Schnellladeventil“, p. 47
- Rücklaufmischer
 - **Aus** - steht
 - **Auf** - öffnet
 - **Zu** - schließt
- Rücklauftemperatur
 - Rücklauftemperatur Soll / Ist = Temperatur des Kessel-Rücklaufs
- Fernleitungspumpe

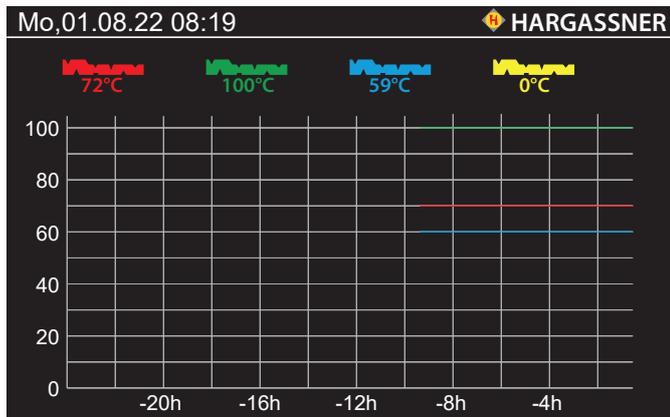
8.9 Fremdwärme

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Brenner	Freigegeben	
Fremdwärmetemperatur	49°C	
Fremdwärmepumpe	Aus	

Info-Seite über die aktuellen Werte der Fremdwärme.

- Betriebsanzeige der Fremdwärme
- Aktuelle Temperatur am Fremdwärmefühler
- Anzeige des Fremdwärmeventils
- Fremdwärmepumpe

8.10 Verlauf



Grafische Darstellung der Aufzeichnungen der letzten 24 Stunden.

- Kesseltemperatur
- Boilertemperatur
- Leistung
- Pufferfüllgrad (Befüllgrad)

→ Die Zeitachse kann bei aktiven Serviceeinstellungen eingestellt werden

8.11 Zähler

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Betriebsstunden Steuerung	12h	
Betriebsstunden Heizung	7h	
Betriebsstunden Leistungsbrand	6h	
Betriebsstunden Zündung	0.0h	
Betriebsstunden Saugzug	7h	
Betriebsstunden Fremdwärme	0h	

Auflistung der aktuellen Betriebsstunden.

8.12 Seriennummer

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Kessel Type	Neo-HV 40	
Kommissions-Nr.	000000	
Softwareversion	V10.2I2	
Seriennummer Bedieneinheit	123456	
Firmwareversion I/O		
Seriennummer I/O		
IP-Adresse	0.0.0.0	
Status Kessel ID-Card	OK	
Systemcode	1234A123	
SW-Update	01.08.2022 08:30	

Auflistung der relevanten Anlagendaten.

8.13 Störung

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
0305	Kessel ID-Card falsch	
	Mo 01-08-2022 08:02	
0307	Saugzuggebläse Störung	
	Mo 01-08-2022 08:02	
0309	Unterdruck zu gering	
	Mo 01-08-2022 08:02	

Auflistung der aktuell anstehenden Störungen.

→ Sobald die Störung behoben ist, erlischt die Fehlermeldung

⇒ [Siehe „Störmeldungen“ im Servicehandbuch](#)

9 Handbetrieb

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr, Sachschaden

Verletzungen, Beschädigung durch unvorhersehbare Betriebszustände

- Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaltern und Motoren. Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurz (maximal 2 Sekunden). Handbetrieb darf nur von qualifiziertem und geschultem Personal durchgeführt werden.

Der Handbetrieb dient der:

- Überprüfung sämtlicher elektrischer Funktionen
- Manuellen Betätigung der Antriebe bei Störung oder zur Kontrolle
- Mit der Taste  den Handbetrieb starten
- Zum Aktivieren einer Funktion die Taste drücken oder gedrückt halten
- Zum Beenden der Funktion erneut drücken oder loslassen

Bei aktiven Serviceeinstellungen kann durch 2 Mal Drücken eine Dauerlauffunktion aktiviert werden (maximal 2 Minuten).

Es ist nur die gewählte Funktion aktiv, alle anderen Funktionen sind inaktiv.

Nr. 1 Funktionsprüfung des Rauchgassaugzug-Motors

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 1 Hand 0 U/min
Saugzug
SZ-Soll: 100%
SZ-Ist: 0%



Ein

- Erreichte Drehzahl ca. 3500 U/min
- Bei starker Abweichung ist der Hallsensor defekt (± 400 U/min)
- Saugzug startet sofort nach dem Öffnen der Verkleidungstür

Nr. 2 Funktions- und Positionsprüfung der Primärluftklappe

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 2 Hand
Primärluftklappe Soll: 0%
Primärluftklappe Ist: 100%

Auf Zu

- 100 % - **Auf**, 0% - **Zu**
- Auf beide Extrempositionen **0%**, **100%** positionieren
- Auf** oder **Zu** drücken und die Änderung des Ist-Wertes kontrollieren

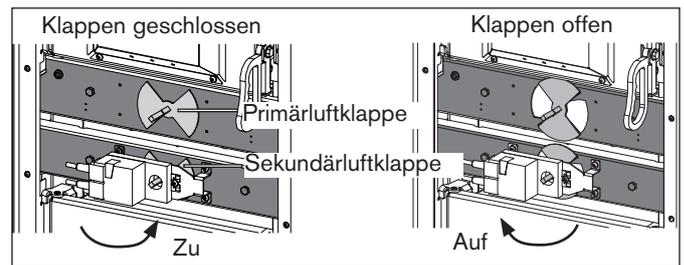
Nr. 3 Funktions- und Positionsprüfung der Sekundärluftklappe

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 3 Hand
Sekundärluftklappe Soll: 0%
Sekundärluftklappe Ist: 100%

Auf Zu

- 100 % - **Auf**, 0% - **Zu**
- Auf beide Extrempositionen **0%**, **100%** positionieren
- Auf** oder **Zu** drücken und die Änderung des Ist-Wertes kontrollieren



Nr. 4 Funktionsprüfung des Zündelements

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 4 Hand
Zündung

Ein

- Zündtür öffnen und Erwärmung des Zündelements **(1)** prüfen
→ Nicht auf das Zündrohr **(2)** greifen
- Nach einer Minute sollte die Erwärmung bemerkbar sein
- Nach maximal 3 Minuten schaltet die Zündung ab

Nr. 5 Lambdasonde testen

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 5 Hand
Lambdasonde
Lambda Spg./Korrektur: 0.0 / 0.0 mW
O2: 15.9% TRG: ---°C
Heizleistung: 0.0 W U-Lambda: 0.0 V

Test Start Kalibrierung Start
Wartung

- Test Start** drücken
→ Dauer ca. 5 Minuten
- Nach Ablauf der eingestellten Zeit muss ein Korrekturwert angezeigt werden. Wird der Wert nicht erreicht, kommt die Meldung „Test defekt“.

→ Kalibrierung der Lambdasonde bei aktiven Serviceeinstellungen

- Lambdasonde und Rauchgasfühler herausziehen
- Lambdasonde und Einschraubmuffe reinigen
- Kalibrierung Start** drücken

→ Dauer ca. 8 Minuten

Nach Ablauf der eingestellten Zeit muss ein Korrekturwert angezeigt werden. Wird der Wert nicht erreicht, kommt die Meldung „Lambdasonde defekt“.

→ Der ermittelte O₂-Korrekturwert wird im Parameter **S8** übernommen

Bei defekter Lambdasonde muss diese getauscht und wieder kalibriert werden.

i HINWEIS

Nach dem Test die Lambdasonde ausreichend festziehen und den Rauchgasfühler wieder einstecken.

Nr. 6 Pufferpumpe

Mi,02.03.22 08:20

HARGASSNER

Nr. 6 Hand
Pufferpumpe



Ein

Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb der Pufferladepumpe.

Nr. 7 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Rücklaufmischers

Mi,02.03.22 08:20

HARGASSNER

Nr. 7 Hand
Rücklaufmischer



Auf

Zu

Der Mischer ist **Zu**, wenn der Anlagenkreislauf geschlossen ist.

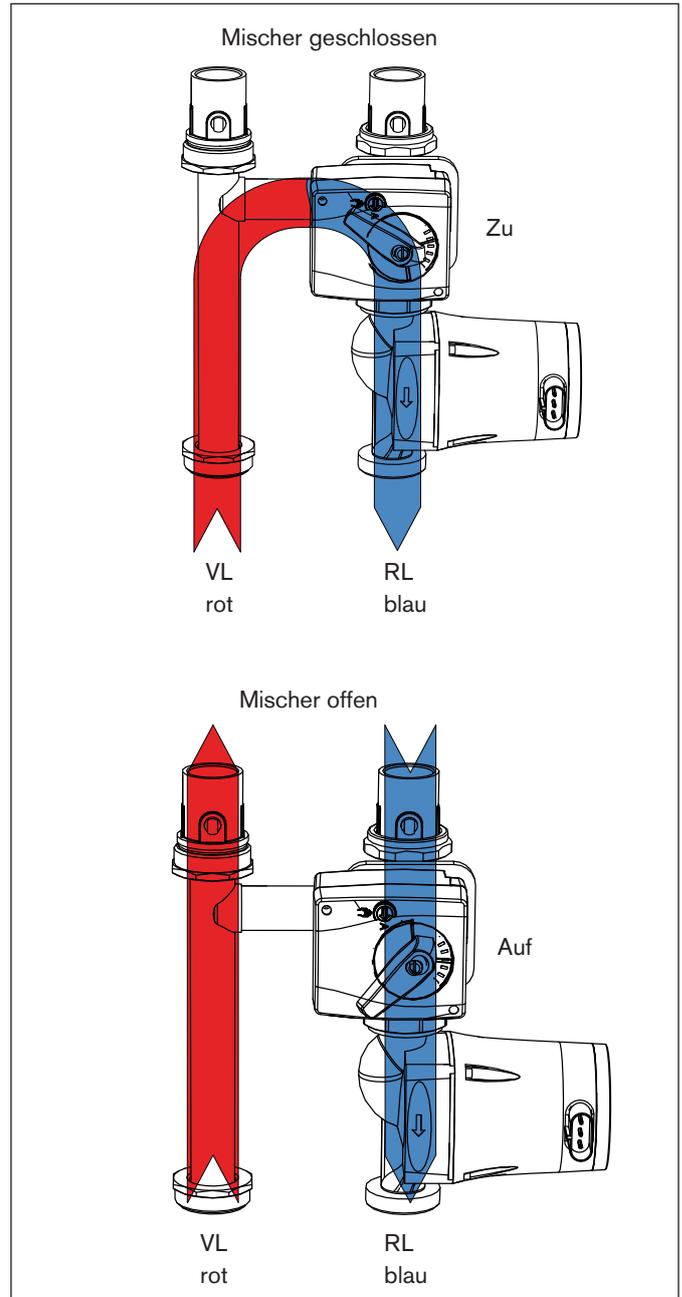
→ Maximale Rücklaufanhebung, geringe Energie für Heizung

Der Mischer ist **Auf**, wenn der Anlagenkreislauf offen ist.

→ Minimale Rücklaufanhebung, maximale Energie für Heizung

Beim Anheizen fährt der Mischer in die Position Zu, um die Rücklauftemperatur (Anlagenrücklauf) schnellstmöglich zu erreichen.

Nach dem Erreichen der Rücklauftemperatur regelt die Anlage durch Öffnen des Mischers auf eine konstante Rücklauftemperatur (Mischer dreht gegen den Uhrzeigersinn in Richtung Position Auf).



Nr. 8 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Schnellladeventils

Mi,02.03.22 08:20

HARGASSNER

Nr. 8 Hand
Schnellladeventil

Ein

Nr. 9 Funktionsprüfung der Fremdwärmepumpe oder des Fremdwärmeventils

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 9 Hand
Fremdwärme

FW-Pumpe
Ein

Brennerfreigabe
Ein

FW-Ventil
Ein

Prüfung je nach Parametrierung.
→ Pumpe oder Ventil

Nr. 10 Boilerladepumpe A

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 10 Hand
Boilerpumpe A



Ein

Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb der Boilerladepumpe.

Nr. 10a Zirkulationspumpe Boiler A

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 10a Hand
Boiler A Zirkulationspumpe



Ein

Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb.

Nr. 11 Pumpe Heizkreis A

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 11 Hand
Pumpe Heizkreis A



Ein

Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb.

Nr. 12 Mischer Heizkreis A

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 12 Hand
Mischer Heizkreis A



Auf

Zu

Funktions- und Drehrichtungsprüfung.

Nr. 13-15 Einstellungen gleich wie bei **Nr. 10-12**

Nr. 16-17 Einstellungen gleich wie bei **Nr. 14-15**

Nr. 18-22 nur bei angeschlossenem Heizkreismodul 1

Nr. 23-27 nur bei angeschlossenem Heizkreismodul 2

Nr. 28 Fernleitungspumpe

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 28 Hand
Fernleitungspumpe



Ein

Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb.

Nr. 29 Geregelt Fernleitungspumpe

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 29 Hand
Geregelt Fernleitungspumpe



Ein

Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb.

→ Nur bei angeschlossenem **HKF**

Nr. 30 Externe Heizkreispumpe

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 30 Hand
Externe Heizkreispumpe



Ein

Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb.

Nr. 36-37 Fühlerwerte

Mi,02.03.22 08:20 

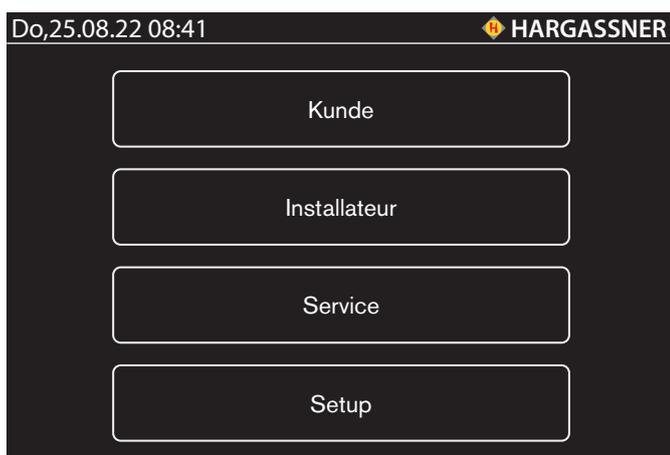
Nr. 36 Hand	
Kesselfühler	20°C
Rauchgasfühler	20°C
Rücklauffühler	20°C
Puffer oben	20°C
Puffer Mitte oben	20°C
Puffer Mitte	20°C
Puffer Mitte unten	20°C
Puffer unten	20°C

Mi,02.03.22 08:20 

Nr. 37 Hand	
Boilerfühler 1	---°C
HK1-Fühler	---°C
HK2-Fühler	---°C
Fernbedienung 1	---°C
Fernbedienung 2	---°C

- Die Anzeige ist leer, wenn kein Fühler angeschlossen ist
- Zeigt die Anzeige ---°C ist der Fühler defekt

10 Einstellungsmenü



Mit der Taste **Einstellen** im Standard-Menü gelangt man ins Einstellungsmenü

- Kunde
- Installateur
- Service
- Setup

10.1 Kunde

Diese Taste führt zu den Konfigurationsseiten, die auch über das Standard-Menü aufgerufen werden können.

⇒ „Kundeneinstellungen“, p. 34

10.2 Installateur

Ermöglicht weitergehende Einstellungsmöglichkeiten der Heizanlage und ist dem Installateur bzw. Servicepersonal vorbehalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

Code: 33

⇒ „Installateureinstellungen“, p. 40

10.3 Service

Ermöglicht eine tiefere Parametrierung und ist dem Servicepersonal vorbehalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

→ Installateur- und Serviceeinstellungen sind durch einen PIN geschützt. Sie dürfen nur vom Servicepersonal verwendet werden, da die Parameter, wenn ungünstig gewählt, die Funktionalität der Heizanlage beeinträchtigen können

10.4 Setup

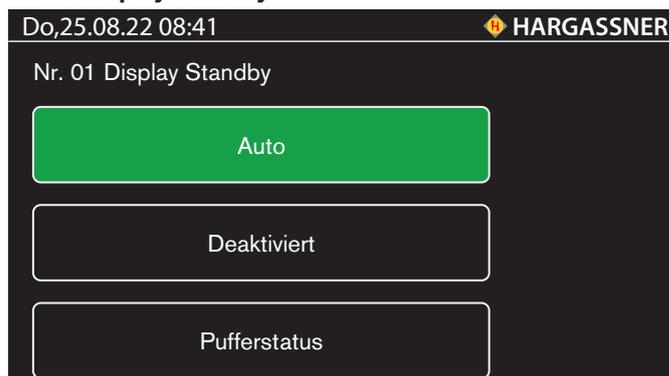


Mit der Taste **Setup** im Einstellungsmenü gelangt man ins Setup-Menü

- Display-Einstellungen
- Netzwerk
- Datenaufzeichnung (SD)
- Dateimanager

10.4.1 Display-Einstellungen

Nr. 01 Display Standby



Aktiviert oder deaktiviert den Standbymodus.

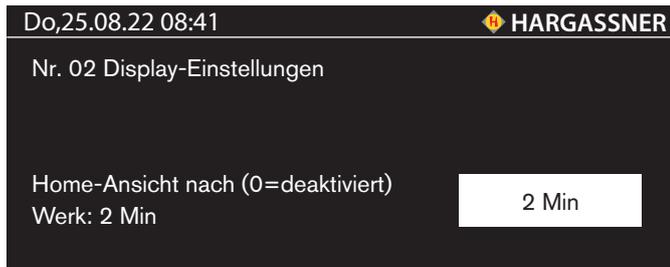
Pufferstatus zeigt im Standbymodus die aktuelle Pufferladung an

Nr. 01a Zeiteinstellung für Standby



Das Display schaltet nach eingestellter Zeit in den Standbymodus.

Nr. 02 Zeiteinstellung für die Home-Ansicht



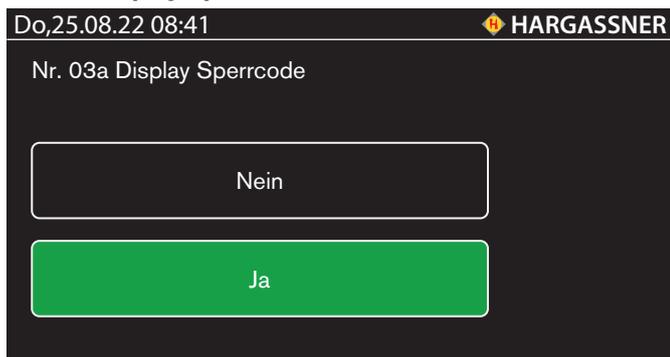
Das Display schaltet nach der eingestellten Zeit auf die Home-Ansicht.
Einstellung 0 deaktiviert diese Funktion.

Nr. 03 Hintergrundbeleuchtung



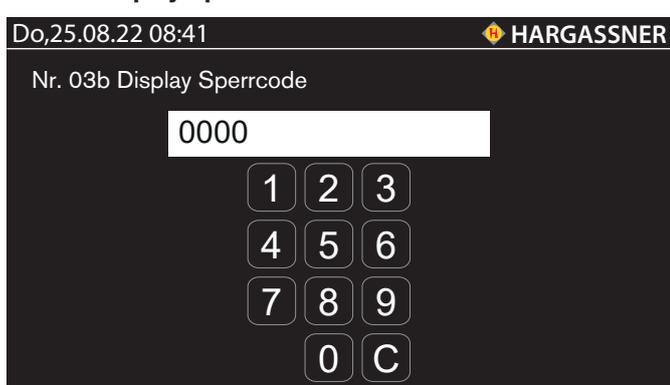
Hintergrundbeleuchtung des Displays (10-100%).

Nr. 03a Display Sperrcode



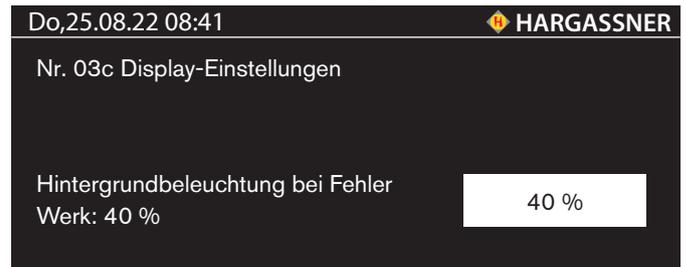
Auswählen, ob ein Code zum Sperren des Displays eingegeben werden soll.

Nr. 03b Display Sperrcode



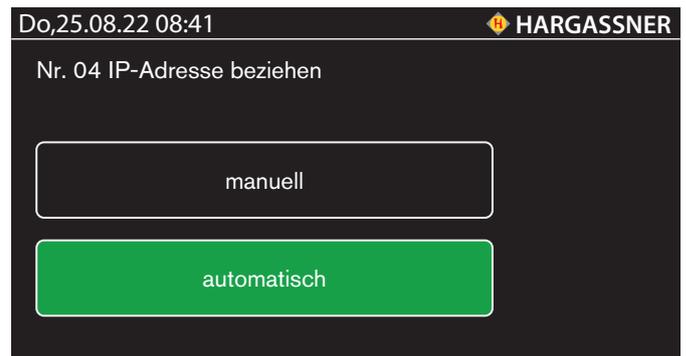
4-stelligen Sperrcode eingeben.

Nr. 03c Hintergrundbeleuchtung bei Fehler



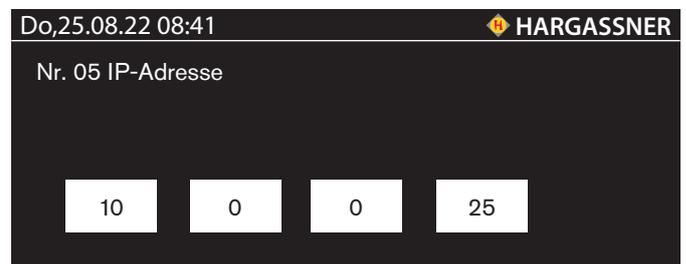
Hintergrundbeleuchtung bei einer Info oder Störung (10-100%).
10.4.2 Netzwerk-Einstellungen

Nr. 04 IP-Adresse beziehen



Auswahl, ob die IP-Adresse manuell oder automatisch generiert wird.

Nr. 05 IP-Adresse



Manuelle Eingabe der IP-Adresse.

Nr. 06 Gateway



Manuelle Eingabe des Gateways.

Nr. 07 Subnet-Mask

Do,25.08.22 08:41 

Nr. 07 Subnet-Mask

255	255	255	0
-----	-----	-----	---

Manuelle Eingabe der Subnet-Mask.

Nr. 08 Primärer DNS-Server

Do,25.08.22 08:41 

Nr. 08 Primärer DNS-Server

0	0	0	0
---	---	---	---

Manuelle Eingabe des primären DNS-Servers.

Nr. 09 Sekundärer DNS-Server

Do,25.08.22 08:41 

Nr. 09 Sekundärer DNS-Server

0	0	0	0
---	---	---	---

Manuelle Eingabe des sekundären DNS-Servers.

Nr. 010 Anzeige des Gerätenamens

Do,25.08.22 08:41 

Nr. 010 NetBIOS Name

STHV1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P
A	S	D	F	G	H	J	K	L	
Y	X	C	V	B	N	M	_	-	⌫

Nr. 011 IP-Adresse des KNX-Moduls

Do,25.08.22 08:41 

Nr. 011 IP-Adresse des KNX-Moduls

172	16	37	50
-----	----	----	----

Manuelle Eingabe der IP-Adresse des KNX-Moduls.

Nr. 20-22 GSM-Rufnummer

Eingespeicherte Rufnummern, an die das GSM-Modul Benachrichtigungen sendet.

→ Rufnummern mit internationaler Telefonvorwahl speichern

10.4.3 Datenaufzeichnung (SD)

Zusätzliches Speichern der aktuellen Anlagendaten auf die SD-Karte.

Zum Beenden der Protokollierung **SD-Logging beenden** drücken

10.4.4 Dateimanager

Importieren und Exportieren von Daten der Steuerung.

- Parameterinfos
- Infotexte
- Sprachen
- Backups
- Störungslisten

11 Kundeneinstellungen

- Im Standard-Menü die Taste **Einstellen** und anschließend **Kunde** drücken
- Mit **Pfeiltasten** den Einstellwert auswählen
- Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
→ Schriftfarbe der Parameter wechselt auf **rot**
- Mit **+** und **-** Tasten Werte einstellen - Anzeige blinkt
→ Zur schnellen Verstellung **+** oder **-** Taste gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

11.1 Boilerregelung

Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9).

Nr. 1 Boiler 1 Tagesuhr Mo-So

Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Tagesuhr.
→ Die eingestellten Ein- und Ausschaltzeiten sind für alle Tage gleich

Nr. 1a-1g Boiler 1 Wochenuhr

Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Wochenuhr.
→ Ausgewählter Tag = grün

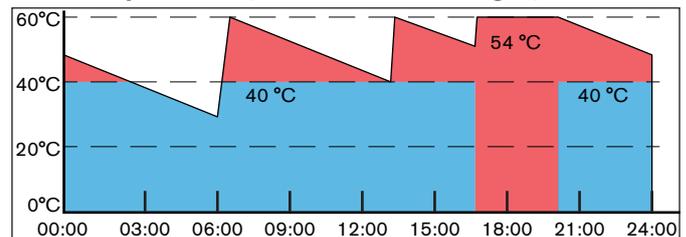
Nr. 2 Boiler 1 Solltemperatur

Einstellen der Solltemperatur des Boilers.
→ Boilerladung erfolgt nur innerhalb der eingestellten Ladezeiten

Nr. 2a Boiler 1 Zirkulationspumpe

Einstellen der Schaltzeiten der Zirkulationspumpe.

Boilertemperaturen (laut Werkseinstellungen)



Boilerladung startet, sobald die Boilertemperatur unter 40 / 54 °C fällt.

11.2 Heizkreisregelung

Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9).

Die Heizkreisregelung ist nur in der Betriebsart Auto für die eingestellten Heizkreise (1-A,B) aktiv.

Die Temperaturregelung der Heizkreise erfolgt je nach Betriebszustand:

- **Heizen** auf eingestellte Raumtemperatur
- **Absenken** auf eingestellte Absenkttemperatur im Raum
- **Aus** - keine Temperaturregelung im Raum
- **Frostschutz** (Pumpen und Mischerregelung aktiv)

Die Steuerung rechnet mit einer gemittelten Außentemperatur. Ändern der Sollwerte für die Raumtemperaturen (Tagesabsenkttemperaturen) nur in kleinen Schritten vornehmen, damit sich ein Beharrungszustand der geänderten Temperatur einstellen kann. Die Veränderung im Raumklima ist am nächsten Tag merkbar

Fernbedienung:

Eine geringfügige Änderung der eingestellten Raumtemperatur ist über die Fernbedienung möglich.

⇒ „Optionale Fernbedienungen“, p. 56

Nr. 3 Heizkreis Tagesuhr Mo-So

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. 3 Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So

Ein	06:00	Ein	15:00
Aus	09:00	Aus	22:00

Einstellen der Heizzeiten mittels Tagesuhr.
 → Die eingestellten Heizzeiten sind für alle Wochentage gleich

Nr. 3a-3g Heizkreis 1 Wochenuhr

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. 3a Heizkreis 1 Wochenuhr

Mo Di Mi Do **Fr** **Sa** **So**

Ein	06:00	Ein	15:00
Aus	09:00	Aus	22:00

Einstellen der Heizzeiten mittels Wochenuhr.
 → Ausgewählter Tag = grün
 → Zwischen den Heizzeiten ergeben sich automatisch die Absenkezeiten

Nr. 4 Heizkreis 1 Tages-Raumtemperatur

Nr. 5 Heizkreis 1 Absenk-Raumtemperatur

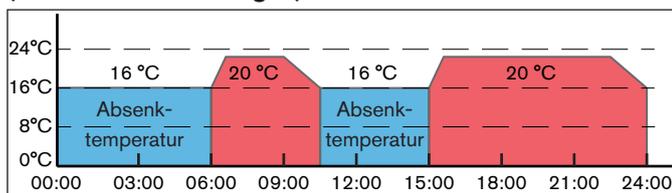
Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Heizkreis 1

Nr. 4 Tages-Raumtemperatur	20.0 °C
Werk: 20 °C	
Nr. 5 Absenk-Raumtemperatur	16.0 °C
Werk: 16 °C	

Einstellen der gewünschten Raum-Solltemperatur.
 → Einstellbereich Tages-Raumtemperatur: 14-26 °C
 → Einstellbereich Absenk-Raumtemperatur: 8-24 °C

Ein- und Ausschaltzeiten Tages-Absenk-Raumtemperatur (laut Werkseinstellungen)



Nr. 11/12/13 Alle Heizkreise aus

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Alle Heizkreise aus

Nr. 11 über Außentemperatur	16 °C
Werk: 16 °C	
Nr. 12 bei Tagabsenkung	8 °C
Werk: 8 °C	
Nr. 13 bei Nachtabsenkung	-5 °C
Werk: -5 °C	

Einstellen der Temperaturen für die Außentemperaturabschaltung.

Nr. 11 über Außentemperatur

Steigt die gemittelte Außentemperatur über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet (Sommerabschaltung).

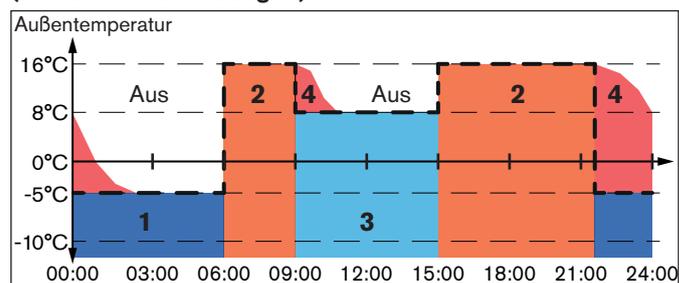
Nr. 12 bei Tagabsenkung

Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Tagabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.

Nr. 13 bei Nachtabsenkung

Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Nachtabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.

Heizzeiten Ein 06:00 / Aus 09:00 und Ein 15:00 / Aus 22:00 (laut Werkseinstellungen)



Pos	Benennung
1	Nachtabsenkung aktiv
2	Heizen aktiv
3	Tagabsenkung aktiv
4	Restwärme

Blockierschutz

Automatisches Einstellen der Mischer, Pumpen und des Saugzugs, zum Verhindern des Blockierens bei längerem Stillstand

- Jeden Montag um 12:00 Uhr
- Heizkreispumpen einschalten (1 Minute)
- Mischer öffnen und schließen einmal

11.3 Allgemeine Einstellungen

Nr. 15 Urlaubsschaltung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. 15 Urlaubsschaltung

Frostschutz

Inaktiv

Absenken

Einstellen der Funktion für die Urlaubsschaltung.

→ Nur aktiv wenn Nr. D11 in den Installateureinstellungen auf **Ja** ist

Nr. 18 Freigabezeit für Zündung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. 18 Freigabe für Zündung - Stückholz

Ein	00:00	Ein	--:--
Aus	24:00	Aus	--:--

Einstellen, zu welcher Zeit die Zündung gestartet werden kann.

Nr. 20 Datum / Uhrzeit

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. 20 Datum/Uhrzeit

Ein	00:00	Ein	--:--
Aus	24:00	Aus	--:--

Einstellen von Datum und Uhrzeit

NNr. 22 Feuerung Aus

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. 22 Feuerung Aus

Di	27.	9.	2022
	0	: 00	: 00

Einstellen von Datum und Uhrzeit, wann die Feuerung ausgeschaltet wird.

11.4 Parameterliste Kundeneinstellungen

Menü	Beschreibung	Werk
1	Boiler 1 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
1a-g	Boiler 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 00:00
2	Boiler 1 Solltemperatur	60°C
2a	Boiler 1 Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 16:00 Aus 08:00 13:00 20:00
3	Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
3a-g	Heizkreis 1 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
4	Heizkreis 1 Tages-Raumtemperatur	20 °C
5	Heizkreis 1 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
6	Heizkreis 2 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
6a-g	Heizkreis 2 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
7	Heizkreis 2 Tages-Raumtemperatur	20 °C
8	Heizkreis 2 Absenk-Raumtemperatur	16 °C

Durch Parametrierung Außentemperaturabschaltung getrennt (Installateurparameter D12) können verschiedene Temperaturen je Heizkreis eingestellt werden.

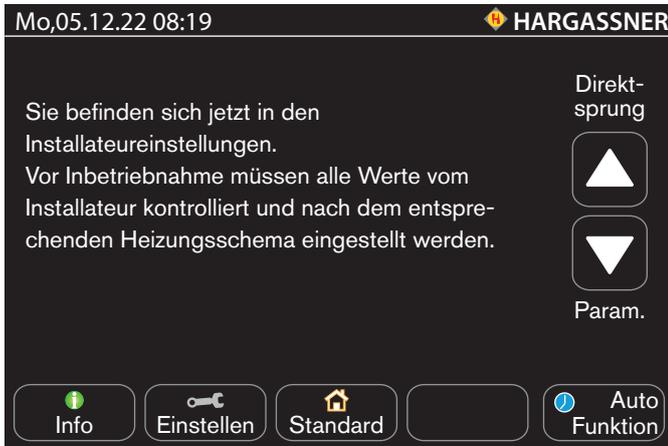
Menü	Beschreibung	Werk
11	Alle Heizkreise Aus über Außentemperatur	16 °C
11a-i	Heizkreis 1-6, ext. HK, Heizkreis A und B Aus über Außentemperatur	16 °C
12	Alle Heizkreise Aus bei Tagabsenkung	8 °C
12a-h	Heizkreis 1-B Aus bei Tagabsenkung	8 °C
13	Alle Heizkreise Aus bei Nachtabsenkung	-5 °C
13a-h	Heizkreis 1-B Aus bei Nachtabsenkung	-5 °C
15	Urlaubsschaltung	Inaktiv
15a-h	Urlaubsschaltung Heizkreis 1-B	Inaktiv
16	Urlaubszeit	von... bis...
16a-h	Urlaubszeit Heizkreis 1-B	von... bis...
18	Freigabezeit für Zündung - Stückholz	Ein 00:00 00:00 Aus 24:00 00:00
20	Datum / Uhrzeit	
21	Freigabe Fernwartung	nicht freigegeben
22	Feuerung Aus	
Heizkreisplatine A		
HP1	Boiler A Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 20:00
HP1a-g	Boiler A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 00:00
HP2	Boiler A Solltemperatur	60°C

Menü	Beschreibung	Werk
HP2a	Boiler A Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
HP3	Heizkreis A Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
HP3a-g	Heizkreis A Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
HP4	Heizkreis A Tages-Raumtemperatur	20 °C
HP5	Heizkreis A Absenk-Raumtemperatur	16 °C
Heizkreismodul 1		
H1	Boiler 2 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 20:00
H1a-g	Boiler 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 00:00
H2	Boiler 2 Solltemperatur	60°C
H2a	Boiler 2 Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
H3	Heizkreis 3 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H3a-g	Heizkreis 3 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 15:00 Aus 20:00 22:00
H4	Heizkreis 3 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H5	Heizkreis 3 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
H6	Heizkreis 4 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H6a-g	Heizkreis 4 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 22:00
H7	Heizkreis 4 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H8	Heizkreis 4 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
Heizkreismodul 2		
H11	Boiler 3 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 20:00
H11a-g	Boiler 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 00:00
H12	Boiler 3 Solltemperatur	60°C
H12a	Boiler 3 Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
H13	Heizkreis 5 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H13a-g	Heizkreis 5 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H14	Heizkreis 5 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H15	Heizkreis 5 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
H16	Heizkreis 6 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00

Menü	Beschreibung	Werk
H16a-g	Heizkreis 6 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H17	Heizkreis 6 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H18	Heizkreis 6 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
Heizkreisplatte B		
H21	Boiler B Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 20:00
H21a-g	Boiler B Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 00:00
H22	Boiler B Solltemperatur	60°C
H22a	Boiler B Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
H23	Heizkreis B Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H23a-g	Heizkreis B Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H24	Heizkreis B Tages-Raumtemperatur	20 °C
H25	Heizkreis B Absenk-Raumtemperatur	16 °C
Frischwasserstation		
X1	Tagesuhr	Ein 00:00 00:00 Aus 24:00 00:00
X1a-g	Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 00:00 00:00 Aus 24:00 00:00
X2	Auslauf Solltemperatur Kaskade	53 °C
X4	Auslauf Solltemperatur	53 °C
X4a	Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
X5	Auslauf Solltemperatur	53 °C
X5a	Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
X6	Auslauf Solltemperatur	53 °C
X6a	Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
X7	Auslauf Solltemperatur	53 °C
X7a	Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00

12 Installateureinstellungen

- Im Standard-Menü die Taste **Einstellen** und **Installateur** drücken
- Freigabe durch ein Eingabe von Code: 33



- Mit der Pfeiltaste gewünschte Einstellwerte auswählen
 - Pfeil nach oben: Direktsprung zu den Parametergruppen
 - A - Heizkreise (A1, A2, ...)
 - B - Boiler (B1, B2, ...)
 - C - Puffer (C1, C2, ...)
 - D - Allgemein (D1, D2, ...)
 - E - Sprachen (E1)
 - Pfeil nach unten: Auswahl aller Parameter
- Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
 - Schriftfarbe der Parameter wechselt auf rot
- Mit + und - -Tasten gewünschte Werte einstellen - die Anzeige blinkt
 - Zur schnellen Verstellung + / - -Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen
 - Vor Inbetriebnahme müssen alle Werte vom Installateur kontrolliert und nach dem entsprechenden Heizungsschema eingestellt werden

12.1 Parametrierung der Heizkreise und Boiler

Heizkreismodul (HKM 0)

- Heizkreis 1 (Nr. A1-A10a)
- Heizkreis 2 (Nr. A11-A20)
- Boiler 1 (Nr. B1-B9b)

Heizkreismodul 1 (HKM 1)

- Heizkreis 3 (Nr. A21-A30)
- Heizkreis 4 (Nr. A31-A40)
- Boiler 2 (Nr. B11-B19b)

Heizkreismodul 2 (HKM 2)

- Heizkreis 5 (Nr. A41-A50)
- Heizkreis 6 (Nr. A51-A60)
- Boiler 3 (Nr. B21-B29b)

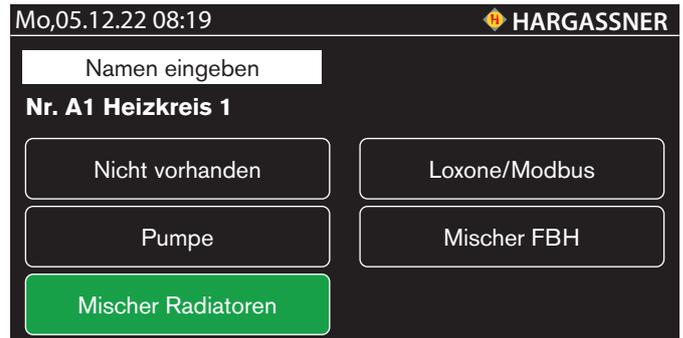
Heizkreisplatine (HKA / HKB)

- Heizkreis A (Nr. A61-A70)
- Heizkreis B (Nr. A71-A80)
- Boiler A (Nr. B31-B39b)
- Boiler B (Nr. B41-B49b)

→ Parameter der Heizkreise und Boiler der Heizkreismodule und Heizkreisplatine werden nur bei angeschlossener Hardware angezeigt

12.2 Parameter A - Heizkreise

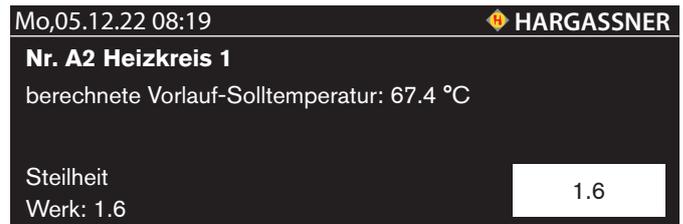
Nr. A1 Heizkreis 1



- Heizkreis nicht vorhanden
- Heizkreis mit Pumpe
- Heizkreis mit Pumpe und Mischemotor bei Radiatorheizkreis
- Heizkreisregelung durch Loxone
- Heizkreis mit Pumpe und Mischemotor bei Fußbodenheizkreisen
- Auf Name drücken, um dem Heizkreis eine eigene Bezeichnung zu geben

Nr. A2 Steilheit

Nr. A2a Steilheit FBH



Beschreibt das Verhältnis zwischen Vorlauf- und Außentemperatur (siehe Heizkennlinie).

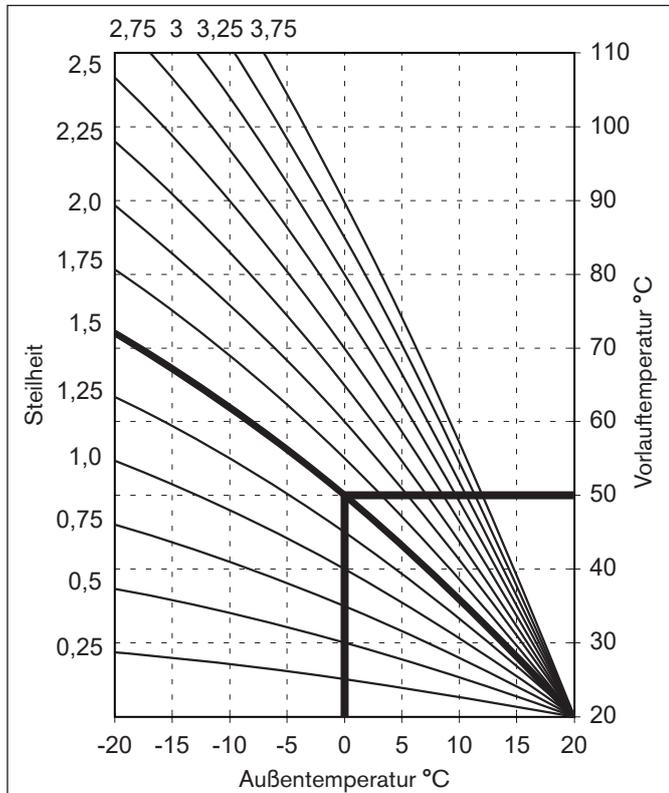
Empfohlene Einstellwerte

- Fußbodenheizung: 0,3 - 1,0
- Radiatorheizung: 1,2 - 2,0
- Konvektorheizung: 1,5 - 2,0

→ Verstellung in kleinen Schritten und über längeren Zeitraum

Voraussetzung für eine unter allen Außentemperaturbedingungen konstante Raumtemperatur:

- exakte Einstellung der Heizkennlinie
- korrekte Auslegung der Anlage entsprechend der Wärmebedarfsberechnung



Die Heizkennlinie definiert die Heizkreis-Vorlauftemperatur abhängig von der gemittelten Außentemperatur. Sie kann für jeden Heizkreis (1 - B) eingestellt werden.

→ Die dargestellten Kurven gelten für eine Raumsolltemperatur von 20 °C.

Das Einstellen einer anderen Raumsolltemperatur für einen Heizkreis erfolgt durch paralleles Verschieben der Kurven (nach oben / unten).

→ Änderung der Heizkennlinie nur in kleinen Schritten, damit sich ein Beharrungszustand der geänderten Temperatur einstellen kann. Die Veränderung ist am nächsten Tag merkbar.

Beispiel:

Ein Heizkreis mit einer Steilheit von 1.5 und einer Tagesraumtemperatur von 20 °C wird bei einer Außentemperatur von 0°C auf eine Vorlauftemperatur von 50 °C geregelt.

Nr. A3 Vorlauftemperatur Minimum

Nr. A3a Vorlauftemperatur Minimum FBH

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A3 Heizkreis 1

Vorlauftemperatur Minimum
Werk: 30 °C 30 °C

Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis nach unten.
→ Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht unterschritten

Nr. A4 Vorlauftemperatur Maximum

Nr. A4a Vorlauftemperatur Maximum FBH

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A4 Heizkreis 1

Vorlauftemperatur Maximum
Werk: 70 °C 70 °C

Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis nach oben.
→ Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht überschritten
→ **Fußbodenheizung:** zusätzlich ein elektromechanisches Thermostat einsetzen, das die Stromversorgung zur zugehörigen Heizkreispumpe unterbricht

Nr. A5 Mischerlaufzeit

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A5 Heizkreis 1

Mischerlaufzeit
Werk: 90 Sek 90 Sek

Eingabe der tatsächlichen Mischerlaufzeit laut Typenschild.
→ Zeitdauer vom geschlossenen in den geöffneten Zustand

Nr. A5a Freigabetemperatur Pumpe

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A5a Heizkreis 1

Freigabetemperatur Pumpe
Werk: 30 °C 30 °C

Einstellen, ab welcher Wärmequellentemperatur die Heizkreispumpe 1 freigegeben wird.

Nr. A6 Fernbedienug

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A6 Heizkreis 1 Fernbedienug

Nicht vorhanden

FR40 (digital)

FR25 (analog)

ext. Schaltkontakt

FR35 (digital)

- Nicht vorhanden
- Heizkreis mit analoger Fernbedienug **FR25**
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienug **FR35**
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienug **FR40**
- **Externer Schaltkontakt** auf Klemmen 54/55 oder 56/57
- KNX

Nr. A6a Raumfühler Fernbedienung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A6a Heizkreis 1 Fernbedienung

mit Raumfühler

ohne Raumfühler

Einstellen, ob die Fernbedienung einen **Raumfühler** hat.

- Fernbedienung mit Raumfühler
 - Automatische Korrektur der Raumtemperatur
 - Verdrahtung bei FR25 auf Klemmen 1/2
- Fernbedienung **ohne Raumfühler**
 - Keine automatische Korrektur der Raumtemperatur
 - Verdrahtung bei FR25 auf Klemmen 1/3

Nr. A6b Anzeige Fernbedienung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A6b Heizkreis 1 Anzeige Fernbedienung

Boiler 1 ▼

Auswahl, welche Temperatur auf der Fernbedienung angezeigt wird.

→ Nur sichtbar, wenn Nr. A6 auf FR35 eingestellt ist

Nr. A6c Anzeige Fernbedienung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A6c Heizkreis 1 Anzeige Fernbedienung

<input type="checkbox"/> HKA	<input type="checkbox"/> Boiler 1	<input type="checkbox"/> Infos
<input type="checkbox"/> HK1	<input type="checkbox"/> Boiler 2	<input type="checkbox"/> Ext. HK2
<input type="checkbox"/> HK2	<input type="checkbox"/> Boiler 3	<input type="checkbox"/> Ext. HK3
<input type="checkbox"/> HK3	<input type="checkbox"/> Puffer	<input type="checkbox"/> DiffReg
<input type="checkbox"/> HK4	<input type="checkbox"/> Störungen	<input type="checkbox"/> FWS 1
<input type="checkbox"/> HK5	<input type="checkbox"/> Fremdw.	<input type="checkbox"/> FWS 2
<input type="checkbox"/> HK6	<input type="checkbox"/> Boiler B	<input type="checkbox"/> FWS 3
<input type="checkbox"/> HKB	<input type="checkbox"/> Fernl.	<input type="checkbox"/> FWS 4
<input type="checkbox"/> Boiler A	<input type="checkbox"/> Ext. HK	

Auswahl, welche Elemente auf der FR40 gezeigt werden.

→ Nur sichtbar, wenn Nr. A6 auf FR40 eingestellt ist

Nr. A6e Pumpenabschaltung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A6e Heizkreis 1 Pumpenabschaltung bei Überschreitung der Raumtemp.

Deaktiviert

Aktiviert

- **Deaktiviert:** Standard-Heizkreisregelung
- **Aktiviert:** Beim Überschreiten der Raumtemperatur (Solltemperatur) um den eingestellten Wert (Nr. M6) schaltet die Heizkreispumpe **Aus** und der Mischer geht **Zu**
 - Pumpe und Mischer schalten wieder **Ein**, wenn die Raumtemperatur um den eingestellten Wert (Nr. M6a) unter die Raumsolltemperatur sinkt

Nr. A6f Eingang externer Kontakt FR25

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A6f Heizkreis 1 Eingang externer Kontakt FR25

Öffner

Schließer

Einstellen, ob der externe Kontakt FR25 als Öffner oder Schließer ausgeführt ist.

Nr. A6g Raumkorrektur App/Web

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A6g Heizkreis 1 Raumkorrektur über App/Web

Nein

Ja

Einstellen ob die Raumkorrektur über App/Web verstellbar ist

Nr. A7 Fernleitungspumpe

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A7 Heizkreis 1 Ferneitungspumpe

keine Fernleitung

mit Fernleitung 1

Einstellen, ob die Fernleitungspumpe parallel zur Heizkreispumpe läuft.

Nr. A8 Sommer-Badheizen

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A8 Heizkreis 1 Sommer-Badheizen

Sommer-Badheizen Aus

Sommer-Badheizen Ein

Sommer-Badheizen Auto

→ Heizkreis wird eingeschaltet (nach Uhrenprogramm), wenn der Pufferspeicher genügend Temperatur hat

- **Sommer-Badheizen Aus:** Funktion inaktiv
- **Sommer-Badheizen Ein:** Funktion im Boilerbetrieb aktiv
- **Sommer-Badheizen Auto:** Funktion im Boiler- und Automatikbetrieb aktiv

Nr. A9 Estrich

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A9 Heizkreis 1 Estrich

Aus

Heizkurve

Ein

Aktivieren des Estrich-Ausheizprogramms des Heizkreises.

→ Bei Einstellung **Ein** erscheinen **Nr. A100-A103**

→ Direktsprung zum **Nr. A100** durch Drücken auf **Heizkurve**

Nr. 9a Pausieren des Estrich-Ausheizprogramms

Nr. A10a Loxone Verbindungsausfall Notbetrieb Solltemperatur

Mo,05.12.22 08:19

Nr. A10a Heizkreis 1

Loxone Verbindungsausfall Notbetrieb
Solltemperatur
Werk: 30 °C

Einstellen der Temperatur, mit der der Heizkreis versorgt wird, wenn die Verbindung zum Loxone-Server unterbricht.

Nr. A11 Zusätzlicher Heizkreis (auf der Steuerung)

Nr. A21, A31: Bei Verwendung von Heizkreismodul 1

Nr. A41, A51: Bei Verwendung von Heizkreismodul 2

Nr. A61: Bei Verwendung von Heizkreisplatine A

Nr. A71: Bei Verwendung von Heizkreisplatine B

Nr. A100 Estrich Temperaturphasen

Mo,05.12.22 08:19

Nr. A100 Estrich

Estrich Anzahl Temperaturphasen (alle HK)
Werk: 8

Definiert, mit wie vielen Phasen die Temperatur für das Estrichheizen erhöht wird.

Nr. A101a Estrich Kurve

Mo,05.12.22 08:19

Nr. A100a Estrich Kurve (alle HK)

1	2	3	4	5	6
Vorlauf-Solltemperatur					
<input type="text" value="20 °C"/>	<input type="text" value="25 °C"/>	<input type="text" value="30 °C"/>	<input type="text" value="35 °C"/>	<input type="text" value="40 °C"/>	<input type="text" value="45 °C"/>
Dauer in Tagen					
<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="4"/>				

Für jede Phase kann die Solltemperatur und die Haltedauer eingestellt werden

Nr. A103 Estrich Hysterese

Mo,05.12.22 08:19

Nr. A103 Estrich

Estrich Hysterese (alle HK)
Werk: 2 K

Unterschreitet die Vorlauftemperatur die Solltemperatur für das Estrichheizen um diesen Wert, wird der Timer für die Haltedauer gestoppt und erst wieder fortgesetzt, wenn der Sollwert wieder erreicht wurde.

12.3 Parameter B - Boiler

Nr. B1 Boiler

Mo,05.12.22 08:19

Namen eingeben

Nr. B1 Boiler 1

→ Die Boilerregelung ist nur in den Betriebsarten **Auto** und **Boiler** aktiv

• **Nicht vorhanden:** Folgeparameter werden ausgeblendet

• **Vorhanden:** Regelung von Boiler 1

• **Loxone/Modbus:** Regelung vom Boiler wird durch die Loxone- oder Modbus-Steuerung übernommen

Nr. B2 Schaltdifferenz

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B2 Boiler 1

Boilertemperatur Schaltdifferenz
Werk: 6 °C

Wert, bei dem der Boiler unter der eingestellten Minimumtemperatur zugeschaltet wird.

Nr. B3 Boilertemperatur Minimum

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B3 Boiler 1

Boilertemperatur Minimum
Werk: 40 °C

Begrenzung der Boilertemperatur nach unten.

→ Sinkt die Boilertemperatur unter den eingestellten Wert, startet die Boilerladung innerhalb der eingestellten Zeit (**Nr. B90**) und unabhängig vom Boiler-Uhrenprogramm (**Nr. 1**)

Nr. B4 Legionellenschutz

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B4 Boiler 1 Legionellenschutz

Einstellen, ob das Legionellenschutz-Programm aktiv ist.

Nr. B5 Legionellenschutz Solltemperatur

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B5 Boiler 1 Legionellenschutz

Legionellenschutz Solltemperatur
Werk: 70 °C

70 °C

Einstellen der Boiler-Solltemperatur für den Legionellenschutz.
→ Temperaturen ab 70 °C über 3 Minuten töten Legionellen im Boiler ab

Nr. B6 Legionellenschutz Wochenprogramm

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B6 Legionellenschutz Wochenprogramm

Mo Di Mi Do Fr Sa So

a. 17:00 c. --:--

b. --:-- d. --:--

Einstellen der Boilerladezeit zum Legionellenschutz mittels Wochenuhr.
→ Ausgewählter Tag = grün

GEFAHR

Verbrühungsgefahr

Verbrühungen durch heißes Wasser bei ungemischtem Warmwasseraustritt

- Brauchwassermischer installieren.

Infektionsgefahr

Kein vollständiges Abtöten der Legionellen bei zu geringer Boilertemperatur

- 70 °C über 3 Minuten tötet die Legionellen im Boiler.

Nr. B7 Fernleitungspumpe

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B7 Boiler 1 Fernleitungspumpe

keine Fernleitung

geregelte Fernleitung 2

mit Fernleitung

geregelte Fernleitung 1

Einstellen, ob die Fernleitung parallel zur Boilerpumpe läuft.

Nr. B8 Zirkulationspumpe

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B8 Boiler 1 Zirkulationspumpe

Nicht vorhanden

Vorhanden

Dauerphase
(selbstlernende Pumpe)

Einstellen, ob eine Zirkulationspumpe vorhanden ist.

Nr. B8a Zirkulationspumpe Laufzeit

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B8a Boiler 1 Zirkulationspumpe

Laufzeit
Werk: 180 Sek

180 Sek

Einstellen der Laufzeit der Zirkulationspumpe.
→ Die Laufzeit ist abhängig von der Länge und dem Wärmeverlust (Isolierung) der Leitung

Nr. B8 Zirkulationspumpe Stillstandszeit

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B8b Boiler 1 Zirkulationspumpe

Stillstandszeit
Werk: 15 Min

15 Min

Einstellen der Stillstandszeit der Zirkulationspumpe.

Nr. B9 Energiesparmodus

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B9 Boiler 1 Energiesparmodus

Deaktiviert

Aktiviert

- **Deaktiviert:** Die Boilerladung erfolgt gemäß den Einstellungen in den Kundenparametern
- **Aktiviert:** Die Boilerladung erfolgt unabhängig der Ladezeiten, wenn für die eingestellte Dauer (Nr. B9a) vor dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind
 - Boilertemperatur hat beinahe die Mindesttemperatur erreicht
 - Außentemperatur ist höher als die Temperatur für die Tagabsenkung
 - Anlage ist im unteren Teillastbetrieb (Mindestleistung + 10%)

Nr. B9a Einschaltzeit Energiesparmodus

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. B9a Boiler 1 Energiesparmodus

nach der Dauer
Werk: 30 Min

- Boilerladung erfolgt, wenn für diese Dauer vor dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind
- Boiler-Isttemperatur unter 50 °C (**Nr. B3** + 10 °C)
 - Außentemperatur über 16 °C (**Nr. 5**)
 - Kesselleistung unter 60 % (**Nr. K1a** + 10 %)

Nr. B9b Maximale Pumpenlaufzeit bei Boilerladung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. B9b Boiler 1

maximale Pumpenlaufzeit bei Boilerladung
(0=deaktiviert)
Werk: 12 h

Einstellen der maximalen Pumpenlaufzeit bei einer Boilerladung.

Nr. B11 - B19b: Bei Verwendung von Heizkreismodul 1

Nr. B21 - B29b: Bei Verwendung von Heizkreismodul 2

Nr. B31 - B39b: Bei Verwendung von Heizkreisplatine A

Nr. B41 - B49b: Bei Verwendung von Heizkreisplatine B

Nr. B60 Boilervorrangautomatik

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. B60 Boilervorrangautomatik

Ein
 Aus
 Auto

Einstellen der Boilervorrangautomatik, zum schnellen Laden der Boiler.

- Bei Heizkreisen mit Pumpen werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreispumpen abgeschaltet
→ Keine Wärmeabgabe aus der Anlage in die Heizkreise
- Bei Heizkreisen mit Mischer und Pumpe werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreisvorlauftemperaturen reduziert
→ Reduzierte Wärmeabgabe aus der Anlage an die Heizkreise

Nr. B61 Boiler Differenzregelung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. B61 Boiler Diff.Regelung

Nein
 Ja

Einstellen, ob die Differenzregelung der Boiler aktiv ist.

Freigabe der Boilerpumpe (Boilerladung) bei Kesselzustand Aus, wenn

- Boiler-Isttemperatur < Boiler-Solltemperatur - 1 °C
- Puffertemperatur > Boiler-Isttemperatur + **Nr. O3**

Nr. B90 Boilerladung außerhalb der Ladezeiten

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. B90 Freigabe Boilertemperatur Minimum

Ein	<input type="text" value="06:00"/>	Ein	<input type="text" value="--:--"/>
Aus	<input type="text" value="22:00"/>	Aus	<input type="text" value="--:--"/>

Einstellen der Boilerladung außerhalb der Ladezeiten (**Nr. 1**).

- Boilertemperatur unter dem eingestellten Wert (**Nr. B3**)

Nr. B100-B117a Frischwasserstation 1-4

⇒ [Siehe Bedienungsanleitung Frischwasserstation](#)

12.4 Parameter C - Puffer

Nr. C1 Puffer

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C1 Zentralpuffer

Nicht vorhanden
 Vorhanden
 Puffer / Boiler intern

Einstellen, ob ein Pufferspeicher vorhanden ist und ob der Boiler im Puffer integriert ist.

Bei vorhandenem Puffer und bauseits vorhandener Differenzregelung zwischen Puffer und Boiler auf **Puffer/Boiler** intern stellen. Das Einschalten der Pumpe erfolgt einer Vorlauftemperatur von >= 52 °C und wenn die Vorlauftemperatur im Parameter Nr. O5 Puffer höher ist als die **Puffertemperatur oben**.

Nr. C1a Fühlerauswahl Zentralpuffer

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C1a Fühlerauswahl Zentralpuffer

Pufferfühler Kessel
 Pufferfühler HKM 1
 Pufferfühler HKM 2

Einstellen, wo der Pufferfühler angeschlossen ist.

Nr. C1b Auswahl des Zentralpuffers

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C1b Auswahl des Zentralpuffers

Einstellen, wie viele Fühler der Puffer hat.

Nr. C1c Interner Boiler

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C1c Interner Boiler

Einstellen, welcher Boiler als interner Boiler verwendet wird.

Nr. C2 RL-Mischer Laufzeit

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C2 Zentralpuffer

RL-Mischer Laufzeit
Werk: 140 Sek

Einstellen der tatsächlichen Mischerlaufzeit
→ Zeitdauer vom geschlossenen in den geöffneten Zustand

Nr. C2b Zentralpuffer Volumen

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C2b Zentralpuffer

Zentralpuffer Volumen
Werk: 0 l

Einstellen des Puffervolumens in Liter.

Nr. C2c Zentralpuffer Anzeige Füllgrad

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C2c Zentralpuffer Anzeige Füllgrad

Einstellen, ob der Pufferfüllgrad angezeigt werden soll.

Nr. C3a Nachlegen Hinweis

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C3a Nachlegen Hinweis

Nachlegen wenn Pufferfüllgrad unter
Werk: 60 %

Einstellen des minimalen Pufferfüllgrades, ab dem ein Hinweis ausgegeben wird.

- Hinweis **Nachlegen**, wenn die Anlage unter den eingestellten Wert fällt und im Zustand **Ausbrand**, **Gluterhaltung** oder **Restwärme** ist
- Hinweis **Füllen**, wenn die Anlage unter den eingestellten Wert fällt und im Zustand **Aus** ist
→ Hinweis kann an FR35 und / oder per SMS angezeigt werden

Nr. C3c Info auslösen wenn Anforderung nicht gedeckt ist

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C3c Info auslösen wenn Anforderung nicht gedeckt ist

Über diese Funktion kann der Betreiber über eine nicht gedeckte Anforderung informiert werden.

Über Parameter **C3d** und **C3e** kann eine Unterschreitung der Anforderung und einer verzögerte Ausgabe dieser Info eingestellt werden.

Nr. C4c Puffer-Mindesttemperatur

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C4c Zentralpuffer

Puffer-Mindesttemp.
Werk: 0 °C

Begrenzung der Puffertemperatur nach unten.

→ Sinkt die Puffertemperatur unter den eingestellten Wert, startet die Pufferladung

Nr. C4c1 Tagesuhr Puffer-Mindesttemperatur

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C4c1 Tagesuhr Puffer-Mindesttemp.

Ein	<input type="text" value="00:00"/>	Ein	<input type="text" value="--:--"/>
Aus	<input type="text" value="24:00"/>	Aus	<input type="text" value="--:--"/>

Einstellen des Zeitraums, in dem die Puffertemperatur (**Nr. C4**) überwacht wird.

Nr. C4e Fehlererkennung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C4e Zentralpuffer

Fehlererkennung Pufferfühler unten nach
(0=deaktiviert)

Werk: 0 Min

Ist für die eingestellte Zeit der Mischer ganz offen und die Temperatur am Pufferfühler unten ist um 11°C unter der des Rücklauffühlers, wird eine Info ausgegeben.

Nr. C5 Schnellladeventil

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C5 Schnellladeventil

Einstellen, ob ein Schnellladeventil vorhanden ist.
→ Zum schnelleren Erreichen der Puffertemperatur oben
→ Ab Zustand **Anheizen** und Folgezustände

Nr. C6 Fremdwärme

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C6 Fremdwärme

Einstellen, ob Fremdwärme verfügbar ist und ob diese über eine Pumpe oder ein Ventil angeschlossen ist.

Nr. C6a Kaminsystem

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C6a Fremdwärme

Einstellen, ob der Stückholzkessel und der Fremdwärmekessel an einem gemeinsamen Kamin angeschlossen sind.

Nr. C7 Freigabezeit

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C7 Fremdwärme Freigabezeit

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Ein	06:00			Ein	--:--	
Aus	22:00			Aus	--:--	

Einstellen der Zeiten zum Einschalten des Fremdwärmekessels.
2 Voraussetzungen zum Einschalten des Fremdwärmekessels

- Zustand des Stückholz-Kessels
- **Aus**
- **Gluterhaltung**
- **Restwärmenutzung**
- **Tür offen** (bei Rauchgastemperatur < 60 °C)

Und

- Wärmebedarfsanforderung aus den Heizkreisen oder Boilern, die der Puffer nicht füllen kann

Nr. C8 Freigabetemperatur Fremdwärmepumpe

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C8 Fremdwärme

Freigabetemperatur Pumpe
Werk: 60 °C

Ab der erreichten Temperatur am Fremdwärmefühler startet die Fremdwärmepumpe und füllt den Puffer

→ **Nr. C6 FW mit Pumpe**

Nr. C9 Kessel-Mindesttemperatur

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C9 Fremdwärme

Kessel-Mindesttemperatur
Werk: 60 °C

Bei Wärmeanforderung ist der Fremdwärme-Kessel mindestens bis zur eingestellten Temperatur freigegeben (aktiv).

→ **Nr. C6 FW mit Ventil**

Nr. C11 Klemme 17/18 Funktion

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C11 Externer Heizkreis

Einstellen, ob die Klemme 17/18 für einen externen Heizkreis oder für eine externe Info/Störung verwendet wird.

Nr. C11a Externer Heizkreis Fernleitung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C11a Externer Heizkreis

Nein geregelte Fernleitung 2

mit Fernleitung 1

geregelte Fernleitung 1

Einstellen, ob der externe Heizkreis an eine Fernleitungspumpe angeschlossen ist.

Nr. C11b Externer Heizkreis Solltemperatur

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C11b Externer Heizkreis

Externer Heizkreis Solltemperatur
Werk: 50 °C

Einstellen, mit welcher Temperatur der externe Heizkreis versorgt wird, wenn die Klemme 17/18 geschlossen ist.

Nr. C30 Zusatzpuffer HKM1

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C30 Zusatzpuffer HKM1

Nicht vorhanden Puffer mit 2F Puffer mit 3F

Definiert, ob ein Zusatzpuffer am Heizkreismodul 1 vorhanden ist und wie viele Fühler für die Messung der Puffertemperatur verwendet werden.

Parameter **C31e** und **C31f** für Volumen und Füllgrad.

Parameter **C32** für integrierten oder separaten Boiler.

Nr. C33 Ladung beenden bei Temperatur

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C33 Zusatzpuffer HKM1

Zusatzpuffer HKM1 Ladung beenden
bei Temperatur
Werk: 60 °C

Einstellen der Temperatur ab der die Pufferladung beendet wird.

Nr. C33a Minimale Wärmequelle-Solltemperatur bei Pufferladung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C33a Zusatzpuffer HKM1

minimale Wärmequelle-Solltemperatur
bei Pufferladung
Werk: 65 °C

Einstellen der Wärmequellentemperatur bei aktiver Pufferladung.

Nr. C33b Ladung bei jedem Kesselstart

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C33b Zusatzpuffer HKM1 Ladung bei jedem Kesselstart

Nein Ja Ja, wenn Anf. vorh.

Einstellen ob bei einem Kesselstart der Puffer geladen wird obwohl dieser die Anforderung noch deckt.

Nr. C33c Fühler für Beenden der Ladung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C33c Zusatzpuffer HKM1 Fühler für Beenden der Ladung (auf Grund Warmwasserbereitung/PK-Ladung)

Puffer unten Puffer oben

Einstellen welcher Fühler für die Temperaturmessung zum Beenden der Pufferladung verwendet wird.

Der ausgewählte Fühler wird sowohl aufgrund der Warmwasserbereitung als auch im Zeitfenster des Fremdwärme/Solarbetriebs (Parameter **D80**) für das Beenden der Pufferladung verwendet (Sommerabschaltung, Boilerbetrieb).

Nr. C35 Auswahl Ausgang für Pumpen/Zonenventil

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. C35 Zusatzpuffer HKM1

Nicht vorhanden Störungslampe (Klemme-Nr. 35) Externe Pumpe 2 (Klemme-Nr. 36)

Einstellen, welcher Ausgang für die Pufferpumpe/Zonenventil des Zusatzpuffers verwendet wird.

Erfolgt die Anbindung vom Zusatzpuffer über eine Fernleitung, kann dies mit Parameter **C36** eingestellt werden.

Nr. C40 - C46 Parameter Zusatzpuffer HKM2

Nr. CV3 Verbraucher am Zentralpuffer

Mo,16.09.19 08:19 

Nr. CV3 Verbraucher am Zentralpuffer

- Heizkreis 1
- Heizkreis 2
- Heizkreis 3
- Heizkreis 4
- Heizkreis 5
- Heizkreis 6
- Boiler 1

Verbraucherzuweisung auf den Zentralpuffer.

Nr. CV5 Verbraucher am Zusatzpuffer

Mo,16.09.19 08:19 

Nr. CV5 Verbraucher am Zusatzpuffer

- Heizkreis 1
- Heizkreis 2
- Heizkreis 3
- Heizkreis 4
- Heizkreis 5
- Heizkreis 6
- Boiler 1

Verbraucherzuweisung auf den Zusatzpuffer.

Die Parameter werden nur angezeigt wenn ein Zusatzpuffer vorhanden ist

Da nur 1 Zusatzpuffer möglich ist wird immer nur einer dieser Parameter angezeigt.

12.5 Parameter D - Allgemein

Nr. D1 Automatische Zündung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D1 Autom. Zündung Stückholz

Nein

Ja

Einstellen, ob die Anlage nach HK- bzw. Boileranforderung automatisch zündet.

Nr. D2 Frostschutz

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D2 Frostschutz

Frostschutz Ein unter Außentemperatur
Werk: 1 °C

1 °C

Heizkreispumpen werden bei Unterschreiten des Wertes eingeschaltet. Heizkreise mit Mischer werden auf Temperatur des Parameters **Nr. D3** geregelt.

Nr. D3 Frostschutz Vorlauf-Solltemperatur

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D3 Frostschutz

Vorlauf-Solltemperatur HK
Werk: 7 °C

7 °C

Vorlauftemperatur bei Unterschreiten des Parameters **Nr. D2**.

Nr. D4 Lambdasonde Stückholz

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D4 Lambdasonde Stückholz

Nicht vorhanden

Vorhanden

Einstellen, ob die Anlage mit oder ohne Lambdasonde ausgeführt ist. Bei einem Defekt der Lambdasonde kann auf **Nicht vorhanden** umgestellt werden.

Nr. D5 Umschaltung Tagabsenkung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D5 Umschaltung Tagabsenkung

Ein	06:00	Ein	--:--
Aus	22:00	Aus	--:--

Umschaltzeitpunkt, wann die außentemperaturbezogene von Nacht- auf Tageinstellungen umschaltet (**Nr. 12, 13**). Außerhalb regelt die Anlage auf Nachtabenkung.

Nr. D7 Sommerabschaltung Sperrzeit (alle Heizkreise)

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D7 Alle Heizkreise

Sommerabschaltung Sperrzeit
Werk: 120 Min

Dauer der Abschaltverzögerung für die Sommerabschaltung.
→ Steigt die Außentemperatur für die Dauer der eingestellten Zeit über 16 °C (Nr. 11) schaltet die Anlage ab

Nr. D8 Sommerzeit

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D8 Sommerzeit

Automatische Umschaltung von Sommer- auf Winterzeit.

Nr. D9 Tagesuhr/Wochenuhr

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D9 Tagesuhr/Wochenuhr

Anzeige Tages- oder Wochenuhr in den Kundeneinstellungen.

- **Tagesuhr:** Heizkreise und Boiler auf Tagesuhr
- **Wochenuhr:** Heizkreise auf Wochenuhr, Boiler auf Tagesuhr
- **HK+Boiler Wochenuhr:** Heizkreise und Boiler auf Wochenuhr

Nr. D10 Blöcke für Wochenuhr

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D10

Anzahl der Blöcke für Wochenuhr
Werk: 2

Anzeige in den Kundeneinstellungen.

Nr. D11 Urlaubsschaltung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D11 Urlaubsschaltung

Einstellen der Urlaubsschaltung für die in **Nr. 16 Urlaubszeit** eingestellten Zeiten.

Nr. D12 Außentemperatur-Abschaltung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D12 Außentemperatur-Abschaltung

Außentemperatur-Abschaltwerte einzeln oder für alle Heizkreise gemeinsam.

Nr. D13 Außenfühler

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D13 Außenfühler

Einstellen ob ein Außenfühler vorhanden ist.
→ Nicht vorhanden bei aktiven, externen Heizkreisen

Nr. D23 Info / Verlauf

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D23 Info / Verlauf

Einstellen, ob die grafische Darstellung der Aufzeichnungen im Menüfeld Info / Verlauf angezeigt wird.

Nr. D23g Wärmemenge

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D23g Wärmemenge

Einstellen, ob die Wärmemenge im Info-Menü angezeigt wird.

Nr. D23h Rücklaufanhebung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D23h Rücklaufanhebung

Pumpenstärke
Werk: 0.0 l/h

Einstellung der Pumpenstärke, zur Berechnung der Wärmemenge.

Nr. D24 Modbus

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D24 Modbus aktiviert

Einstellen ob ein Modbus vorhanden ist.
→ Nur sichtbar, wenn eine Modbus ID-Karte eingesteckt ist

Nr. D25 KNX

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D25 KNX aktiviert

Einstellen ob eine KNX-Gebäudesteuerung vorhanden ist.
→ Nur sichtbar, wenn eine KNX ID-Karte eingesteckt ist

Nr. D32 Geregelte Fernleitung Überhöhung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D32 Geregelte Fernleitung 1

Fernleitung Überhöhung
Werk: 5 °C

Bei einer Anforderung eines Heizkreises, der auf der geregelten Fernleitung parametrisiert ist, wird die Vorlauftemperatur der geregelten Fernleitung um den eingestellten Wert angehoben.

Nr. D33 Geregelte Fernleitung Mischerlaufzeit

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D33 Geregelte Fernleitung 1

Mischerlaufzeit
Werk: 140 Sek

Mischerlaufzeit vom geschlossenen in den geöffneten Zustand.

Nr. D33a und D33b Geregelte Fernleitung 2

Einstellungen gleich wie bei Nr. D32 und D33.

Nr. D34 Infoseite Druckgebläse

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D34 Info / Druckgebläse

Einstellen ob das Druckgebläse im Info-Menü angezeigt wird.

Nr. D35 Betriebsart Gluterhaltung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D35 Betriebsart Gluterhaltung-Stückholz

Die Steuerung erkennt anhand der Zusammensetzung des Rauchgases, dass das Brennmaterial in der Anlage zu Ende geht und wechselt je nach Einstellung in den Zustand **Ausbrand** oder **Gluterhaltung**.

- **lang - Comfort:** Es folgt der Zustand **Gluterhaltung**
- **kurz - Eco:** Es folgt der Zustand **Ausbrand**
- **Automatisch:** Bei 2 Abbränden innerhalb von 24h wird auf **Comfort** geschaltet, bei 48h ohne Abbrand wird auf **Eco** geschaltet

HINWEIS

Im Sommer ist die Einstellung Eco zu empfehlen, da die Restwärme optimal zum Füllen des Puffers genutzt wird. Im Winter ist die Einstellung Comfort zu empfehlen, da die Gluterhaltung länger andauert, und die Anlage nach dem Nachlegen ohne neuerliche Zündung startet.

Nr. D36, D36a Text externe Störung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D36 Text 1 ext. Störung

Nr. D36a Text 2 ext. Störung

Text der externen Störung (Klemme 18/19), der am Display ausgegeben wird.

Nr. D36b Eingang externe Störung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D36b Eingang externe Störung

Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist.

Nr. D37-D37b Externe Information

Gleiche Einstellungen wie bei Nr. D36-D36b.

Nr. D41 - D60

⇒ [Siehe Bedienungsanleitung des jeweiligen Kombikessels](#)

Nr. D65 Störausgang

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D65 Störausgang

Einstellen, ob der Störausgang bei **Störungen und Infomeldungen** oder nur bei **Störungen** ein Signal ausgibt (Klemme 8).

Nr. D65a Störausgang

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D65a Störausgang

Einstellen, welche Verwendung der Störausgang hat (Klemme 8).

Nr. D66 HK/Boiler auf Standardseite

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D66 HK/Boiler auf Standardseite

<input type="checkbox"/> HKA	<input type="checkbox"/> Boiler A	<input type="checkbox"/> FWS 1
<input type="checkbox"/> HK1	<input type="checkbox"/> Boiler 1	<input type="checkbox"/> FWS 2
<input type="checkbox"/> HK2	<input type="checkbox"/> Boiler 2	<input type="checkbox"/> FWS 3
<input type="checkbox"/> HK3	<input type="checkbox"/> Boiler 3	<input type="checkbox"/> FWS 4
<input type="checkbox"/> HK4	<input type="checkbox"/> Boiler B	<input type="checkbox"/> FWS Kas
<input type="checkbox"/> HK5		
<input type="checkbox"/> HK6		
<input type="checkbox"/> HKB		

Auswahl, welcher Heizkreis / Boiler auf der Standardseite angezeigt wird.

Nr. D71 Pumpe Ein bei Frostschutz

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D71 Pumpe Ein bei Frostschutz

<input type="checkbox"/> Pumpe Heizkreis A	<input type="checkbox"/> Pumpe Boiler A
<input type="checkbox"/> Pumpe Heizkreis 1	<input type="checkbox"/> Pumpe Boiler 1
<input type="checkbox"/> Pumpe Heizkreis 2	<input type="checkbox"/> Pumpe Boiler 2
<input type="checkbox"/> Pumpe Heizkreis 3	<input type="checkbox"/> Pumpe Boiler 3
<input type="checkbox"/> Pumpe Heizkreis 4	<input type="checkbox"/> Pumper Boiler B
<input type="checkbox"/> Pumpe Heizkreis 5	<input type="checkbox"/> FWS 1 Zirkulationspumpe

Auswahl der Pumpen, die beim Frostschutz aktiv sind.

Nr. D73 Frostschutz

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D73 Frostschutz

Kesselfrostschutz wenn TK oder RL kleiner
Werk: 10 °C

Befindet sich die Anlage im Frostschutz und die Kesseltemperatur oder Rücklauftemperatur unterschreitet diesen Wert, wird der Rücklaufmischer geöffnet und die ausgewählten Pumpen (Parameter **Nr. D71**) eingeschaltet.

Nr. D80 Puffer Solar / Fremdwärmebetrieb

Freischalten des Solarbetriebs

Nr. D100 - D117 Benennung der Sensorplatine

12.6 Parameter E-Sprachen

Nr. E1 Sprache

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. E1 Sprache

Auswahl der länderspezifischen Sprache

12.7 Parameter G - Differenzregelung

Nr. G1 Differenzregler Funktion

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. G1 Differenzregler Funktion

Nicht vorhanden

Fremdwärmekessel

1 Kreis

2 Kreise

Einstellen, welche Funktion der Differenzregler hat.

Nr. G2 Differenzregler aktiv ab Wärmequelle

Nr. G2a Differenzregler Abschaltung ab Wärmequelle

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Differenzregler

Nr. G2	Differenzregler aktiv ab Wärmequelle Werk: 30 °C	30 °C
Nr. G2a	Differenzregler Abschaltung ab Wärmequelle Werk: 95 °C	95 °C

Nr. G2: Einstellen der Temperatur des Wärmequellenfühlers, ab wann der Differenzregler das Regeln beginnt.

Nr. G2a: Einstellen der Temperatur des Wärmequellenfühlers, ab wann der Differenzregler das Regeln beendet.

Nr. G2b Zuschalt-Temperatur des Differenzreglers

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. G2b Differenzregler

Differenzregler aktiv ab Wärmequelle
Werk: 55 °C

55 °C

Einstellen der Temperatur des Wärmequellenfühlers, ab wann der Differenzregler das Regeln beendet.

→ Nur aktiv wenn **Nr. G1** auf **Fremdwärmekessel** ist

Nr. G2c Freigabezeit

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. G2c Differenzregler Freigabezeit

Ein	00:00	Ein	--:--
Aus	24:00	Aus	--:--

Einstellen, in welchem Zeitraum der Differenzregler aktiv ist.

Nr. G4 Kreis 1 (Vorrangkreis) Auswahl Referenzfühler

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. G4 Kreis 1 (Vorrangkreis) Auswahl Referenzfühler

Zentralpufferfühler oben ▼

Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen wird.

→ Temperatur wird zwischen Wärmequellenfühler und dem hier ausgewählten Fühler ermittelt

Nr. G4a Überhöhung der Wärmequelle

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. G4a Differenzregler

Überhöhung der Wärmequelle (Kreis 1)
Werk: 10 °C

10 °C

Einstellen der Überhöhung der Wärmequelle.

→ Überschreitet die Wärmequelle die Temperatur des ersten Kreises plus der hier eingestellten Überhöhung, wird die Pumpe aktiv

Nr. G4b Schaltdifferenz Kreis 1

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. G4b Differenzregler

Schaltdifferenz (Kreis 1)
Werk: 5 °C

5 °C

Einstellen der Schaltdifferenz der Wärmequelle.

→ Unterschreitet die Wärmequelle die Temperatur des Kreises plus der Überhöhung und abzüglich der hier eingestellten Schaltdifferenz, wird die Pumpe ausgeschaltet

Nr. G4c Abschaltung Kreis 1

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. G4c Differenzregler

Abschaltung Kreis 1
Werk: 65 °C

65 °C

Einstellen der Abschalttemperatur von Kreis 1.

→ Erreicht Kreis 1 die Abschalttemperatur, wird die Pumpe ausgeschaltet

Nr. G5-G5c Kreis 2

Gleiche Einstellungen wie bei **Nr. G4-G4c**.

Nr. G5d Parallelbetrieb Kreis 1+2

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G5d Parallelbetrieb Kreis 1+2

Nein (ohne Ventil)

Nein (Ventil vorhanden)

Ja

Definition des Parallelbetriebs der beiden Kreise.

- **Nein (ohne Ventil):** Pumpen der beiden Kreise laufen nicht gleichzeitig
- **Nein (Ventil vorhanden):** Umschaltventil schaltet zwischen den beiden Kreisen
 - Es wird nur eine Pumpe für beide Kreise verwendet
- **Ja:** Pumpen der beiden Kreise können gleichzeitig angesteuert werden

Achtung: Für einen 2-Kreisbetrieb mit einer Pumpe und einem Umschaltventil **Nein (Ventil vorhanden)** wählen.

Nr. G5e Temperaturdifferenz zum Umschalten auf Kreis 2

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G5e Differenzregler

Umschaltung auf Kreis 2 wenn Differenz bei Kreis 1 kleiner
Werk: 4 °C

Einstellen der Temperaturdifferenz zwischen Kreis 1 und Wärmequelle, zum Umschalten auf Kreis 2.

- Beim Unterschreiten dieser Temperaturdifferenz schaltet der Regler nach der Dauer von **Nr. G5g** auf Kreis 2 um

Nr. G5f Temperatur zum Umschalten auf Kreis 2

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G5f Differenzregler

Umschaltung auf Kreis 2 wenn Differenz bei Kreis 1 über
Werk: 60 °C

Einstellen der Temperatur von Kreis 1, zum Umschalten auf Kreis 2.

- Beim Erreichen dieser Temperatur schaltet der Regler auf Kreis 2 um

Nr. G5g Zeitverzögerung zum Umschalten auf Kreis 2

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G5g Differenzregler

Zeitverzögerung für Umschaltung auf Kreis 2
Werk: 1 Min

Einstellen der Zeitverzögerung, zum Umschalten auf Kreis 2.

- Sind in diesem Zeitraum **Nr. G5e** und **Nr. G5f** erfüllt, schaltet der Regler auf Kreis 2 um

Nr. G6 Zuschaltung Fremdwärmekessel

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6 Fremdwärmekessel

mit Rücklaufmischer

nur Pumpe

→ Nur aktiv, wenn **Nr. G1** auf Fremdwärmekessel ist

→ Rücklauftemperatur wird über Fühler **Nr. G6e** geregelt

Nr. G6a Mischerlaufzeit Fremdwärmekessel

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6a Differenzregler

Mischerlaufzeit
Werk: 120 Sek

Einstellen der Mischerlaufzeit des Fremdwärmekessels.

Nr. G6b Rücklauftemperatur Fremdwärmekessel

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6b Differenzregler

Rücklauftemperatur der Wärmequelle laut Herstellervorgabe beachten
Werk: 60 °C

Rücklauftemperatur der Wärmequelle laut Vorgabe des Herstellers einstellen.

Nr. G6c Info bei nicht erreichter Rücklauftemperatur Fremdwärmekessel

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6c Differenzregler

Info bei nicht erreichter Rücklauftemperatur
Werk: 50 °C

Einstellen, unter welcher Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels eine Information ausgegeben wird.

Nr. G6d Zeit für Info Fremdwärmekessel

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6d Differenzregler

Zeit für Info
Werk: 60 Min

Einstellen, wie lange die Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels unter dem eingestellten Wert **Nr. G6c** liegen muss, damit die Information ausgegeben wird.

Nr. G6e Fühlerauswahl S2 Fremdwärmekeessel

Mo,25.11.18 08:19 

Nr. G6e Diff.-Fühler S2

Pufferf. oben	Pufferf. TPMO
Pufferf. Mitte	Pufferf. TPMU
Pufferf. unten	Boilerfühler A

Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen wird.

→ Temperatur wird zwischen Wärmequellenfühler und dem hier ausgewählten Fühler ermittelt

Nr. G6f Überhöhung der Wärmequelle

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6f Differenzregler

Überhöhung der Wärmequelle
(Fremdwärmekeessel)

Werk: 10 °C

Einstellen, ab welcher Temperaturüberhöhung die Differenzregelung aktiv wird.

→ Überschreitet der Fremdwärmekeessel die Temperatur des Kreises plus der hier eingestellten Überhöhung, wird die Pumpe aktiv

Nr. G6g Schaltdifferenz Fremdwärmekeessel

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6g Differenzregler

Schaltdifferenz (Fremdwärmekeessel)

Werk: 5 °C

Einstellen der Schaltdifferenz des Fremdwärmekeessels.

→ Unterschreitet der Fremdwärmekeessel die Temperatur des Kreises plus der Überhöhung und abzüglich der hier eingestellten Schaltdifferenz, wird die Pumpe ausgeschaltet

Nr. G7 Sicherheitsschaltung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G7 Differenzregler

Sicherheitsschaltung ab Wärmequelle (IO36
Klemme 207/208)

Werk: 95 °C

Einstellen der maximalen Temperatur des Fremdwärmekeessels.

→ Überschreitet der Fremdwärmekeessel diese Temperatur, bleibt oder wird die Pumpe aktiv und der Mischer öffnet sich

Nr. G8 Wärmemengenzähler

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G8 Wärmemengenzähler Differenzregler

Wärmemengenzähler inaktiv / aktiv schalten.

Nr. G11-G17: Fremdwärmerregler 2

Einstellungen gleich wie bei Nr. G1-G7.

Nr. G21-G28g: PWM Differenzregler

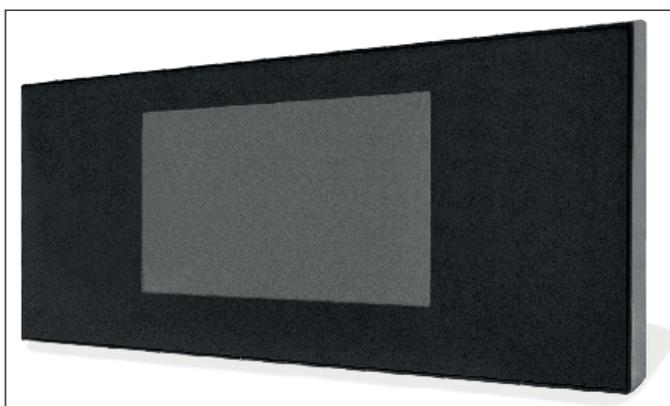
⇒ Siehe Montageanleitung Zusatzplatine S

13 Optionale Fernbedienungen

Mit einer Fernbedienung ist ein einfaches Verstellen der Raumtemperatur bzw. manuelles Umstellen der Heizzustände möglich. Mit den digitalen Fernbedienungen FR35 und FR40 können die Heiztemperaturen sowie die Heizzeiten eingestellt und verändert werden. Es kann je Heizkreis eine Fernbedienung, mit oder ohne Raumtemperatur, parametrieren werden.

- 1 Heizkreis auf der Erweiterungsplatine
→ HK A/B-Platine nur digitale Fernbedienung
- 2 Heizkreise je Heizkreismodul
→ HKM 0-2
- 2 Heizkreise je Heizkreisregler
→ HKR 0-15

13.1 Digitale Fernbedienung FR40



Mit der FR40 können alle Heizkreisfunktionen, die an der Anlage vorhanden sind, vom Wohnraum aus eingestellt werden.

Betriebszustände

▪ Aus



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

▪ Automatik



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

▪ Dauerabsenken (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

▪ Dauerheizen (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

▪ 1x Heizen (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

▪ 1x Absenken (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur



Erhöhung um bis zu 3 °C.



Verringerung um bis zu 3 °C.

13.2 Digitale Fernbedienung FR35



Die Fernbedienung ist auch in der Ausführung mit Funk erhältlich. Nur wenn die Anlage in der Betriebsart **Automatik** ist, stehen an der Fernbedienung verschiedene Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.

- Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises
- Auswahl der Anzeige an der Fernbedienung

Betriebszustände

▪ Aus



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

• **Automatik**



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

• **Dauerabsenken** (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

• **Dauerheizen** (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

• **1x Heizen** (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

• **1x Absenken** (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur



Erhöhung um 2 bis 3 °C.



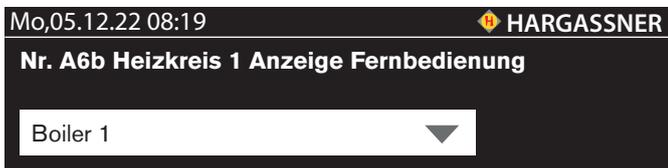
Verringerung um 2 bis 3 °C.

Störlampe



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage.

Anzeige-Parameter



Auswahl, welche Temperatur an der Fernbedienung angezeigt wird.

13.3 Analoge Fernbedienung FR25



Wenn die Anlage in der Betriebsart Automatik  ist, stehen an der Fernbedienung verschiedene Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.

Betriebszustände

Auswahl des Betriebszustandes des Heizkreises mit dem Wippschalter.

• **Dauerabsenken**



Der Heizkreis schaltet in permanenten Absenkbetrieb.

• **Automatik**



Der Heizkreis schaltet auf Tages- oder Wochenuhrbetrieb.

• **Dauerheizen**



Der Heizkreis schaltet in permanenten Heizbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur

Feineinstellung der Raumtemperatur mit dem Drehrad. Erhöhung / Verringerung um bis zu 3 °C.

Störlampe



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage.

Kapitel IV: Reinigung

GEFAHR

Brandgefahr, Explosionsgefahr

Verbrennungen durch leicht entflammbare Stoffe

- Keine entzündlichen Sprays auf heiße Oberflächen sprühen (z. B. Schmiermittel von beweglichen Teilen im Brennraum). Die Sprühtropfen können explosionsartig verbrennen.
- Keine brennbaren Schmiermittel verwenden.
- Anlage (Brennraum) auskühlen lassen.

Brand im Staubsaugersack

- Asche vor dem Einsaugen abkühlen lassen.

ACHTUNG

Sachschaden

Staubentwicklung durch Undichtheiten der Anlage

- Dichtflächen ausschließlich mit trockenen, weichen Tüchern und Industrialkohol reinigen.
- Reinigungsmittel muss vor der Inbetriebnahme verdunstet sein.

ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigung der Anlage durch minderwertiges Heizmaterial

- Die Reinigungsintervalle verkürzen sich bei minderwertigem Heizmaterial.

Bei normalem Betrieb können Risse im Schamott entstehen. Hierbei handelt es sich um Spannungsrisse, die eine Dehnfuge bilden. Diese Rissbildung ist wichtig und führt zu keiner Funktionsbeeinträchtigung. Es ist daher auch kein Garantieanspruch gegeben.

Die angegebenen Wartungs- und Reinigungsintervalle sind für den sicheren und sauberen Betrieb der Anlage notwendig. Landesrechtliche Bestimmungen und die daraus resultierenden Überprüfungs- und Kehrfristen des zuständigen Rauchfangkehrers sind zu beachten.

→ Empfehlung: Die Einhaltung der angegebenen Reinigungsintervalle gewährleistet den einwandfreien Betrieb der Anlage.

⇒ „Reinigung bei Hinweisen an der Bedieneinheit“, p. 60

⇒ „Jährliche Reinigung“, p. 61

1 Wartungsvertrag

Bei Abschluss eines Wartungsvertrages mit der Hargassner Ges mbH erfolgt die jährliche Reinigung im Zuge der jährlichen Wartung durch von Hargassner autorisiertem Personal.

Je nach Länderverordnung ist in regelmäßigen Abständen eine Wartung durch den Hersteller durchzuführen. Die Wartung hat durch den Hersteller oder geschulte autorisierte Personen zu erfolgen.

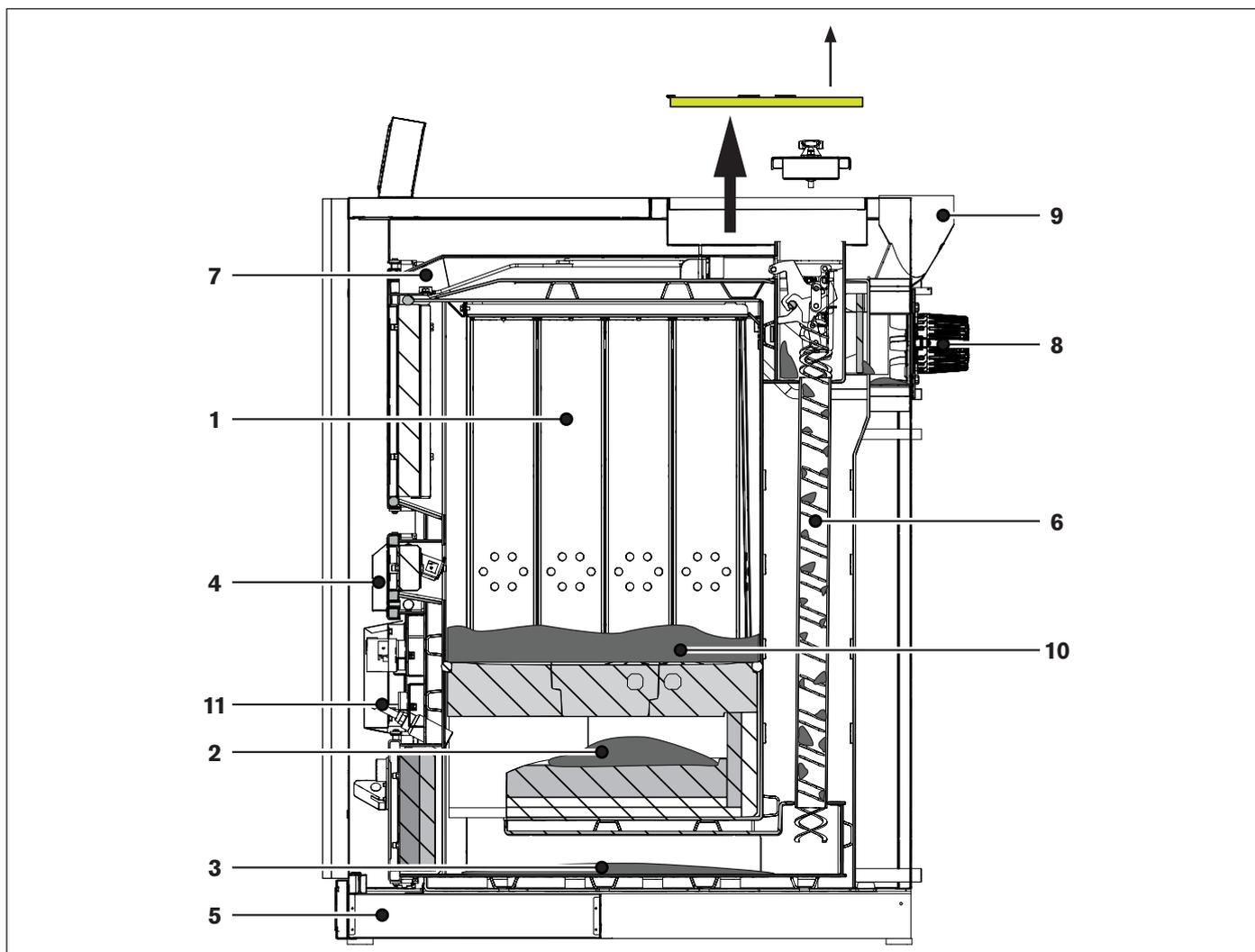
→ Für einen optimalen Betrieb der Anlage ist es notwendig, eine umfangreiche Reinigung durchzuführen

→ Mindestens einmal im Jahr

→ Bei der Störmeldung nach eingestellten Betriebsstunden

→ Die Reinigungsintervalle verändern bzw. verkürzen sich je nach Brennstoffzusammenstellung und bei minderwertigem Heizmaterial

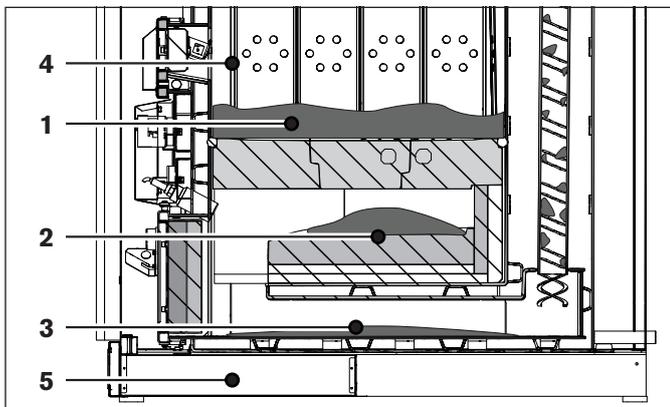
2 Reinigungsintervalle



Pos.	Tätigkeiten der Reinigung	Intervall	
		bei Meldung Heizflächen reinigen	1 x jährlich
1	Füllraum reinigen	x	x
2	Brennkammer reinigen	x	x
3	Nachbrennkammer reinigen	x	x
4	Zündungsöffnung und Zündkorb kontrollieren und bei Bedarf reinigen	x	x
5	Aschelade entleeren (Das Entleeren erfolgt am Ende der Reinigung)	x	x
6	Turbulatoren abklopfen, entfernen und Turbulatorraum reinigen		x
7	Schwelgaskanal reinigen		x
8	Raughassaugzug demontieren und reinigen		x
9	Rauchsammelkasten und Rauchrohr reinigen		x
10	Rost, Auflageflächen und Sekundärluftöffnungen reinigen		x
11	Lambdasonde kontrollieren		x

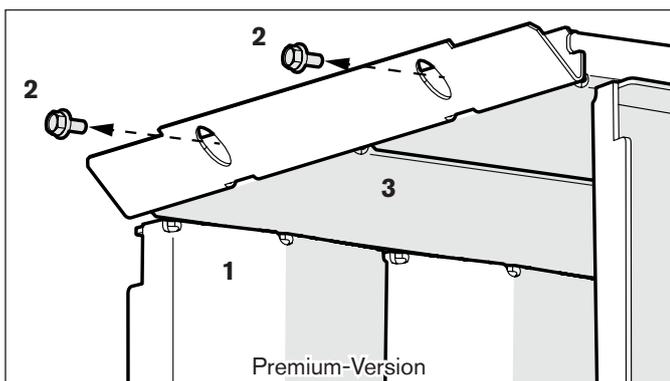
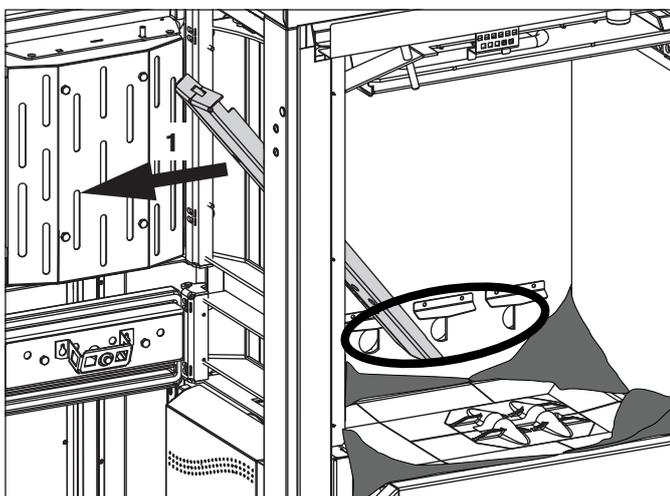
2.1 Reinigung bei Hinweisen an der Bedieneinheit

→ Der Infotext **Heizflächen reinigen** weist auf durchzuführende Reinigungstätigkeiten hin



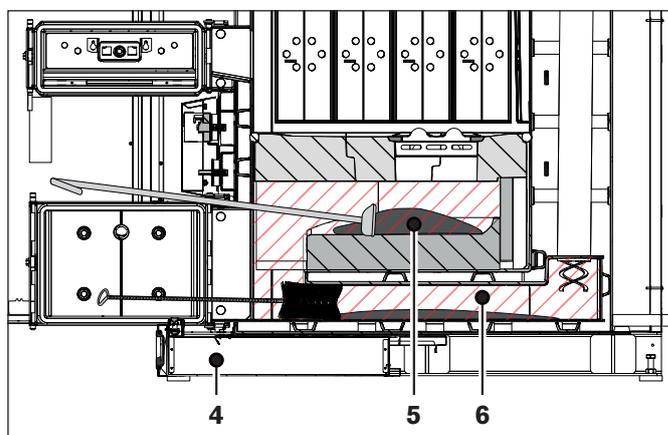
Pos.	Tätigkeiten der Reinigung
1	Füllraum reinigen
2	Brennkammer reinigen
3	Nachbrennkammer reinigen
4	Zündungsöffnung und Zündkorb kontrollieren und bei Bedarf reinigen
5	Aschelade entleeren (Das Entleeren erfolgt am Ende der Reinigung)

2.1.1 Reinigen des Füllraums



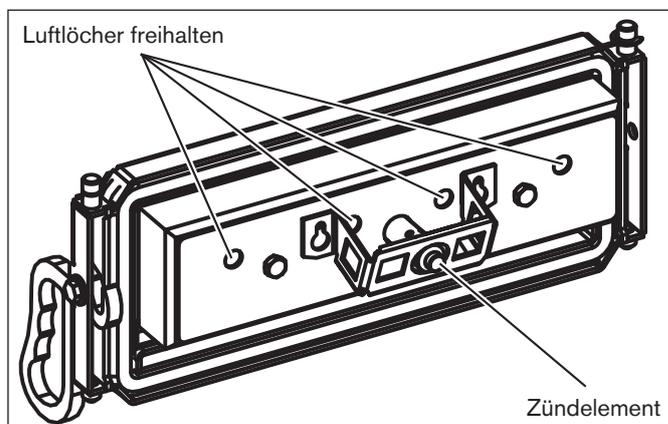
- Die Füllraumpaneele (1) aushängen, im Füllraum abklopfen und herausnehmen
 - Bei der Premium-Version zuerst die beiden Schrauben (2) an den Deckblechen entfernen und die Deckbleche (3) herausziehen.
- Den Füllraum mit dem Ascheschieber und der Bürste reinigen
 - Die Wände von Verbrennungsrückständen befreien
 - Die Rostöffnung und die Öffnungen der Primärluft müssen frei sein
 - Den Boden mit einer dünnen Schicht Asche bedeckt lassen
- Die anfallenden Verbrennungsrückstände über die Rostöffnung in die Brennkammer schieben
 - Bei geschlossener Fülltür hilft der Unterdruck des Rauchgassaugzugs, die Rückstände in die Brennkammer zu befördern

2.1.2 Reinigen von Brennkammer und Nachbrennkammer



- Zum Sammeln der anfallenden Verbrennungsrückstände die Aschelade (4) herausziehen
- Die Brennraumtür öffnen
- Die Brennkammer (5) mit dem Ascheschieber reinigen
- Die Heizflächen der Nachbrennkammer (6) mit der Bürste reinigen
- Die anfallenden Verbrennungsrückstände in die Aschelade schieben

2.1.3 Reinigen der Zündungsöffnung

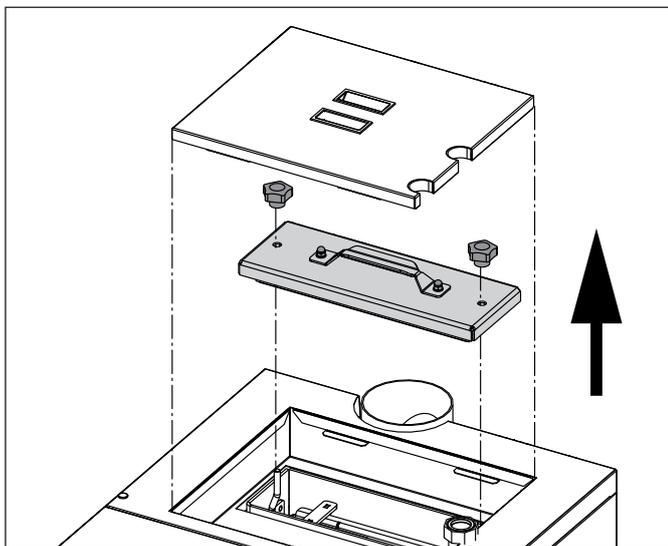


- Den Zündkorb reinigen
- Die Luftlöcher mit dem Staubsauger reinigen

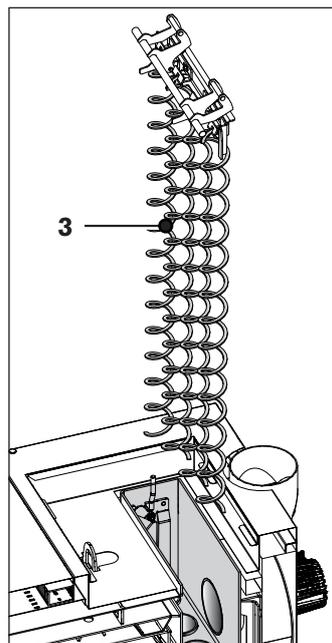
2.2 Jährliche Reinigung

⇒ „Reinigungsintervalle“, p. 59

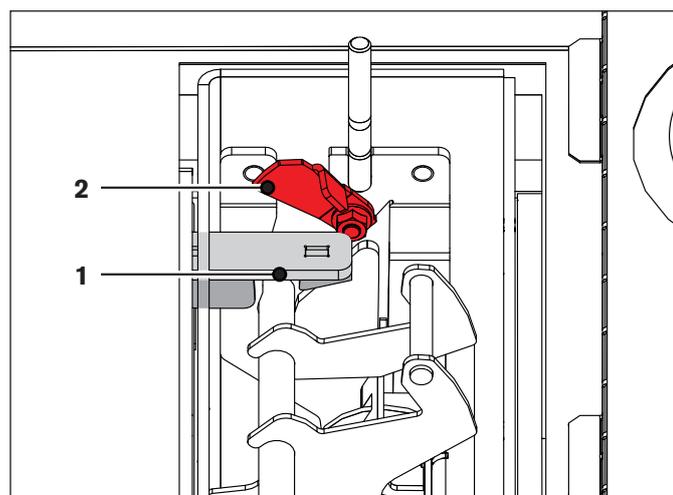
2.2.1 Reinigen von Turbulatoren und Turbulatorraum



- Den Verkleidungsdeckel oben herausheben
- Die zwei Sterngriffe lösen
- Den Wärmetauscherdeckel nach oben entfernen

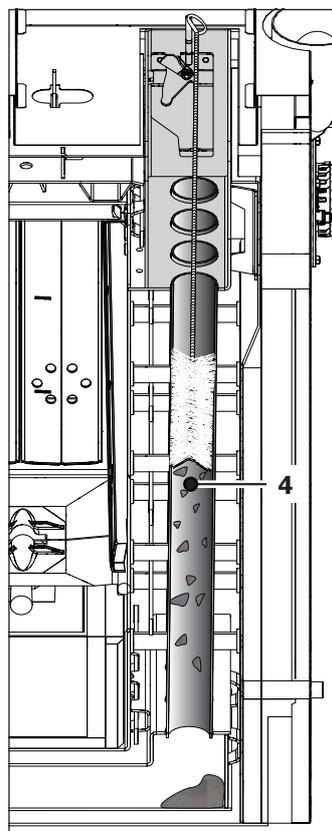


- Die Turbulatoren **(3)** im Wärmetauscher abklappen
- Die Turbulatoren nach oben herausziehen
- Den Turbulatorraum mit dem Staubsauger reinigen



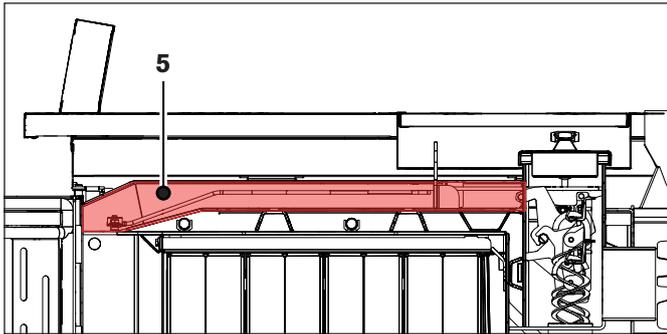
- Das Putzgestänge **(1)** aushängen und die Fülltür öffnen
- Die Entriegelung **(2)** auf beiden Seiten der Turbulatorstange lösen
→ Die Muttern nur lockern, nicht komplett entfernen

2.2.2 Reinigen des Wärmetauschers



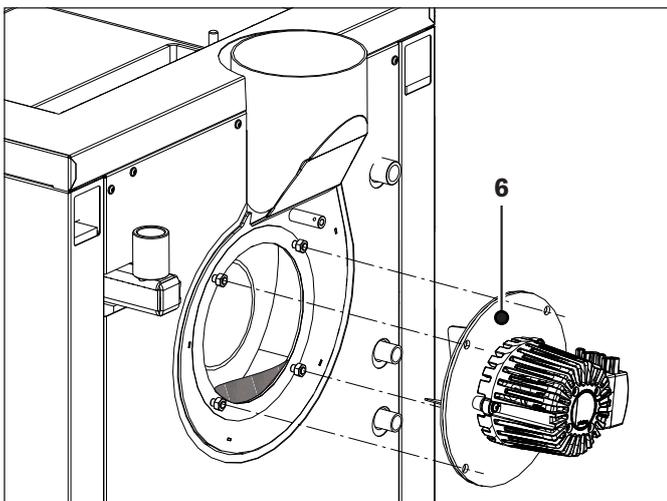
- Die Wärmetauscherrohre **(4)** mit der Bürste reinigen
 - Die Bürste vollständig durch die Rohre schieben
- Die Turbulatoren wieder einsetzen und verriegeln
- Das Putzgestänge wieder einhängen

2.2.3 Reinigen des Schwelgaskanals



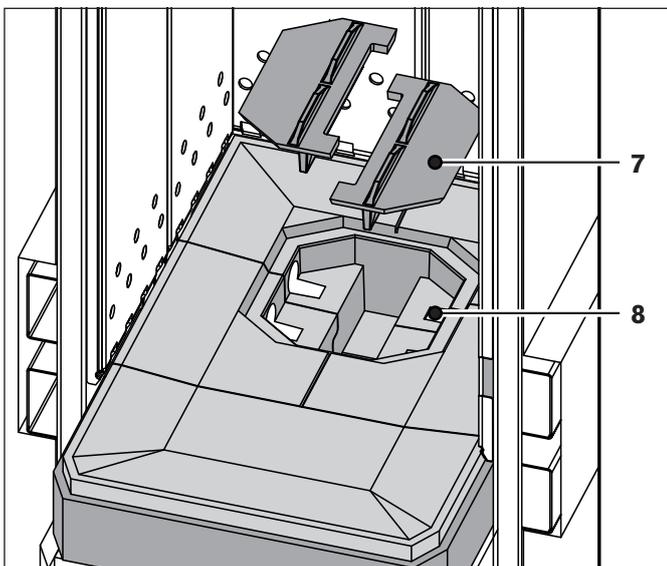
- Den Schwelgaskanal (5) inspizieren und mit der Bürste reinigen

2.2.4 Reinigen von Rauchgassaugzug und Rauchrohr



- Die elektrische Verbindung am Motor (6) abstecken
- Die Kupfermuttern lösen und den Rauchgassaugzugmotor nach hinten entfernen
- Das Gehäuse und das Lüfterrad reinigen
→ Lüfterrad nicht beschädigen (keine Druckluft verwenden)

2.2.5 Reinigen von Rost und Sekundärluftlöchern



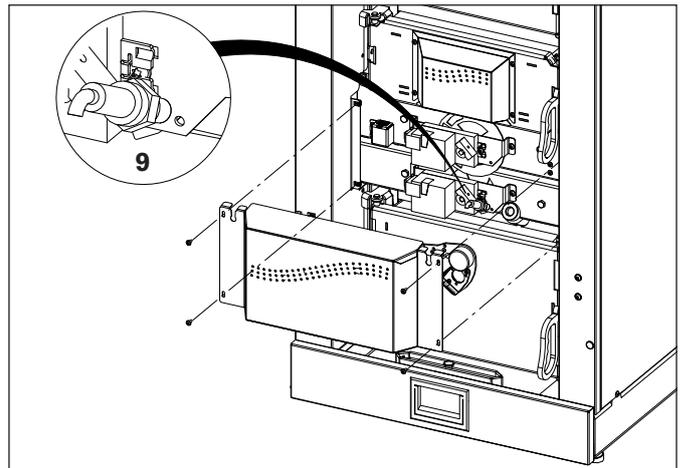
- Den Gussrost (7) mit der Bürste reinigen
- Die Sekundärluftlöcher (8) reinigen

- Rost herausnehmen
- Löcher im Stein mit Staubsauger reinigen
- Rost-Auflageflächen mit Staubsauger reinigen
→ Der Gussrost muss plan aufliegen

2.2.6 Reinigen der Lambdasonde

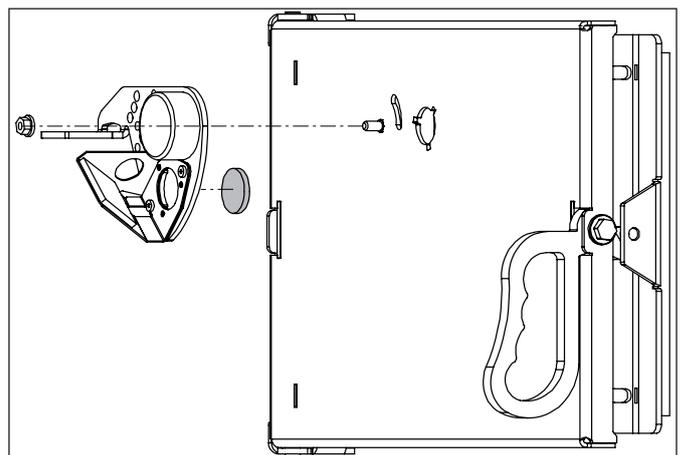
i HINWEIS

Lambdasonde nicht „abklopfen“.
Nicht mit Druckluft ausblasen.
Nicht mit spitzen Gegenständen oder chemischen Reinigungsmitteln vorgehen (Bremsenreiniger etc.).



- Lambdasonde (9) herausschrauben
- Sensorkopf nach unten halten und mit feuchtem Tuch von Ruß befreien
→ Ablagerungen fallen nach unten heraus

2.2.7 Reinigen des Schauglases

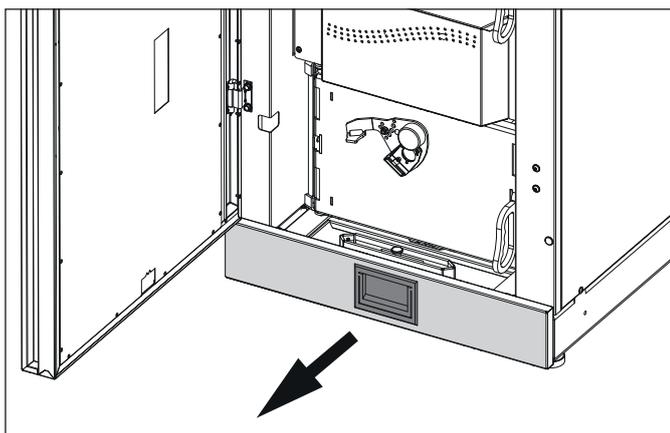


- Spiegelkonsole abschrauben
→ Darauf achten, dass das Schauglas nicht auf den Boden fällt
- Schauglas mit feuchtem Tuch abwischen
→ Wenn nötig, mit einem Schaber reinigen

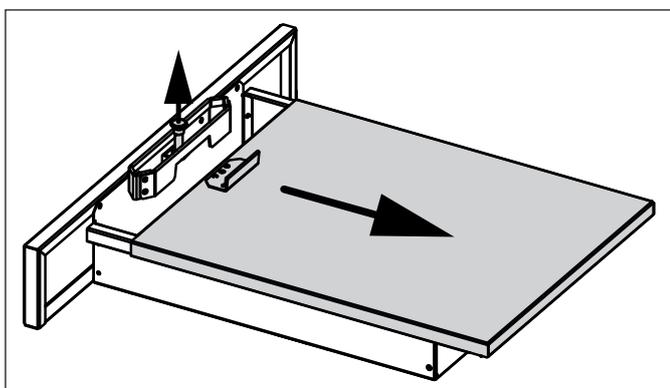
2.2.8 Prüfen der Dichtungen

- Alle Türdichtungen (Füll-, Zünd- und Brennraumbür) überprüfen
→ Türen müssen fest schließen
→ Dichtungen rundherum angepresst

2.3 Entleeren der Aschelade

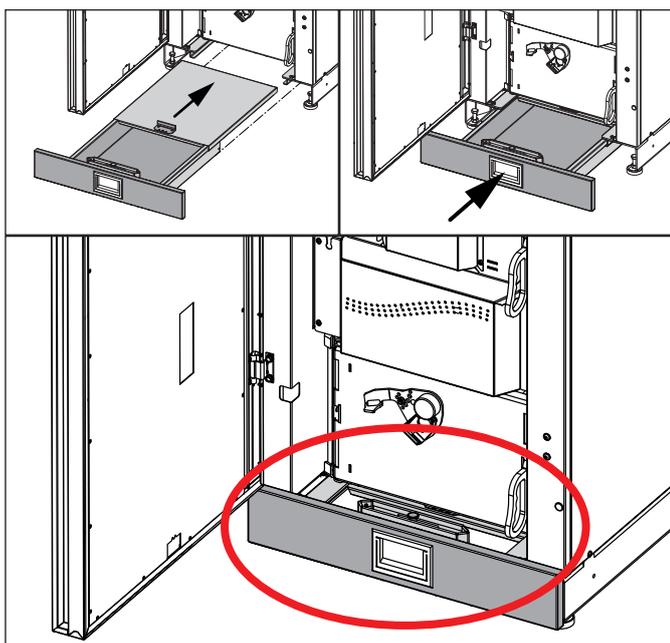


- Aschelade herausziehen



- Zum Entleeren den Deckel der Aschelade öffnen
 - Bolzen nach oben ziehen bis sich der Deckel nach hinten schieben lässt
 - Aschelade entleeren
 - Optional: Deckel wieder von hinten auf die Aschelade schieben
 - Deckel nicht komplett schließen

⇒ „Entsorgung der Asche“, p. 63



- Geöffnete Aschelade vorne in die Führungsschienen einschieben
- Aschelade ganz in die Anlage schieben
 - Durch das vorherige Öffnen des Deckels bleibt dieser bei eingeschobener Aschelade soweit offen, damit beim Reinigen der Anlage die Asche durch den Spalt direkt in die Aschelade fällt

3 Entsorgungshinweise

3.1 Entsorgung der Asche

Die Entsorgung der Asche laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen.

- Bei Verwendung von unbedenklichen Brennstoffen stellt die Asche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar und kann der Kompostierung zugeführt werden.
- Auf Glutnester achten

3.2 Entsorgung der Verschleiß- und Ersatzteile

Die Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen.

- Nur von der Hargassner Ges mbH freigegebene gleichwertige Ersatzteile verwenden

3.3 Entsorgung von Anlagenkomponenten

Für umweltgerechte Entsorgung gemäß länderspezifischer Vorschriften sorgen (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG).

- Recyclebare Materialien nur in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zuführen
 - Anlage (Kessel)
 - Raumaustragung
 - Isolationsmaterial
 - Elektro- und Elektronikbauteile
 - Kunststoffe

Kapitel V: Störungsbehebung

⚠️ ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigung der Anlage durch defekte Bauteile oder falsche Betriebszustände

- Bei höherer Leistungsaufnahme, Temperaturen oder Schwingungen von Antrieben, ungewöhnlichen Geräuschen oder Gerüchen, ansprechen der Überwachungseinrichtungen etc. Hargassner Ges mbH oder Installateur kontaktieren.
- Vorgeschriebene Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchführen.

1 Informations- und Störungsanzeige



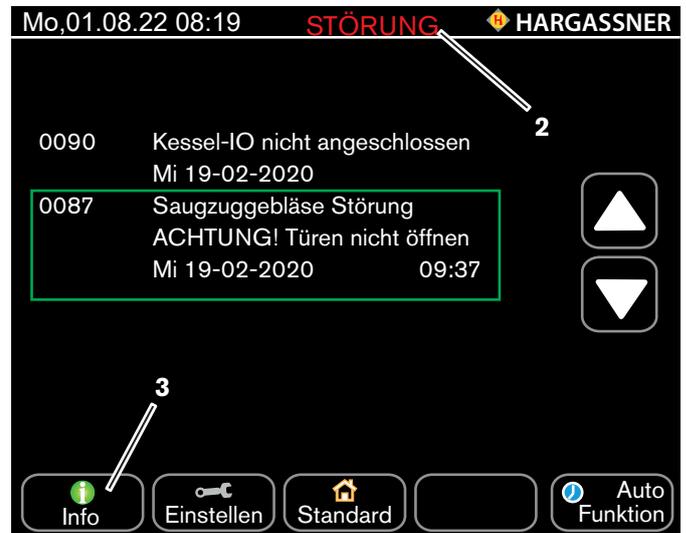
Informations- und Störmeldungen werden am Touch-Screen angezeigt.

- Im Standard-Menü erscheint ein Warndreieck an der Position, wo der Fehler auftritt (1)
- Gelbes Warndreieck = Information
- Rotes Warndreieck = Störung

Nachfolgend aufgeführte Maßnahmen zur Behebung der Störungen richten sich an den Bediener der Anlage.

Wenn die Störung durch den Bediener nicht zu beheben ist, muss der Installateur / Hargassner verständigt werden.

2 Aufrufen der Fehlerliste

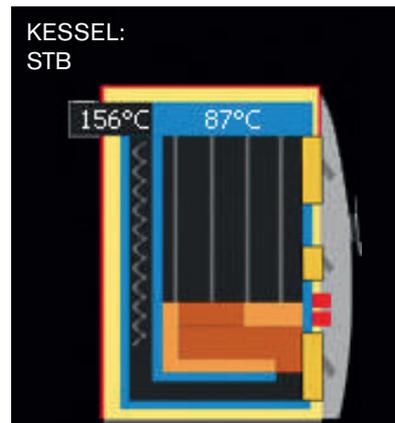


- Bei anstehenden Störmeldungen auf Störung (2) drücken
→ Anzeige der Fehlerliste (aktuell anstehende Fehler)

3 Quittieren und Beseitigen einer Störung

- Auf die Info-Taste (3) drücken
- Anleitung zur Behebung der Störung folgen
- Nach dem Beheben der Störung, Taste drücken

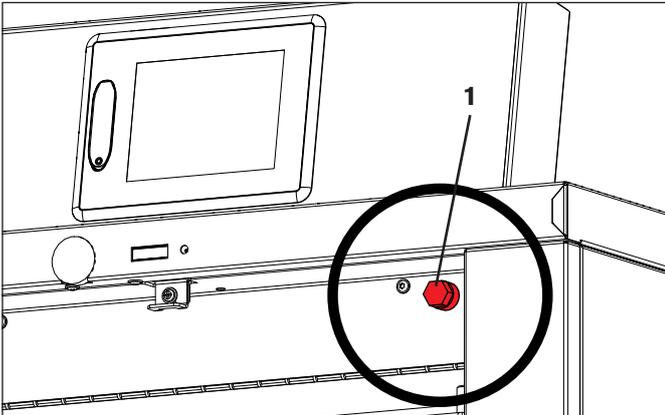
3.1 Nr. 2 Achtung Übertemperatur STB gefallen



Nähert sich die Kesseltemperatur 100 °C, erfolgt ein Wechsel in den Zustand **STB** (Sicherheitstemperaturbegrenzer)

- Saugzug ausgeschaltet (0%)
- Luftklappen auf eingestellten Wert
- Pumpen **Ein**
- Mischer **Auf**
- Fehlermeldung: **Nr. 2 Achtung Übertemperatur STB gefallen**

- STB (1) entriegeln
 - Erst möglich, sobald die Kesseltemperatur unter 70 °C sinkt
 - Schutzkappe abschrauben und Knopf mit Stift hinein drücken



3.2 Nr. 21 Lambdasonde Info

Mi, 02.03.22 08:20 HARGASSNER

Nr. 5 Hand
Lambdasonde
Lambda Spg./Korrektur: 0.0/0.0 mV
O2: 14.5% TRG: ---°C
Kessel kalt

Test Start

Kalibrierung Start

Weiterbetreiben der Anlage nach dem 1. Quittieren der Fehlermeldung möglich.

Test der Lambdasonde durchführen

- Anlage abkühlen lassen (unter 50 °C)
- Lambdasonde und Rauchgasfühler herausziehen
- Test Start** drücken
 - Dauer ca. 5 Minuten

Nach Ablauf der eingestellten Zeit muss ein Korrekturwert angezeigt werden. Wird der Wert nicht erreicht, kommt die Meldung „Test defekt“.

→ Kundenservice kontaktieren

Lambdasonde kalibrieren

- Nur aktiv bei eingegebenem Service-Code
- Lambdasonde und Rauchgasfühler herausziehen
- Lambdasonde und Einschraubmuffe reinigen (aussaugen oder ausklopfen)
- Kalibrierung Start** drücken
 - Dauer ca. 8 Minuten

Nach Ablauf der eingestellten Zeit muss ein Korrekturwert angezeigt werden. Wird der Wert nicht erreicht, kommt die Meldung „Lambdasonde defekt“.

→ Fehlermeldung **Nr. 20**

→ Kessel schaltet aus

→ Weitere Vorgehensweise: siehe Fehlermeldungsliste

i HINWEIS

Nach dem Test die Lambdasonde ausreichend festziehen und den Rauchgasfühler wieder einstecken.

3.3 Schwergängige Fülltür und Turbulatoren

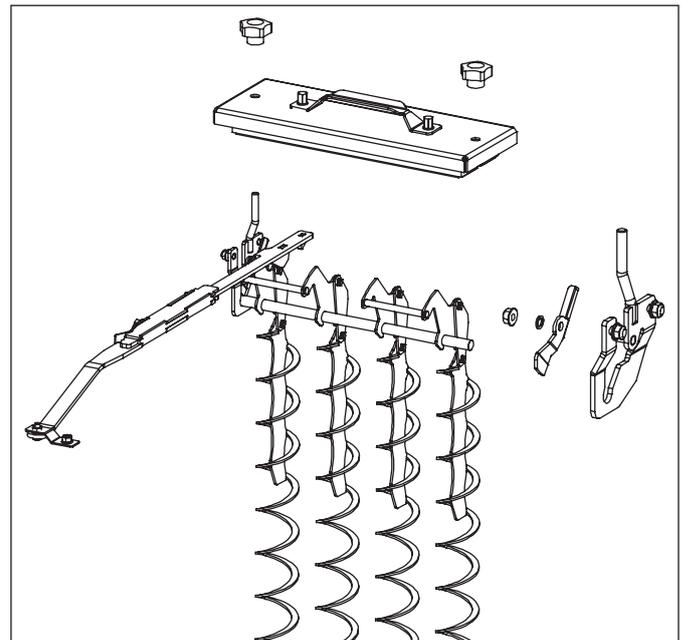
! ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigung der Anlage durch entweichende Hitze an der Fülltür

- Bei schwergängiger Fülltür die Turbulatoren sofort reinigen.
- Vor dem Zünden sicherstellen, dass die Fülltür fest verschlossen ist.

Maßnahmen bei schwergängiger Fülltür und Turbulatoren



- Durch mehrmaliges Öffnen und Schließen der Füllraumtür versuchen, den Schmutz zu entfernen
- Anlage auskühlen lassen
- Putzstange aushängen und Fülltür öffnen
- Seitliche Entriegelungen der Turbulatorstange durch Lösen der Mutter öffnen
- Turbulatoren herausziehen
- Turbulatoren reinigen
- Wärmetauscherrohre mit der Kesselbürste reinigen
- Turbulatoren wieder einsetzen, verriegeln und Putzgestänge einhängen
- Leichtgängigkeit des Öffnens und Schließens der Fülltür prüfen
 - Konnte die Schwergängigkeit nicht behoben werden, umgehend den Hargassner-Kundendienst oder einen autorisierten Installateur kontaktieren
 - Verschmutzen die Wärmetauscherrohre wieder innerhalb kurzer Zeit umgehend den Hargassner-Kundendienst oder einen autorisierten Installateur kontaktieren

3.4 Verteeren des Wärmetauschers

Mögliche Ursachen

- Schlechte Verbrennung
- Mechanischer Verzug der Turbulatoren

Maßnahmen gegen das Verteeren des Wärmetauschers

- Richtiges Einlegen, Anheizen; Rostöffnung freihalten (mit Schürhaken)

⇒ „Schichten des Holzes im Füllraum“, p. 12

- Im Kesselzustand **Gluterhaltung** mit Parameter **Comfort** den Kessel mindestens halb voll füllen (teerhaltige Gase bei geschlossenen Luftklappen)

- Richtiges Material verwenden

- Trockenholz

⇒ „Lagerung, Trocknung, Heizwert“, p. 19

- Keine Scheite mit Übermaß

⇒ „Holzgröße“, p. 12

- Keine Kunststoffe

- Kaminzug richtig einstellen

⇒ Siehe „Kaminanschluss - Rauchrohr“ in der Montageanleitung

- Mangelnde Luftzufuhr

- Sekundär- und Primärluftlöcher reinigen
- Funktion der Sekundär- und Primärluftklappe im Handbetrieb überprüfen

4 Ausfall der BCE



GEFAHR

Lebensgefahr

Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen

- Hinweisschilder beachten.
- Vor dem Arbeiten Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen.

Ein Ausfall der BCE kann durch eine defekte Sicherung, fehlende Spannungsversorgung oder fehlende Verbindung zur Hauptplatine auftreten.

- Spannungsversorgung und Sicherung überprüfen

→ Sicherung F3 auf der Hauptplatine

→ Netzanschluss Klemme L / PE / N

- LED H3 auf der Hauptplatine überprüfen

→ CAN-Bus Kabel überprüfen

→ BCE oder Kabel tauschen

⇒ Siehe Elektrohandbuch



Anhang

Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Anleitung ergeben, keine Haftung übernehmen

Schutzvermerk

Diese Anleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich zur Verwendung durch befugte Personen bestimmt. Die Überlassung an Dritte ist verboten und verpflichtet zum Schadenersatz. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Anleitung darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung der Hargassner Ges mbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

Haftung

Das Produkt ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut, geprüft und somit betriebssicher. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Auf bestimmungsgemäße, sicherheits- und gefahrenbewusste Benutzung, sowie den technisch einwandfreien Zustand achten. Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen).

Die Haftung für die Funktion des Produkts geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit das Gerät von Personen, die nicht von der Hargassner Ges mbH autorisiert sind unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht. Im Hinblick auf ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns technische Änderungen jederzeit vor. Solche Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz. Es sind ausschließlich original Hargassner-Ersatzteile und -Zubehör zu verwenden.

Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung müssen die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigt werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachten der Hinweise in dieser Anleitung auftreten, haftet die

Hargassner Ges mbH nicht. Die große Erfahrung der Hargassner Ges mbH sowie modernste Produktionsverfahren und höchste Qualitätsanforderungen garantieren die Zuverlässigkeit der Anlage. Bei Handhabung, die nicht der bestimmungsgemäßen Nutzung entspricht, bei Einsatzzwecken, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen haftet die Hargassner Ges mbH nicht für die sichere Funktion des Produkts.

Gewährleistungsansprüche

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche:

- bei fehlendem, falschem oder mangelhaftem Heizmaterial
- bei Einbau durch nicht konzessionierten Installateur / Heizungsbauer
- bei Schäden, die durch fehlerhafte Montage und Inbetriebnahme, unsachgemäßen Gebrauch oder mangelnde Wartung entstehen
- bei Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung
- bei Schäden, welche die Gebrauchsfähigkeit der Ware nicht beeinträchtigen wie zum Beispiel Lackfehler,...
- bei Schäden durch höhere Gewalt wie zum Beispiel Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall,...
- bei Schäden, die durch Luftverunreinigungen, starken Staubanfall, aggressive Dämpfe, Sauerstoffkorrosion (nicht diffusionsdichte Kunststoffrohre), Aufstellung in nicht geeigneten Räumen (Waschküche, Hobbyraum,...) oder durch Weiterbenützung trotz Auftreten eines Mangels, entstanden sind

Für eine fachgerechte Reparatur, Wartung bzw. Instandhaltung anderer als in dieser Dokumentation beschriebenen Gebrechen oder Störfälle ist unbedingt im Vorhinein Kontakt mit **Hargassner Ges mbH** aufzunehmen. Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der **Hargassner Ges mbH** werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert. Beachten Sie unbedingt die **Sicherheitshinweise**. Nur Hargassner-Ersatzteile oder von der **Hargassner Ges mbH** freigegebene, gleichwertige Ersatzteile verwenden. Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor. Bei allen Rückfragen bitte unbedingt die **Seriennummer** des Produkts angeben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem Erzeugnis aus dem Hause Hargassner.



Konformitätserklärung

Hargassner Ges mbH
Anton Hargassner Straße 1
4952 Weng im Innkreis
AUSTRIA

Der Hersteller ist zugleich Bevollmächtigter zum Zusammenstellen der technischen Unterlagen.

Art des Produkts: Feuerungsanlage
Type: Stückholzkessel
Neo-HV 20-60
Serie: ab 01.06.2023

Die bezeichneten Produkte stimmen in den von uns in Verkehr gebrachten Ausführungen mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
EMV-Richtlinie 2014/30/EU
Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU
Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG
Ökodesign VO (EU) 2015/1189

Die Konformität mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung der relevanten Anforderungen folgender Normen:

EN 303-5:2021 Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn-Wärmeleistung bis 500 kW
EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung
ÖNORM EN 60335-2-102:2016 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch - Besondere Anforderung für Gas-, Öl- und Feststoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen

Der Hersteller erklärt hiermit, dass die oben beschriebenen Anlagen in serienmäßiger Ausführung den angeführten Bestimmungen entsprechen.

Ort, Datum: Weng, 08.05.2023
Firma: Hargassner Ges mbH
Name: Dr. Johann Gruber
Unterschrift: 
Funktion: Leiter Entwicklung

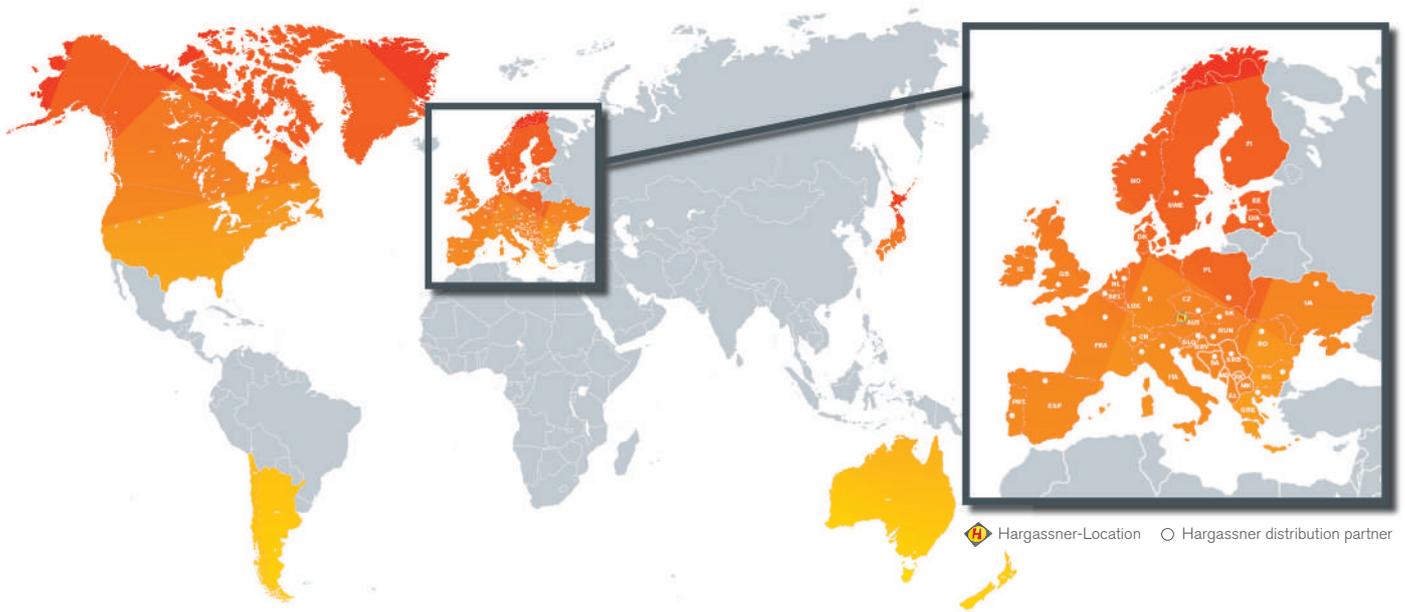
Notizen



Notizen

Notizen

Your expert for **PELLET- | WOOD LOG- | WOOD CHIP-HEATING**



HARGASSNER Ges mbH
Anton Hargassner Strasse 1
4952 Weng
AUSTRIA
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
office@hargassner.at